

Geschäftsbericht 2011

Prozesse automatisieren,
Lebensqualität verbessern,
Zukunft gestalten.

Sie erwarten Lösungen. Wir denken voraus.

Seit mehr als 30 Jahren investiert Tecan seine Expertise in die Entwicklung und Verbesserung von Automatisierungslösungen für Laboratorien im Life-Science-Bereich.

Die Wertsteigerung aus Sicht des Kunden ist die treibende Kraft für alles, was wir täglich in der Forschung und Entwicklung, in der Herstellung, im Vertrieb und im Service bei Tecan unternehmen.

Für Europa, Asien, Amerika oder jeden anderen Ort auf der Welt gilt: Wir möchten die Lebensqualität der Menschen verbessern, indem wir unsere Kunden dazu befähigen, unsere Gesellschaft gesünder und sicherer zu machen.

Inhalt

4	Einsatzgebiete der Tecan-Produkte	28	Partnering Business	59	Finanzbericht 2011
14	Brief an die Aktionäre	34	Nachhaltigkeit	60	Bericht des Chief Financial Officer
20	Märkte und Organisation	40	Corporate Governance	64	Konsolidierte Fünfjahresdaten
22	Life Sciences Business	52	Vergütungsbericht	65	Konsolidierte Jahresrechnung
				114	Jahresrechnung der Tecan Group AG
				127	Standorte und Kontakt



2011 auf einen Blick

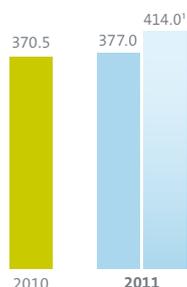
Kennzahlen*

CHF Mio.	2010	2011	▲ 2010/2011
Umsatz	370.5	377.0	1.7%
Umsatz bei konstanten Wechselkursen	370.5	414.0	11.7%
Bruttogewinn in % vom Umsatz	186.2 50.2%	191.7 50.9%	3.0%
Forschung und Entwicklung in % vom Umsatz	37.4 10.1%	47.0 12.5%	25.7%
Betriebskosten in % vom Umsatz	131.3 35.4%	141.4 37.5%	7.7%
Betriebsergebnis/EBIT in % vom Umsatz	56.0 15.1%	51.3 13.6%	-8.4%
Betriebsergebnis/EBIT bei konstanten Wechselkursen in % vom Umsatz	56.0 15.1%	65.9 15.9%	17.7%
Gewinn in % vom Umsatz	46.9 12.7%	44.9 11.9%	-4.3%
Gewinn pro Aktie (CHF) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	4.50	4.18	-7.1%
Gewinn pro Aktie (CHF) inkl. nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	1.55	4.42	185.2%

Zusammengefasste Finanzdaten*

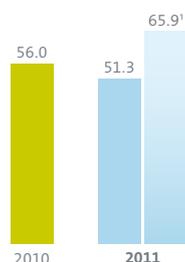
Umsatz

(CHF Mio.)



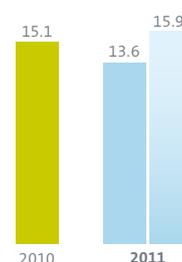
Betriebsergebnis (EBIT)

(CHF Mio.)



Betriebsrendite

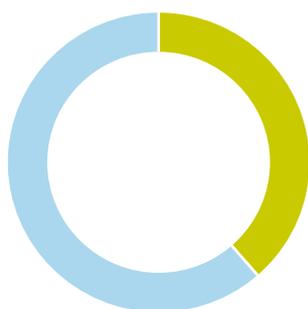
(in% vom Umsatz)



' Bei konstanten Wechselkursen

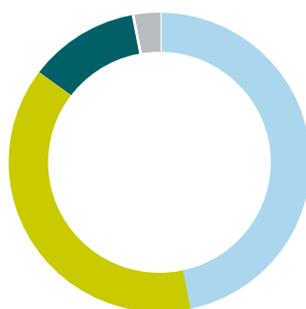
Umsatz nach Geschäftssegmenten

(in% vom Umsatz)



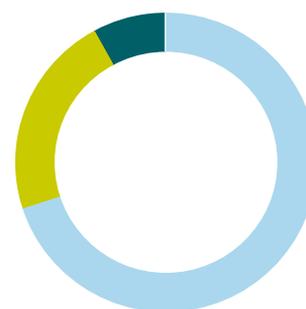
Umsatz nach Kundengruppen

(in% vom Umsatz)

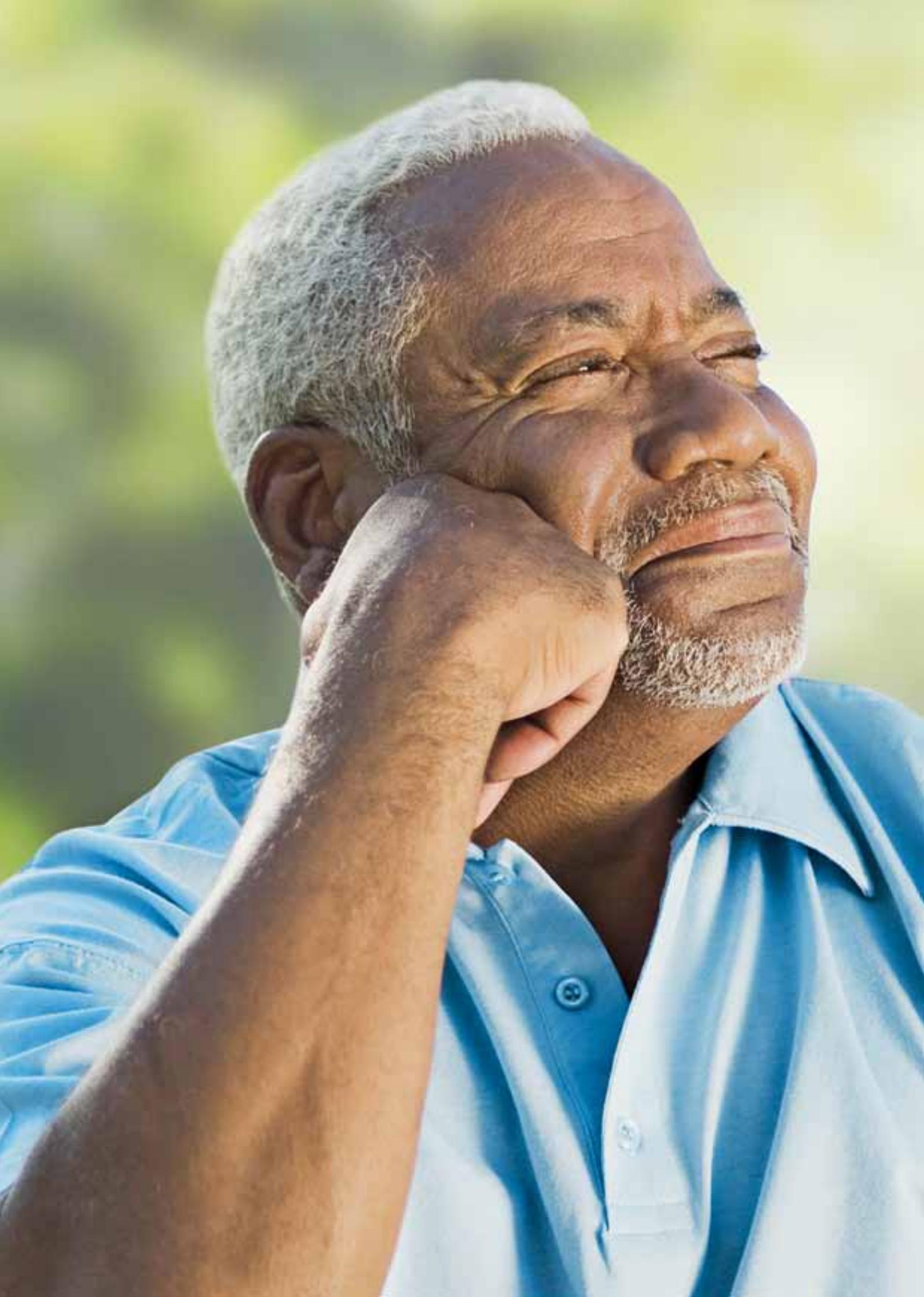


Umsatz nach Produktgruppen

(in% vom Umsatz)



* Kennzahlen und zusammengefasste Finanzdaten für fortgeführte Geschäftsbereiche



- Ich glaube daran, dass in naher Zukunft die Chancen auf Heilung vieler Krebserkrankungen mit neuen Medikamenten und Therapien deutlich erhöht werden.
-

● Wir auch.

Als Voraussetzung für die Entwicklung neuer Medikamente können Millionen chemischer und biologischer Substanzen mit Automationslösungen von Tecan getestet werden, ob sie sich als vielversprechender Wirkstoff für neue Medikamente eignen und wie sich eine Substanz im Körper verteilt, abbaut und wieder ausgeschieden wird.



- 
- A close-up photograph of a pregnant woman's hand resting on her belly. The hand is positioned on the right side of the frame, with fingers slightly spread. The skin is light and appears soft. The background is a light-colored, possibly white or cream, fabric that is draped over the woman's body, creating soft folds and shadows. The overall tone is warm and intimate.
- Ich möchte wissen, dass es meinem Baby gut geht.
-

● Wir auch.

Tecan stattet Labors mit Automationslösungen aus, die es ermöglichen, Neugeborene auf genetisch bedingte Krankheiten hin zu untersuchen. Mit einer frühzeitigen Diagnose stehen die Chancen gut, unmittelbar nach der Geburt lebensverbessernde Therapien einzuleiten.



- Ich möchte mein Kind sicher in dieser Welt aufwachsen sehen.
-

● Wir auch.

In der Strafverfolgung ist die Analyse von gesammelten Spuren unverzichtbar und aussagekräftiger denn je. Aus der Kooperation mit dem führenden Anbieter forensischer DNA-Testsysteme ist das HID EVOlution™ System als validierte Lösung entstanden. Mit dessen Einsatz können forensische Labors am Tatort gesammelte DNA-Spuren schneller und sicherer verarbeiten und so zur Aufklärung von Strafdelikten massgeblich beitragen.



- Ich möchte, dass Papa gut versorgt wird, wenn er eines Tages schnelle Hilfe braucht.
-

● Wir auch.

Der Einsatz von Blutkonserven rettet unzähligen Menschen das Leben. Jeden Tag. Als Voraussetzung dafür muss das Blut frei von Krankheitserregern und kompatibel zum Patienten sein. Um die Sicherheit von Bluttransfusionen zu unterstützen, beliefert Tecan Blutbanken, Krankenhäuser und Diagnostikunternehmen mit Automationslösungen.



- Ich wünsche mir, dass nicht nur meine Tochter, sondern jedes Kind auf der Welt eine warme Mahlzeit am Tag bekommt.
-



● Wir auch.

Um die wachsende Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln ausreichend zu versorgen, arbeiten Forscher an der Entwicklung von Saatgut für ertragreichere und widerstandsfähigere Nutzpflanzen wie Reis, Mais oder Weizen. Unsere Automationslösungen beschleunigen hier, wie auch bei der Entwicklung von Mitteln zum Schutz gegen Pilz- oder Insektenbefall, die Arbeitsprozesse in den Labors und sichern zudem die Qualitätskontrolle vieler Lebensmittel.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre



Gérard Vaillant
Amtierender Chief Executive Officer

Rolf A. Classon
Präsident des Verwaltungsrats

Die Tecan Group schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem zweistelligen Umsatzwachstum in Lokalwährungen und einem soliden operativen Ergebnis ab. Das Jahr 2011 war auch ein Jahr grundlegender strategischer Weichenstellungen. Sie bilden die Basis für eine noch erfolgreichere Zukunft. So hat sich die neue Organisation mit Fokus auf die beiden Kundengruppen Endkunden (Life Sciences Business) und OEM-Kunden (Partnering Business) bereits etabliert und bewährt. Für die operative Führungsspitze leiteten wir einen Nachfolgeprozess ein. David Martyr, im Februar 2012 zum neuen CEO von Tecan ernannt, übernimmt die Führung des Unternehmens in insgesamt guter Ausgangslage. Wir haben das Management auf unterschiedlichen Ebenen verstärkt und die Life-Science-Erfahrung im Verwaltungsrat erweitert. Ziel ist, weiterhin ein beschleunigtes profitables Wachstum zu generieren. Doch wir stehen auch einigen operativen Herausforderungen im Bereich Forschung und Entwicklung gegenüber, denen wir energisch begegnen.

Tecan erzielte im Berichtsjahr ein hohes und breit abgestütztes Wachstum in Lokalwährungen. Eine besonders erfreuliche Umsatzentwicklung verzeichneten wir im Life Sciences Business, dies nach einer Periode mit rückläufigen Umsätzen. Wir haben 2011 die strategischen Schwerpunkte für die zukünftigen Aktivitäten im Life Sciences Business herausgearbeitet mit dem Ziel, eine über dem Marktwachstum liegende Umsatzentwicklung auch in den nächsten Jahren zu ermöglichen. Im Partnering Business konnten wir trotz hoher Vergleichsbasis den Umsatz ebenfalls weiter steigern und zwei neue Entwicklungs- und Liefervereinbarungen abschliessen. Unsere Profitabilität war im Berichtsjahr weiterhin solide, trotz höherer Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie zum Teil massiver negativer Wechselkurseffekte auf relevante Kenngrössen.

Kennzahlen 2011

In Lokalwährungen steigerte Tecan den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 11.5%. Mit CHF 377.0 Mio. lag der Umsatz um 1.7% über dem Vorjahreswert. Der Auftragseingang in Höhe von CHF 383.9 Mio. lag in Schweizer Franken leicht unter dem Vorjahreswert, in Lokalwährungen wuchs er um 9.0%. Die Betriebsrendite erreichte 13.6% des Umsatzes. Dies, obwohl Tecan die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 2.4 Prozentpunkte gemessen am Umsatz erhöhte und zusätzlich negative Wechselkurseffekte von 2.3 Prozentpunkten verbucht wurden. Bei im Vergleich zum Jahr 2010 konstanten Wechselkursen lag die Betriebsrendite mit 15.9% über dem Vorjahreswert. Tecan erzielte 2011 ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von CHF 51.3 Mio. (2010: CHF 56.0 Mio.). Der Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen belief sich auf CHF 44.9 Mio. (2010: CHF 46.9 Mio.), die Gewinnmarge erreichte 11.9% des Umsatzes (2010: 12.7%). Der Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen betrug CHF 4.18 (2010: CHF 4.50). Durch einen zusätzlichen Gewinn aus einem nicht fortgeführten Geschäftsbereich erhöhte sich der Periodengewinn auf CHF 47.6 Mio. (2010: CHF 16.2 Mio.) und der Gewinn pro Aktie auf CHF 4.42 (2010: CHF 1.55).

Der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit ging wegen der Vorfinanzierung eines bedeutenden OEM-Entwicklungsprojekts gegenüber dem Vorjahr zurück und erreichte CHF 45.1 Mio. (2010: CHF 62.5 Mio.).

Seit 1. Januar 2011 berichtet Tecan nach der neuen Organisationsstruktur mit den zwei Geschäftssegmenten Life Sciences Business (Endkundengeschäft) und Partnering Business (OEM-Geschäft). Einzelheiten zum Geschäftsgang der Segmente finden sich in den jeweiligen Kapiteln auf den Seiten 25 bzw. 31.

Regionale Entwicklung und ergänzende Informationen

In Europa erhöhte Tecan den Umsatz in Lokalwährungen gegenüber dem Vorjahr um 7.4%. Die Zunahme ist auf ein deutlich verbessertes Life Sciences Business sowie eine solide Nachfrage im Partnering Business zurückzuführen. In Nordamerika steigerte Tecan den Umsatz in Lokalwährungen um 19.6%. Das hohe Wachstum war von den Geschäftssegmenten Life Sciences Business und Partnering Business ungefähr zu gleichen Teilen getragen. In Asien lag der Umsatz in Lokalwährungen um 12.4% über dem Vorjahreswert. Dabei erzielte Tecan in China eine deutlich zweistellige Wachstumsrate; in Japan stieg der Umsatz leicht an.

Tecan steigerte die wiederkehrenden Umsätze mit Serviceleistungen und Verbrauchsmaterialien in Lokalwährungen um 10.6%. Deren Anteil am Gesamtumsatz von Tecan erreichte mit 30.0% das Niveau des Vorjahres. Dabei wuchs der Umsatz der Verbrauchsmaterialien in Lokalwährungen um 17.0% auf einen Anteil von 8.0% am Gesamtumsatz (2010: 7.6%).

Gesunde Bilanz – hohe Eigenkapitalquote – deutlich höhere Gewinnausschüttung beantragt

Die Eigenkapitalquote von Tecan erhöhte sich in der Berichtsperiode und lag zum 31. Dezember 2011 bei 69.1%. Die Nettoliquidität (flüssige Mittel und Anlagen abzüglich Bankverbindlichkeiten und -krediten) erhöhte sich trotz gestiegener Investitionen auf CHF 163.0 Mio. (31.12.2010: CHF 135.4 Mio.).

Auf Basis der sehr gesunden Bilanz und der nachhaltig guten Geschäftsaussichten will Tecan die Gewinnausschüttung an die Aktionäre deutlich erhöhen. Der Verwaltungsrat wird daher

der Generalversammlung vom 18. April 2012 eine Erhöhung der Dividende um 25% von CHF 1.00 auf CHF 1.25 je Aktie vorschlagen. Die Dividende wird erneut als Rückzahlung der Reserven aus Kapitaleinlagen ausgeschüttet und erfolgt daher ohne Abzug der Verrechnungssteuer.

Strategische Weichenstellungen

Tecan hat im Berichtsjahr wichtige Weichen für die zukünftige Geschäftsentwicklung gestellt. Sie bilden die Basis für eine noch erfolgreichere Zukunft.

Neue Organisation etabliert und Management verstärkt

Zum 1. Januar 2011 trat eine neue Organisationsstruktur in Kraft. Um die Strategie für langfristiges profitables Wachstum noch nachhaltiger umzusetzen, richtet sich Tecan auf die beiden Kundengruppen Endkunden und OEM-Kunden aus. Deren Bedürfnissen kann nun in den beiden Geschäftssegmenten Life Sciences Business und Partnering Business noch gezielter nachgekommen werden. Ebenso hat Tecan konzernübergreifende Funktionen geschaffen oder neu organisiert, um Synergien in Forschung, Entwicklung, Beschaffung und Produktion über verschiedene Standorte zu nutzen. Damit will Tecan die Innovation beschleunigen und insgesamt die operative Effizienz weiter steigern. Die neue Organisation hat sich im Berichtsjahr etabliert und gut bewährt. Wir haben das Management auf unterschiedlichen Ebenen mit erfahrenen Führungskräften verstärkt und auch die Life-Science-Erfahrung im Verwaltungsrat durch neue Mitglieder erweitert.

CEO-Nachfolge geregelt

Des Weiteren haben wir, wie im Oktober 2011 bekannt gegeben, einen Nachfolgeprozess für die operative Führungsspitze eingeleitet. Im Februar 2012 ernannte der Verwaltungsrat Dr. David Martyr zum CEO von Tecan. Er wird in das Unternehmen eintreten, sobald es ihm seine derzeitigen vertraglichen Verpflichtungen erlauben, spätestens jedoch am 8. Oktober 2012. Der 54-jährige britische Staatsbürger verfügt über langjährige internationale Führungserfahrung in der Life-Science-Industrie und über ein umfassendes Know-how in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Geschäftsentwicklung. Zuletzt war David Martyr seit 2007 Group President bei Leica Microsystems. Seit 2009 war er gleichzeitig auch Vice President der Danaher Corporation, wo er für das Life-Science-Geschäft verantwortlich war. In

Das Jahr 2011 war ein Jahr grundlegender strategischer Weichenstellungen. Sie bilden die Basis für eine noch erfolgreichere Zukunft.

Rolf A. Classon

Präsident des Verwaltungsrats

seiner Karriere hat David Martyr seine Kompetenz sowohl im Hinblick auf die Leistungssteigerung bei bestehenden Geschäften wie auch beim Aufbau neuer Geschäftsmöglichkeiten bewiesen. Verwaltungsrat und CEO haben das gemeinsame Ziel, dass Tecan gemäss der bestehenden Strategie weiterhin ein beschleunigtes, profitables Wachstum generiert.

David Martyr übernimmt die Führung eines Unternehmens, das sich in einer insgesamt guten Verfassung befindet. Unter der Führung seines Vorgängers Thomas Bachmann, CEO von 2005 bis Februar 2012, hat Tecan die operative Effizienz sowie den Gewinn pro Aktie verbessert und eine sehr gesunde Bilanz erreicht. Die neue Organisation hat sich gut eingespielt, die personelle Konstellation im obersten Management ist gefestigt und die Kontinuität gewährleistet. Wir danken Thomas Bachmann für seine wichtigen Verdienste und sein grosses Engagement und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Wachstumsstrategie weiterentwickelt

In beiden Geschäftssegmenten haben wir im Berichtsjahr die bestehende Wachstumsstrategie weiter umgesetzt, aber auch neue Schwerpunkte herausgearbeitet. Im Geschäftssegment Life Sciences Business soll das Umsatzwachstum auch in den nächsten Jahren über dem Marktwachstum liegen. Dafür wollen wir die Marktführerschaft von Tecan in der Laborautomation mit der Einführung neuer Produkte im Kerngeschäft stärken. Grosses Potenzial sehen wir zudem bei der weiteren Erschliessung der aufstrebenden Märkte mit einem besonderen Schwer-

punkt auf China. Dafür investiert Tecan verstärkt in zusätzliche eigene Standorte sowie in die Markt- und Serviceorganisation und tätigt Verkäufe zunehmend direkt anstatt über Distributoren. Als weiteren Wachstumstreiber im Endkundengeschäft setzen wir die eigene Vertriebsorganisation für innovative Produkte von Partnerunternehmen ein. Zur Entwicklung des strategisch wichtigen wiederkehrenden Geschäfts arbeitet Tecan an anwendungsspezifischen, proprietären Verbrauchsmaterialien. Einen besonderen Fokus stellt dabei die Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie im klinischen Bereich dar.

Auch im Geschäftssegment Partnering Business ist Tecan gut positioniert für weiteres Wachstum. Tecan verfügt im OEM-Geschäft über einen breiten Kundenstamm. Auf Basis bereits abgeschlossener Vereinbarungen gehen wir davon aus, in den kommenden zwei Jahren mit der Auslieferung verschiedener zusätzlicher Analysesysteme zu beginnen. Einen signifikanten Umsatzbeitrag erwarten wir vor allem von zwei bedeutenden Projekten für dedizierte Diagnostikinstrumente, die derzeit entwickelt werden. Durch die immer grössere Basis an installierten Instrumenten wächst zudem der Umsatz mit Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien kontinuierlich. Zusätzlich zu den bereits abgeschlossenen Verträgen mit OEM-Kunden arbeiten wir intensiv daran, verheissungsvolle neue Projekte zu gewinnen.

Herausforderungen für die nähere Zukunft

In den kommenden Jahren bieten sich uns also grosse Chancen, die wir gezielt nutzen wollen. Doch wir stehen auch einigen operativen Herausforderungen gegenüber, denen wir energisch begegnen. Innovation ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für nachhaltig profitables Wachstum. In der Innovation sind wir mit der Entwicklung von zwei grossen Projekten im Rückstand, die beide wichtige Träger für zukünftiges Wachstum von Tecan sind. Im September 2011 mussten wir bekannt geben, dass sich die Auslieferung eines dedizierten Diagnostikinstrumentes für einen OEM-Kunden verzögert und signifikante Mehrkosten anfallen. Seitdem liegen wir mit der Entwicklung im Rahmen des mit unserem Partner neu erarbeiteten Plans.

Ebenso wird eine wichtige Entwicklung für unser Kerngeschäft, nämlich die nächste Generation der Liquid-Handling-Plattform-Familie, mehr Zeit und deutlich mehr Investitionen benötigen als ursprünglich geplant. Wir rechnen deshalb nun

auch für die Jahre 2013 und 2014 mit einem erhöhten Investitionsniveau in Forschung und Entwicklung von rund 12% und einem vorübergehenden negativen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung. Traditionell beläuft sich der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von Tecan auf rund 10% des Umsatzes.

Wir haben inzwischen Massnahmen eingeleitet, um die Effizienz der Entwicklungsprozesse und die Planungssicherheit für Grossprojekte zu erhöhen. So erfolgten detaillierte Analysen und Neuplanungen der Projekte. Das Projektmanagement wurde durch die Rekrutierung von erfahrenen Führungskräften gestärkt. Die Leiter der Expertenteams wurden von zusätzlichen Projektaufgaben entlastet, um ihnen die Erfüllung ihrer Führungsaufgaben besser zu ermöglichen. Projektübergreifende Expertenteams werden neu organisiert und weitere Teams für einzelne Bereiche aufgebaut. Die Expertenteams werden ebenfalls durch gezielte Neueinstellungen verstärkt.

Mit Dr. Martin Brusdeilins hat im November 2011 ein ausgewiesener Experte die Verantwortung für die Division Development & Operations übernommen. Er verfügt über langjährige Erfahrung in verschiedenen Führungspositionen in der Diag-

nostik- und Life-Science-Industrie. Vor seinem Eintritt bei Tecan arbeitete Martin Brusdeilins während rund acht Jahren bei Ortho-Clinical Diagnostics Inc., einem Unternehmen von Johnson & Johnson, in den USA, wo er die Verantwortung für die weltweite Produktentwicklung aller diagnostischen Instrumente und Reagenzien innehatte.

Wir sind überzeugt, dass wir die Projekte mit der neuen Führung und den eingeleiteten Massnahmen erfolgreich abschliessen und zukünftig in erheblichem Masse vom Markterfolg der entsprechenden Produkte profitieren werden.

Ausblick 2012

Trotz dieser Herausforderungen ist Tecan auf gutem Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Das Unternehmen wird nach unserer Einschätzung auch in den nächsten Jahren ein nachhaltiges Wachstum erreichen. Dies bei solider Profitabilität, trotz der verstärkten Investitionen in Forschung und Entwicklung. Diese Einschätzung resultiert aus sorgfältiger Betrachtung der für uns wichtigsten Märkte. Die Rahmenbedingungen in den USA sind weiterhin solide, auch bei den derzeit geführten politischen Diskussionen über eine mögliche Kürzung der staatlichen Fördergelder. Neueste Diskussionen deuten gar auf stabile Budgets hin. In jedem Fall ist es ein vergleichsweise geringer Anteil des Gesamtumsatzes von Tecan, der davon betroffen wäre. Die Situation in Europa hat sich insgesamt stabilisiert. Gemäss den Perspektiven der jeweiligen Volkswirtschaften schätzen wir die Entwicklungen für die einzelnen Länder jedoch sehr unterschiedlich ein. Wir sehen eine positive Entwicklung in den westeuropäischen Kernmärkten und in Osteuropa, hingegen eine schwache Nachfrage in südeuropäischen Ländern. In Asien erwarten wir weiterhin ein hohes Marktwachstum vor allem in China. Dabei wollen wir sowohl die wirtschaftliche Dynamik dieses Landes als auch das Potenzial verstärkt nutzen, das Tecan dort noch nicht erschlossen hat.

Wir dürfen mit einiger Zuversicht in den weiteren Verlauf des Jahres 2012 blicken. Im Life Sciences Business hat Tecan im Jahr 2011 nach einer Periode mit rückläufigen Umsätzen ein signifikantes Wachstum erzielt. Aufgrund der hohen Vergleichsbasis erwartet Tecan für das Segment Life Sciences Business im Jahr 2012 ein moderates Wachstum in Lokalwährungen.

Grosses Potenzial sehen wir bei der weiteren Erschliessung der aufstrebenden Märkte mit einem besonderen Schwerpunkt auf China.

Im Partnering Business geht Tecan aufgrund der in den letzten zwei Jahren abgeschlossenen OEM-Vereinbarungen davon aus, im Jahr 2012 mit der Auslieferung verschiedener zusätzlicher Analysesysteme beginnen zu können. Auch aus den bereits laufenden OEM-Partnerschaften erwarten wir einen Beitrag zum guten Wachstum des Segmentumsatzes.

Ausgehend von der deutlich höheren Umsatzbasis des Jahres 2011 erwartet Tecan für 2012 ein Umsatzwachstum in Lokalwährungen im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Aufgrund der Projektverzögerung und der anfallenden Mehrkosten rechnet Tecan für 2012 mit einem erhöhten Anteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von rund 13.5% des Umsatzes. Für das Gesamtjahr 2012 erwartet Tecan daher eine Betriebsrendite von 12.2% bis 13.2% des Umsatzes. Diese Erwartung basiert auf einer durchschnittlichen Wechselkursprognose für das Gesamtjahr 2012 von CHF 1.20 pro Euro und CHF 0.90 pro US-Dollar.

Dank

Im Namen von Verwaltungsrat und Konzernleitung danken wir allen, die zum erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahrs 2011 beigetragen haben: unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz, unseren Kunden für ihre Loyalität und unseren Aktionären und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen.

Männedorf, 7. März 2012



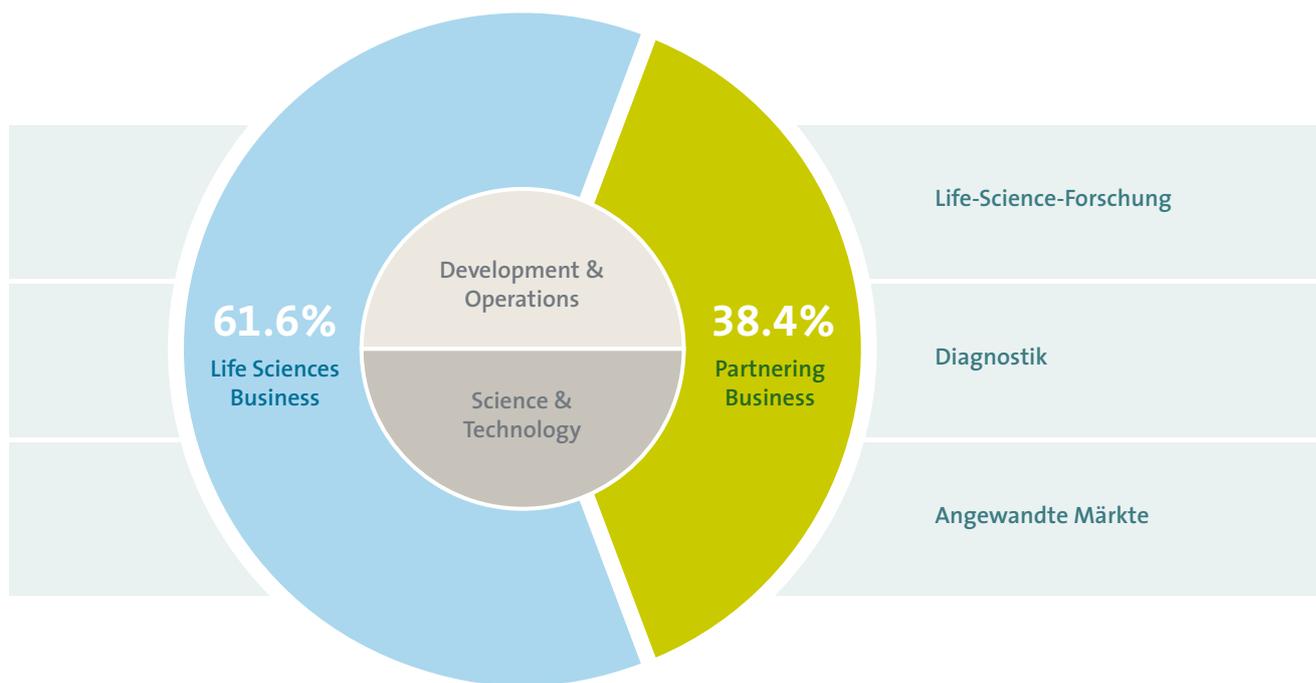
Rolf A. Classon
Präsident des Verwaltungsrats



Gérard Vaillant
Amtierender
Chief Executive Officer

Märkte und Organisation

Tecan ist Marktführer im Bereich Laborautomation. Das Unternehmen bedient die Life-Science-Forschung und die Diagnostikbranche mit Laborinstrumenten und umfassenden Automatisierungslösungen. Zusätzlich bietet Tecan Lösungen für verschiedene angewandte Märkte wie den Forensikbereich, die Lebensmittelindustrie, die Nutzpflanzenforschung, die Kosmetikindustrie oder für Veterinäranwendungen. Die Automatisierungslösungen umfassen Instrumente, Softwarepakete, zahlreiche konfigurierbare Module und spezielles Applikations-Know-how sowie Beratung, Service und Verbrauchsmaterialien.



Mit den Lösungen von Tecan werden verschiedenste repetitive Arbeitsschritte in den Labors automatisiert und Abläufe präziser, effizienter und sicherer gestaltet. So werden auch kleinste Volumen unterschiedlicher Flüssigkeiten mit höchster Genauigkeit pipettiert. Durch die Automation dieser Arbeitsschritte können Labors die Anzahl der zu verarbeitenden Proben signifikant erhöhen, die Geschwindigkeit bis zum Testresultat steigern und die Reproduzierbarkeit der Ergebnisse sicherstellen. Die Instrumente können die notwendigen Arbeiten auch über Nacht ohne Aufsicht durchführen, damit das Laborpersonal am nächsten Morgen die Ergebnisse auswerten oder mit den nächsten Schritten fortfahren kann. Tecan bietet zudem ein breites Spektrum von Detektionsgeräten an. Es umfasst Analysegeräte wie Mikroplatten-Reader und Microarray-Systeme, die Reaktionen auf einer Mikrotiterplatte oder einem Microarray analysieren, sowie Washer, die Wasch- und Aufreinigungsschritte eines Versuchsablaufs durchführen.

Tecan bedient die Endkunden zum Teil direkt, ist aber auch führend in der Entwicklung und Herstellung von OEM-Instrumenten und Komponenten, die vom jeweiligen Partnerunter-

nehmen unter eigenem Namen vertrieben werden. Die Life-Science-Forschung und die verschiedenen angewandten Märkte werden dabei hauptsächlich unter der Tecan-Marke mit der eigenen Verkaufs- und Serviceorganisation bedient. Der Diagnostikmarkt wird wiederum grösstenteils über den OEM-Verkaufskanal adressiert.

Mit den beiden Geschäftssegmenten Life Sciences Business (Endkundengeschäft) und Partnering Business (OEM-Geschäft) verfügt die Tecan Group über zwei starke Standbeine. Mit segmentspezifischen Strategien für nachhaltiges profitables Wachstum treibt das Unternehmen Kundenprojekte mit beiden Geschäftsmodellen gezielt voran und stellt hierfür unabhängige Ressourcen bereit.

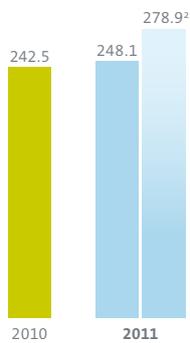
In der Division Development & Operations sind konzernübergreifende Funktionen gebündelt, um Synergien in Forschung, Entwicklung, Beschaffung und Produktion über die verschiedenen Standorte besser zu nutzen. In der Organisationseinheit Science & Technology wird Grundlagenforschung und -entwicklung betrieben.

Life Sciences Business

(Endkundengeschäft)

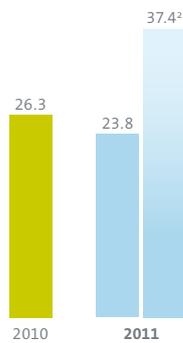
Total Umsatz Life Sciences Business¹

(CHF Mio.)



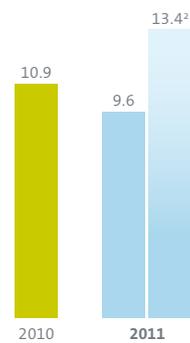
EBIT Life Sciences Business

(CHF Mio.)



EBIT-Marge Life Sciences Business

(in % vom Umsatz)



¹ Umsatz Dritte + Umsatz Intersegment

² Bei konstanten Wechselkursen

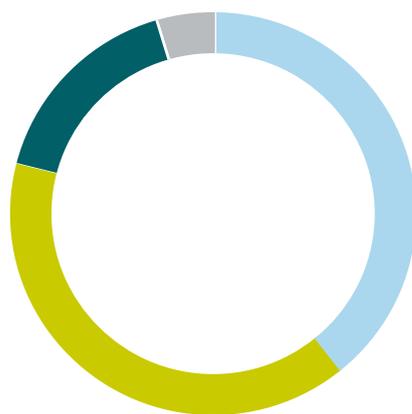
Umsatz nach Produkten

(in % vom Umsatz)



Umsatz nach Regionen

(in % vom Umsatz)



■ Liquid Handling Biopharma	36.3%
■ Liquid Handling Diagnostik	12.3%
■ Detektion	17.4%
■ Serviceleistungen und Ersatzteile	24.4%
■ Verbrauchsmaterialien	9.6%

■ Europa	39.7%
■ Nordamerika	39.4%
■ Asien	16.2%
■ Übrige	4.7%

Im Endkundengeschäft bietet Tecan Pharma- und Biotechnologieunternehmen, staatlichen Forschungsinstitutionen und Universitäten, diagnostischen Laboratorien sowie Wissenschaftlern aus zahlreichen angewandten Märkten ein breites Sortiment an Laborinstrumenten und Automationslösungen an. Die Mehrheit der Kunden kommt hierbei aus der Life-Science-Forschung.

Tecan verzeichnete im Endkundengeschäft im Jahr 2011 ein signifikantes Wachstum in Lokalwährungen. Der Anteil des Segments Life Sciences Business am Gesamtumsatz der Tecan Group betrug 61.6% (2010: 62.2%).

Tecan vertreibt die Produkte weltweit in über 50 Ländern unter der eigenen Marke und mit der eigenen Marktorganisation bzw. über Distributoren. Mehr als 150 Verkäufer und Anwendungsspezialisten besprechen mit den Endkunden deren vielfältige Bedürfnisse, um die unterschiedlichsten Arbeitsabläufe im Labor zu automatisieren. Zusätzlich stellen über 220 Service-Ingenieure, Helpdesk- und Expertline-Spezialisten mit jährlich über 24'000 Kundenkontakten eine hohe Kundenbindung und -zufriedenheit sicher.

Produktportfolio

Die umsatzstärkste Produktgruppe bilden Liquid-Handling-Plattformen unterschiedlicher Grössen, mit denen hauptsächlich Flüssigkeiten mit höchster Genauigkeit pipettiert werden. Die Instrumente werden aus dem grossen Bestand vorhandener Module und Geräte flexibel konfiguriert. Bei einem kleineren Teil der Workflow-Lösungen handelt es sich um individuelle, für den jeweiligen Kunden massgeschneiderte Angebote. Tecan

bietet zudem ein breites Spektrum von Detektionsgeräten an, mit denen beispielsweise Reaktionen auf einer Mikrotiterplatte analysiert werden können. Tecan arbeitet auch mit zahlreichen Partnerunternehmen zusammen, um deren Testverfahren oder Geräte in umfassende Workflow-Lösungen zu integrieren. Solche Gesamtlösungen umfassen Instrumente, Softwarepakete und spezielles Applikations-Know-how sowie Beratung, Service und Verbrauchsmaterialien.

Wachstumstreiber

Im Endkundengeschäft hat Tecan im Berichtsjahr nach einer Periode mit rückläufigen Umsätzen wieder ein signifikantes Wachstum verzeichnet. Auch in den nächsten Jahren soll eine über dem Marktwachstum liegende Umsatzentwicklung erreicht werden. Hierfür wurde die Strategie des Segments Life Sciences Business erneut analysiert und die Schwerpunkte der zukünftigen Aktivitäten wurden herausgearbeitet.

Stärkung des Kerngeschäfts

Tecan ist Marktführer im Bereich Laborautomation. Das Unternehmen ist entschlossen, diese Position weiter auszubauen und Marktanteile zu gewinnen. Innovationen sind hierbei ein entscheidender Erfolgsfaktor. Sie reichen von neuen Instrumenten, Software, Applikationen und Workflow-Lösungen über Module und Komponenten bis hin zu Plastik-Verbrauchsmaterialien und Kundenservice.

Als alternative Technologie für die bestehende Liquid-Handling-Plattform hat Tecan beispielsweise einen Pipettierarm entwickelt, der durch ein Luftsystem betrieben wird. Diese neue Technologie ergänzt das bestehende Produktangebot, bei dem der Pipettierprozess über eine Systemflüssigkeit gesteuert wird. Damit verfügt Tecan als einziger Anbieter über Automationslösungen mit beiden Technologien. Das Unternehmen kann dadurch auf spezifische Präferenzen der Kunden noch besser eingehen und den adressierbaren Markt erweitern. Auch die nächste Generation der Liquid-Handling-Plattform-Familie, die sich noch in der Entwicklungsphase befindet, soll in den nächsten Jahren zur Stärkung der Marktführerschaft beitragen.

Erschliessung globaler Wachstumsmärkte

In vielen Teilen der Welt werden hohe Investitionen in das Gesundheitswesen und die Life-Science-Forschung getätigt. Tecan legt bei der weiteren Erschliessung der aufstrebenden Märkte einen besonderen Schwerpunkt auf China. Das Unternehmen ist seit mehreren Jahren in China aktiv und erzielt in diesem Markt gute Wachstumsraten. Das Potenzial der bestehenden Produkte wurde in der Vergangenheit jedoch nicht voll ausgeschöpft. Um dieses Umsatzpotenzial in den nächsten Jahren zu erschliessen, investiert Tecan verstärkt in eigene Standorte sowie in die Markt- und Serviceorganisation. Zwei weitere Standorte sind im Aufbau, sodass die Aktivitäten bald von insgesamt vier Wirtschaftszentren ausgehen. Vermehrt tätigt Tecan Verkäufe direkt anstatt über Distributoren. Bereits Ende 2012 wird China für Tecan nach der Anzahl der Mitarbeitenden in der Marktorganisation den dritten Rang unter allen Ländern einnehmen. Ende 2013 werden nur noch in den USA mehr Mitarbeitende in der Marktorganisation beschäftigt sein. Der Umsatz soll sich in den nächsten drei Jahren signifikant erhöhen.

Die direkten Vertriebsaktivitäten will Tecan auch durch engeren Kontakt und den Austausch mit lokalen Meinungsführern begleiten. Erste Aktivitäten in diesem Bereich wurden umgesetzt. Zum wiederholten Mal engagierte sich Tecan 2011 mit einem Fachbeitrag auf einer grossen Blutbankenkonferenz in China. Ausserdem wurde das jährliche wissenschaftliche «Tecan Symposium» für Kunden 2011 erstmals in China durchgeführt.

Vertrieb von innovativen Drittprodukten

Als weiteren Wachstumstreiber setzt Tecan die eigene Vertriebsorganisation zusätzlich für innovative Produkte von Partnerunternehmen ein. Diese Produkte ergänzen das breite Portfolio im Life-Science-Geschäft zum Nutzen der Kunden und sorgen auf der Kostenseite für Synergien in der Distribution. Erste Beispiele sind die Vereinbarungen mit Attana und Sword Diagnostics zum Vertrieb von Biosensor- und ELISA-Detektionstechnologien, die Tecan im Januar 2011 bekannt gegeben hat. Einen signifikanten Umsatzbeitrag erwartet Tecan von einer im März 2011 mit Hewlett-Packard (HP) abgeschlossenen Vereinbarung. In deren Rahmen sollen Produkte für die pharmazeutische Arzneimittelforschung vermarktet werden, die auf der hochleistungsfähigen Tintenstrahl-Dosierungstechnologie von HP basieren. Die neue Technologie soll in der biopharmazeutischen Forschung ein-

gesetzt werden. Sie soll die Evaluation von potenziellen neuartigen Wirkstoffen beschleunigen und verbessern. Im Rahmen der Vereinbarung wird Tecan innerhalb des Life Sciences Business exklusive Verkaufs-, Marketing-, Service- und Supportleistungen für Instrumente und Verbrauchsmaterialien erbringen. Die Produkte werden unter der HP-Marke vertrieben.

Fokusbereich Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie

Tecan arbeitet auch an anwendungsspezifischen, proprietären Verbrauchsmaterialien, bei denen einzelne Prozess- oder Analyseschritte direkt in den Verbrauchsmaterialien selber stattfinden. Einen besonderen Fokus stellt dabei die Entwicklung einer Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie im klinischen Bereich dar. Tecan ist davon überzeugt, dass der Einsatz der Massenspektrometrie in diagnostischen Labors in den nächsten Jahren signifikant zunehmen wird. Die Probenvorbereitung ist jedoch sehr arbeits- und zeitaufwendig. Tecan entwickelt derzeit eine Probenvorbereitung, die auf einem chemischen Prozess basiert. Der Hauptprozessschritt findet dabei in speziell beschichteten Kunststoff-Verbrauchsmaterialien statt.

In einem ersten Schritt plant Tecan die Markteinführung einer Extraktionsplatte mit begleitenden Anwendungsrichtlinien für den Einsatz in der Forschung. Die erste Anwendungsrichtlinie wird die Extraktion von Vitamin D abdecken und soll im Jahr 2012 im Markt eingeführt werden.

Im Endkundengeschäft hat Tecan im Berichtsjahr nach einer Periode mit rückläufigen Umsätzen wieder ein signifikantes Wachstum erreicht.

Performance

Der Umsatz des Geschäftssegments Life Sciences Business erhöhte sich im Berichtsjahr um 0.8% auf CHF 232.2 Mio. (2010: CHF 230.4 Mio.). In Lokalwährungen erreichte Life Sciences Business ein hohes Wachstum von 14.0%. Der Anteil von Life Sciences Business am Gruppenumsatz lag bei 61.6% (2010: 62.2%). Die substanzielle Umsatzerhöhung wurde hauptsächlich mit Liquid-Handling-Plattformen für Kunden aus den Bereichen Biopharma in Europa, Nordamerika und China erzielt. Der Auftragseingang von Life Sciences Business erhöhte sich in Lokalwährungen im mittleren einstelligen Prozentbereich. Er schwächte sich jedoch in der zweiten Jahreshälfte ab und lag auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern lag mit CHF 23.8 Mio. unter dem Vorjahreswert (2010: CHF 26.3 Mio.), was einer Betriebsrendite von 9.6% des Umsatzes entspricht (2010: 10.9%). Bei im Vergleich zum Jahr 2010 konstanten Wechselkursen steigerte Life Sciences Business die Betriebsrendite auf 13.5% des Umsatzes. Die verstärkten und dadurch deutlich erhöhten Investitionen in Forschung und Entwicklung fielen überwiegend im Geschäftssegment Life Sciences Business an und beeinflussten die Betriebsrendite mit 4.8 Prozentpunkten zusätzlich negativ.

Auswahl der derzeit wichtigsten Produkte und Produktgruppen

Liquid-Handling-Plattformen



Freedom EVO®

Liquid-Handling-Plattform zum präzisen Pipettieren von kleinen und grossen Volumen unterschiedlicher Flüssigkeiten. Die Plattform kann flexibel mit einer Vielzahl unterschiedlicher Module für zahlreiche Anwendungen und Abläufe in den Labors konfiguriert werden. Dies erlaubt, verschiedenste repetitive Arbeitsschritte zu automatisieren und Abläufe präziser, effizienter und sicherer zu gestalten.



EVolyzer®

Liquid-Handling-Plattform mit integrierten Detektionsgeräten. Mit deren Hilfe können klinische Labors Blutproben auf Infektionskrankheiten untersuchen.

Workflow-Lösungen



Bei standardisierten Gesamtlösungen werden die unterschiedlichen Prozessschritte einer spezifischen Anwendung sowohl von Seiten der Hardware wie auch durch eine abgestimmte Software und Nutzerführung integriert. Dadurch und durch die Abstimmung auf spezifische Testsysteme eines Partners erhalten die Kunden eine bereits getestete und einsatzbereite Lösung, mit der sie schnell mit der Routinearbeit beginnen können. Für Strafverfolgungsbehörden bietet Tecan zusammen mit dem führenden Hersteller forensischer DNA-Testsysteme beispielsweise das validierte HID EVOLution™ System an.

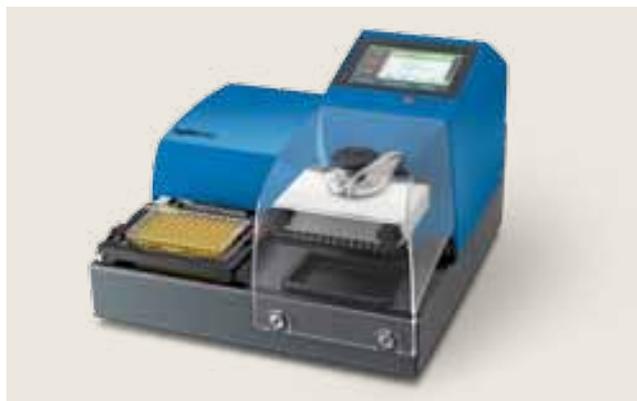


Um beispielsweise in der Forschung alle Prozessschritte einer bestimmten Anwendung automatisieren zu können, werden häufig individuelle, massgeschneiderte Lösungen benötigt. Dafür muss Tecan neben den bereits vorhandenen Modulen und Technologien auch neue Module entwickeln und Geräte von Drittanbietern zu teilweise komplexen Workflow-Lösungen integrieren.

Detektionsgeräte



Infinite® 200



HydroSpeed™

Tecan bietet ein breites Spektrum von Detektionsgeräten an. Es umfasst Analysegeräte wie Mikroplatten-Reader und Microarray-Systeme, die Reaktionen auf einer Mikrotiterplatte oder einem Microarray analysieren, sowie Washer, die Wasch- und Aufreinigungsschritte eines Versuchsablaufs durchführen.

Verbrauchsmaterialien



Verbrauchsmaterialien, wie beispielsweise zertifizierte Pipettenspitzen oder Zell-Container aus Kunststoff, sind ein wichtiger Bestandteil einer Gesamtlösung in der Laborautomation. Nur hochwertige Verbrauchsmaterialien gewährleisten eine hohe Qualität und Reproduzierbarkeit der Tests. Tecan bietet ein breites Spektrum von Verbrauchsmaterialien an, die für den Einsatz in den verschiedenen Bereichen entwickelt und getestet worden sind.

Kundenservice



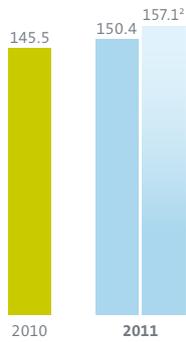
Kundenservice ist ein entscheidender Faktor für die Kundenzufriedenheit und -bindung. Tecan unterstützt die Kunden über den gesamten Lebenszyklus der Instrumente und Automationslösungen mit einem Service-Netzwerk in über 50 Ländern. Das Unternehmen verzeichnet jährlich rund 24'000 Kundenkontakte.

Partnering Business

(OEM-Geschäft)

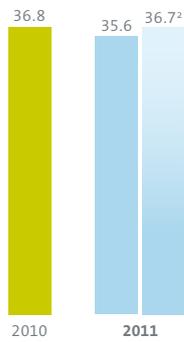
Total Umsatz Partnering Business¹

(CHF Mio.)



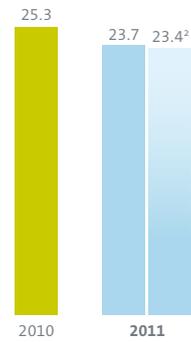
EBIT Partnering Business

(CHF Mio.)



EBIT-Marge Partnering Business

(in % vom Umsatz)

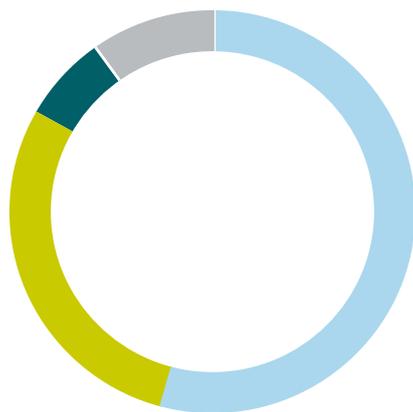


¹ Umsatz Dritte + Umsatz Intersegment

² Bei konstanten Wechselkursen

Umsatz nach Produkten

(in % vom Umsatz)



Umsatz nach Produktgruppen

(in % vom Umsatz)



■ Liquid Handling 54.6%
■ Komponenten 28.7%
■ Detektion 6.8%
■ Bezahlte Entwicklungsleistungen 9.9%

■ Systeme/Instrumente 44.1%
■ Komponenten 22.4%
■ Serviceleistungen und Ersatzteile 18.5%
■ Verbrauchsmaterialien 5.1%
■ Bezahlte Entwicklungsleistungen 9.9%

Tecan bedient nicht nur Endkunden mit Automatisierungslösungen. Das Unternehmen ist auch ein führender Entwickler und Hersteller von OEM-Instrumenten und Komponenten, die das jeweilige Partnerunternehmen unter seinem eigenen Namen vertreibt.

Tecan baute das OEM-Geschäft im Berichtsjahr weiter aus. Der Anteil des Segments Partnering Business am Gesamtumsatz der Tecan Group betrug 38.4% (2010: 37.8%). Im Jahr 2011 schloss Tecan zwei neue Entwicklungs- und Liefervereinbarungen ab, darunter einen bedeutenden OEM-Vertrag mit signifikantem Umsatzpotenzial.

Tecan bietet derzeit über 20 verschiedene Instrumente im OEM-Geschäft an und bedient mehrere Hundert Kunden mit Komponenten. Die Mehrheit der Kunden kommt hierbei aus dem Bereich Diagnostik, aber auch im Life-Science-Markt wächst der Umsatz mit OEM-Kunden. Von den bereits laufenden und den neu abgeschlossenen OEM-Partnerschaften erwartet Tecan über die nächsten Jahre einen bedeutenden Beitrag zum Umsatzwachstum.

Produktportfolio

Den OEM-Kunden kommt die über 30-jährige Technologie-Erfahrung von Tecan in einer breiten Palette von Produkten und Anwendungen im Bereich der Laborautomation zugute. Die Lösungen von Tecan können dabei mit den Bedürfnissen der Kunden wachsen.

Komponenten

Bei Komponenten für Laborautomation ist Tecan mit der Marke Cavro® Marktführer. Das Unternehmen beliefert Hersteller von Laborinstrumenten mit wichtigen Komponenten wie Präzisionspumpen, Ventilen, Roboterarmen und Software. Sie werden in

Installationen mit vielfältigen Anwendungen in der Life-Science-Forschung, Diagnostik, Forensik und in zahlreichen weiteren Branchen eingesetzt. In der Produktpalette der Kunden bleiben die Tecan-Komponenten meist über den gesamten Lebenszyklus eines Gerätes hinweg ein unverzichtbarer Bestandteil.

Plattformbasierte Lösungen

Tecan nutzt die für die eigenen Endkunden entwickelten Produkte und Plattformen auch für OEM-Kunden. Die existierenden Plattformen werden dabei an die spezifischen Testabläufe eines Kunden angepasst. Bei Liquid-Handling-Plattformen werden hierzu grösstenteils bereits vorhandene Module und Technologien eingesetzt und zu einer standardisierten Konfiguration kombiniert. Die OEM-Kunden vertreiben die Plattformen dann unter ihrem Markennamen als Systemlösung, indem sie die Automation von Tecan mit den eigenen Tests kombinieren. Detektionsinstrumente von Tecan werden für OEM-Kunden ebenfalls leicht modifiziert oder lediglich an das Unternehmensdesign des Partners angepasst. Plattformbasierte Lösungen ermöglichen somit eine flexible Automation und eine schnelle Prototypentwicklung. Sie benötigen nur wenig Entwicklungsaufwand und lassen sich rasch am Markt einführen.

Von den bereits laufenden und den neu abgeschlossenen OEM-Partnerschaften erwartet Tecan über die nächsten Jahre einen bedeutenden Beitrag zum Umsatzwachstum.

Dedizierte Lösungen

Erwartet ein OEM-Kunde, dass er über einen längeren Zeitraum hohe Stückzahlen am Markt vertreiben wird, dann kann Tecan eigens für diesen Kunden und die spezifischen Testabläufe ein dediziertes Instrument entwickeln. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn eine weitverbreitete Gerätegeneration durch eine neue abgelöst werden soll. Bei Liquid-Handling-Plattformen stellt dies ein bedeutendes Entwicklungsprogramm dar, welches meist mehrere Jahre dauert und für den OEM-Kunden mit erheblichen Investitionen verbunden ist. Der Vorteil ist ein kostenoptimiertes und speziell auf die Testabläufe des Kunden zugeschnittenes Instrumentendesign. Wenn möglich greift Tecan auch hierbei auf bereits vorhandene Module, Technologien und Software zurück. Die Auslagerung der Geräteentwicklung soll dem Kunden einen effizienteren Einsatz der eigenen Ressourcen und eine schnellere Markteinführung erlauben. Im Diagnostikmarkt werden dedizierte Systemlösungen häufig während mehr als zehn Jahren vom Partnerunternehmen vertrieben.

Kundenservice und Verbrauchsmaterialien

Über die bestehende Infrastruktur bietet Tecan den OEM-Kunden auch Serviceleistungen an. Tecan kann die Instrumente beim Endkunden installieren und Helpdesk-Funktionen, Trainings der Serviceteams des OEM-Kunden oder sogar den Kundendienst übernehmen. Darüber hinaus gewährleistet Tecan den Betrieb der Instrumente durch die weltweite Bereitstellung von Ersatzteilen. Für OEM-Kunden, die im Diagnostikmarkt tätig sind, liefert Tecan auch hochwertige Verbrauchsmaterialien, wie beispielsweise zertifizierte Pipettenspitzen, welche einen integralen Bestandteil der validierten Gesamtlösung darstellen.

Wachstumstreiber

Tecan verfügt über eine breite Kundenbasis im OEM-Geschäft und baut die Anzahl der Liefervereinbarungen kontinuierlich aus. Auf Basis der in den letzten zwei Jahren bereits abgeschlossenen Vereinbarungen erwartet Tecan, in den Jahren 2012 und 2013 mit der Auslieferung verschiedener zusätzlicher Analyssysteme beginnen zu können. Einen signifikanten Umsatzbeitrag erwartet das Unternehmen vor allem von zwei bedeutenden Projekten für dedizierte Diagnostikinstrumente, die derzeit entwickelt werden. Durch die Basis an installierten Instrumenten, die in den letzten Jahren deutlich erhöht wurde, wächst zudem der Umsatz mit Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien kontinuierlich.

Die Pipeline an OEM-Projekten, an deren Gewinnung Tecan derzeit intensiv arbeitet, ist weiterhin gut gefüllt. Tecan geht davon aus, 2012 neue OEM-Vereinbarungen bekannt geben zu können.

Durch die Basis an installierten Instrumenten, die in den letzten Jahren deutlich ausgebaut wurde, entwickelte sich der Umsatz mit Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien besonders positiv.

Performance

Das Geschäftssegment Partnering Business generierte in der Berichtsperiode einen Umsatz von CHF 144.7 Mio. (2010: CHF 140.2 Mio.). In Schweizer Franken stieg der Umsatz trotz der hohen Vergleichsbasis gegenüber der Vorjahresperiode um 3.3% und in Lokalwährungen um 7.8% an. Der Anteil von Partnering Business am Gruppenumsatz belief sich auf insgesamt 38.4% (2010: 37.8%). Durch die Basis an installierten Instrumente, die in den letzten Jahren deutlich ausgebaut wurde, entwickelte sich der Umsatz mit Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien besonders positiv. Beim Umsatz mit OEM-Instrumenten konnte Partnering Business den hohen Wert des Vorjahres sogar leicht übertreffen. Der Umsatz mit Komponenten lag in Schweizer Franken unter dem Vorjahreswert, in Lokalwährungen erhöhte er sich. Partnering Business verzeichnete in Lokalwährungen eine zweistellige Zunahme des Auftragseingangs.

Das Segment Partnering Business erzielte 2011 eine Betriebsrendite von 23.7% des Umsatzes (2010: 25.3%). Ein grösserer Anteil der Umsätze im Partnering Business unterliegt keinen unmittelbaren Wechselkurseffekten. Somit erreichte die Betriebsrendite bei im Vergleich zum Jahr 2010 konstanten Wechselkursen ein ähnlich hohes Niveau. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern belief sich auf CHF 35.6 Mio. (2010: CHF 36.8 Mio.).

Auswahl der derzeit wichtigsten Produkte und Produktgruppen

Liquid-Handling-Systeme

Ein dediziertes Blutbanken-instrument für ein führendes Diagnostikunternehmen

Bei der Systemlösung, die zur Blutgruppenbestimmung weltweit am häufigsten verwendet wird, kombiniert ein führendes Diagnostikunternehmen die von Tecan entwickelte Automation mit eigenen Reagenzien-Kassetten, mit deren Hilfe sich die Blutgruppe und andere wichtige Blutparameter bestimmen lassen. Diese Systemlösung führt alle Arbeitsschritte vom Pipettieren, Inkubieren, Zentrifugieren bis hin zum Auswerten der Ergebnisse vollautomatisch durch.

m200osp für Abbott Molecular

Der m200osp ist eine der erfolgreichsten molekular diagnostischen Plattformen. Sie wird von Abbott Molecular als Systemlösung zusammen mit einem sehr breiten Angebot unterschiedlicher molekular diagnostischer Tests vermarktet. Einsatzgebiete sind beispielsweise das



Therapiemonitoring bei HIV- oder Hepatitis-Patienten und die Detektion von sexuell übertragbaren Infektionen.

Verschiedene Automationsplattformen für Hologic

Zur Automation des molekular diagnostischen Tests Cervista® HPV HR von Hologic, der zum Nachweis des humanen Papillomavirus (HPV) dient, liefert Tecan drei unterschiedliche Plattformen. Auf der Hochdurchsatz-Plattform Cervista® HTA erfolgen alle Arbeitsschritte von der DNA-Extraktion bis zur Detek-



tion komplett automatisiert. Sie werden ohne Aufsicht durch das Laborpersonal durchgeführt. Das Cervista HTA System von Hologic wurde am 15. Dezember 2011 von der US-amerikanischen Food and Drug Administration zugelassen. Zum Einsatz in Labors mit niedrigerem Testaufkommen ausserhalb der USA hat Tecan für Hologic den Cervista® MTA entwickelt. Das Cervista MTA System erhielt 2011 das zur Vermarktung in Europa notwendige CE-Zeichen.

Detektionsgeräte



MS 200 Microarray-Scanner für Roche NimbleGen

Roche NimbleGen vermarktet den von Tecan entwickelten Microarray-Scanner MS 200. Die Analyse von Chromosomenveränderungen erlaubt beispielsweise ein klareres Verständnis des Genoms und damit auch möglicher Krankheitsursachen.



Qubit® 2.0 Fluorometer für Life Technologies

Für die Life Technologies Corporation entwickelte Tecan den Qubit® 2.0 Fluorometer, ein tragbares Detektionsinstrument für die DNA-, RNA- oder Proteinanalyse. Mit dem kompakten und einfach zu bedienenden Instrument kann der wachsende Bedarf an kostengünstigen Standardtestverfahren in den Forschungslabors befriedigt werden.

Komponenten

Tecan beliefert Hersteller von Laborinstrumenten mit wichtigen Komponenten wie Präzisionspumpen, Ventilen, Roboterarmen und Software.

Ein grosses Sortiment an Präzisionspumpen erlaubt den Einsatz in unterschiedlichen Anwendungsgebieten und deckt eine grosse Bandbreite an Pipettier-Volumen ab. Bei der Cavro® Centris Pump wurde die Anzahl der eingebauten Einzelteile reduziert. Dies führte zu signifikanten Kostensenkungen und – zusammen mit neuartigen Ventilen aus Keramik – zu einer grösseren Zuverlässigkeit.



Der Cavro® Omni Robot ist eine universell einsetzbare Liquid-Handling-Komponente, die von Instrumentenherstellern beispielsweise für den Einsatz in der Life-Science-Forschung und der klinischen Diagnostik integriert wird. Der sehr zuverlässig arbeitende Kleinroboter verfügt über ein modulares Design und Softwarekonzept.

Verbrauchsmaterialien



Für im Diagnostikmarkt tätige OEM-Kunden sind Verbrauchsmaterialien, wie beispielsweise zertifizierte Pipettenspitzen, ein integraler Bestandteil der validierten Gesamtlösung. Nur hochwertige Verbrauchsmaterialien gewährleisten eine hohe Qualität und Reproduzierbarkeit der Tests.

Kundenservice



Über die bestehende Infrastruktur bietet Tecan den OEM-Kunden auch Serviceleistungen an. Tecan kann die Instrumente beim Endkunden installieren und Helpdesk-Funktionen, Trainings der Serviceteams des OEM-Kunden oder sogar den Kundendienst übernehmen.

Ein wertvoller Beitrag für die Gesellschaft

Nachhaltigkeit

Mit nachhaltigem unternehmerischem Handeln will Tecan das langfristige Gedeihen des Unternehmens zum Nutzen aller Anspruchsgruppen sicherstellen. Darunter versteht Tecan mehr als eine Reihe von Einzelmassnahmen. Es ist eine Grundhaltung, die alle Prozesse im Unternehmen prägen soll und wirtschaftliche, ökologische sowie soziale Aspekte vereint.

Kundenbindung und -zufriedenheit

Eine hohe Kundenbindung und -zufriedenheit sind entscheidende Faktoren für die nachhaltige Geschäftsentwicklung von Tecan. Alle drei Jahre führt Tecan eine umfassende globale Kundenbefragung durch. Ein externes Marktforschungsinstitut misst und bewertet die Kundenbindung und -zufriedenheit. Die letzte, 2009 durchgeführte Befragung erbrachte insgesamt positive Ergebnisse, aber auch Impulse zu Verbesserungen. Tecan hat in den Folgejahren entsprechende Massnahmen umgesetzt. Im Berichtsjahr bereitete Tecan mit den externen Experten die für 2012 vorgesehene nächste Befragung vor.

Tecan unterstützt Kunden und weitere Fachpersonen in aufstrebenden Märkten bei der Verankerung von hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards, die unabhängig von Tecan-Produkten relevant sind. Wie schon im Vorjahr engagierte sich Tecan 2011 mit einem Fachbeitrag auf einer grossen Blutbankenkonferenz in China.

Das jährliche wissenschaftliche «Tecan Symposium» für Kunden wurde 2011 erstmals in China durchgeführt. Mit diesem Symposium leistet Tecan einen wesentlichen Beitrag zum globalen Wissensaustausch in der Branche.

Geschäftsprozesse

Umsichtiges unternehmerisches Handeln soll bei Tecan ein integrierter Bestandteil des Arbeitsalltags von allen Mitarbeitenden und Führungskräften sein. Voraussetzung dafür sind klar strukturierte und nachvollziehbare Geschäftsprozesse. Die Tecan-Mitarbeitenden sollen mit den weltweit verbindlichen unternehmensinternen Richtlinien, den Geschäftsprozessen und den länderspezifischen Vorschriften und Gesetzen vertraut sein. Diese sind für die Mitarbeitenden jederzeit im Tecan Management System (TMS) in der aktuellsten Version abrufbar und umfassen auch immaterielle Werte, welche die Grundlage der Unternehmenskultur bilden. Von Kunden und anderen externen Partnern wird das TMS als vorbildlich eingestuft. Tecan entwickelt das TMS technisch und inhaltlich laufend weiter. Im Berichtsjahr wurden die Prozesse an die neue Organisation mit den beiden Geschäftssegmenten Life Sciences Business und Partnering Business angepasst.

Seit einigen Jahren ist bei Tecan ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) etabliert. In allen Bereichen des Unternehmens sollen die Mitarbeitenden in ihrem Arbeitsalltag Möglichkeiten für Verbesserungen identifizieren, Lösungen vorschlagen und zur zügigen Umsetzung beitragen. Der KVP hat zum Ziel, die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu erhöhen, die Effizienz zu steigern sowie Qualität, Arbeitssicherheit und die interne Zusammenarbeit zu verbessern. Wo möglich, wird der Erfolg des KVP mit Kennzahlen gemessen, beispielsweise in der Fertigung mittels Produktivität, Durchlaufzeit und Beständen.

Speziell für kontinuierliche Prozessverbesserungen im Rahmen der Just-in-time-Fertigung entwickelte und installierte Tecan das Produktions- und Logistiksystem PULS. Mit diesem integrierten System können Schwachstellen eliminiert und die erforderlichen, immer höheren Qualitätsstandards besser erreicht werden. Die Nachhaltigkeit der Verbesserungen wird durch ein Auditsystem gewährleistet, welches die relevanten Bereiche von der Arbeitssicherheit und dem Umweltschutz bis zur Führung und Zusammenarbeit umfasst. Ein Leitgedanke von PULS ist die Vermeidung von Verschwendung, beispielsweise durch Überproduktion, Wartezeiten, zu hohe Bestände und fehlerhafte Einheiten.



Sicherheit und Qualität
Wissen teilen

Wie schon im Vorjahr engagierte sich Tecan 2011 mit einem Fachbeitrag auf einer grossen Blutbankenkonferenz in China.

Risikomanagement

Tecan verfügt über einen gut verankerten globalen Risikomanagement-Prozess. Damit kann Tecan Risiken in allen Tätigkeitsbereichen frühzeitig erkennen, nach Auftretenswahrscheinlichkeit und Auswirkungen einordnen und mit einem entsprechenden Massnahmenplan eingrenzen. Der Prozess umfasst unter anderem strategische Risiken, Umwelt- und Produktrisiken, Markt- und Kundenrisiken sowie den Bereich der Arbeitssicherheit. Ebenfalls im Fokus sind politische und volkswirtschaftliche Entwicklungen sowie mögliche Auswirkungen von Ereignissen auf externe Anspruchsgruppen, zum Beispiel auf Kunden oder Zulieferer.

Tecan passt das Risikomanagement-System laufend an, wenn sich Rahmenbedingungen verändern, und nimmt aktuelle Ereignisse in die Risikobewertung auf. Im Rahmen des Business-Continuity-Plans wurden beispielsweise im März 2011 die Folgen des verheerenden Erdbebens mit Tsunami in Japan untersucht. Um in der Lieferkette mögliche kritische Teile zu identifizieren, die aus Japan bezogen werden, prüfte Tecan die direkten Zulieferer und holte Informationen zu deren Unterlieferanten ein. Die Analyse ergab, dass Tecan nicht mit akuten Engpässen rechnen musste. Um das Risiko einer Lieferunterbrechung zusätzlich zu reduzieren, erhöhte Tecan in einigen Fällen die bestehenden Pufferlager bei Zulieferern durch gezielte Zukäufe der entsprechenden Materialien.

Im Finanzbereich stellte Tecan im Berichtsjahr das Treasury-System auf ein internes und selbst verwaltetes System um. Mit diesem umfassenden System nimmt das Unternehmen eine Vorreiterrolle ein. Tecan führt nunmehr alle Geldtransfers für sämtliche Gesellschaften des Konzerns zentral durch und verwaltet die Barmittelbestände der einzelnen Gesellschaften. Durch die interne zentralisierte Abwicklung konnte Tecan die Anzahl der für die Geschäftstätigkeit notwendigen Banken reduzieren und die Barmittelbestände zu Banken mit niedrigem Ausfallrisiko transferieren. Das neue Treasury-System verbessert zudem die kurzfristige Finanzplanung und sichert durch die Zusammenführung der Barmittelbestände einen Zinsvorteil gegenüber der dezentralen Verwaltung.

Im Finanzbereich schloss Tecan im Jahr 2011 die Pilotphase für ein IT-basiertes Kontrollsystem ab. Das System erkennt und meldet automatisch potenzielle Konfliktfelder bei Mitarbeitenden, die mit unterschiedlichen Aufgaben betraut wurden, was in der Kombination ein Manipulationsrisiko entstehen lässt.

Im Berichtsjahr begann Tecan mit der Auslagerung aller IT-Services, die der Konzern weltweit anbietet, auf die Server eines externen Dienstleisters. Durch eine redundante Datensicherung und die physische Trennung der unterschiedlichen Datenzentren voneinander und von den Produktionsstandorten minimiert Tecan das Risiko eines kritischen Datenverlustes weiter und erhöht die Datensicherheit. Zudem steht den Gesellschaften des Unternehmens weltweit ein 24-Stunden-Support zur Verfügung, was Ausfallzeiten reduziert.

Tecan hat mehrere organisatorische Kontrollmechanismen etabliert, um korrektes geschäftliches Verhalten sicherzustellen. Dazu gehören Kompetenzrichtlinien, Anonymitätsschutz von Whistleblowern sowie eine interne Revisionsstelle, die direkt an den Verwaltungsrat berichtet.

Tecan generiert lediglich einen geringen Anteil der Umsätze in Ländern mit einem erhöhten Korruptionsrisiko.

Sicherheit und regulatorische Anforderungen

Tecan hat konzernweit und an den einzelnen Standorten Prozesse etabliert, welche die Einhaltung der nationalen Vorschriften und Gesetze sowie der internen Richtlinien für Sicherheit und Umweltschutz gewährleisten. Das Unternehmen tätigt jedes Jahr substanzielle Investitionen, um weitere Verbesserungen zu erzielen. Tecan arbeitet weltweit eng mit Behörden und Fachgremien zusammen, um neue Entwicklungen im regulatorischen Bereich, in der Arbeitssicherheit und im Umweltschutz möglichst frühzeitig erkennen und in die Unternehmensprozesse integrieren zu können. In bedeutenden Wirtschaftsregionen wirkt Tecan in branchenspezifischen Gremien mit und kann dadurch die Entwicklungen aktiv mitgestalten.

Interne und externe Experten kontrollieren regelmässig, ob die Standorte von Tecan die länderspezifischen Vorschriften und die internen Standards einhalten, die das Unternehmen für

Produktsicherheit, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz erlassen hat. Die Kontrollen gelten auch den Massnahmen, die Tecan bei Abweichungen einzuleiten hat. Behörden, Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen, Kunden sowie Tecan-eigene Spezialistenteams unterziehen die Standorte jedes Jahr einer Vielzahl von Audits. Im Jahr 2011 fanden zahlreiche Audits durch Kunden statt. Dazu gehörten auch führende Diagnostikunternehmen, die Tecan über das OEM-Geschäft mit Instrumenten beliefert oder künftig beliefern wird. Die Kunden attestierten Tecan wiederum einen hohen Standard bei den relevanten Erfordernissen.

Tecan hat einen Produkt-Risikomanagement-Prozess gemäss ISO 14971 für Medizinprodukte etabliert. Er umfasst die ganze Lebensdauer eines Produkts und bewertet alle möglichen Risiken, vor allem auch in Bezug auf Patienten und Anwender. Die Konzernmuttergesellschaft, alle Produktionsstätten und die meisten Verkaufsniederlassungen von Tecan sind nach der ISO-13485-Richtlinie zertifiziert. Mit der weltweiten Zertifizierung nach dieser Richtlinie durch den TÜV hat Tecan eine strenge Kontrollinstanz mandatiert.

Weitere wichtige Anforderungen, die Tecan-Produkte erfüllen müssen, sind die US-amerikanischen QSR (Quality Systems Regulation), das CMDCAS (Canadian Medical Device Conformity Assessment System), das JPAL (Japanese Pharmaceutical Affairs Law), die CCC (Chinese Compulsory Certification) und viele andere. In aufstrebenden Ländern entwickeln sich neue Marktchancen für Tecan, was aber auch zusätzliche Anforderungen an das Unternehmen stellt.

Die regulatorischen Anforderungen steigen weltweit. Damit diese Anforderungen überall auf aktueller Basis erfasst und erfüllt werden können, ist Tecan in ständigem Kontakt mit den lokalen Organisationen und Behörden. Um die Produktregistrierungen zu verwalten und die regulatorischen Anforderungen in über 60 verschiedenen Ländern abzuklären, haben die Mitarbeitenden der Fachabteilungen mehrere Online-Applikationen zur Unterstützung.

Im Berichtsjahr wurden bei Tecan mehrere Prozesse und Systeme zentralisiert oder harmonisiert, um eine weitere Verbesserung der hohen Qualitätsstandards zu erzielen. Mit der Einrichtung

der neuen Konzernstruktur zentralisierte das Unternehmen die Quality&Regulatory-Organisation. Sie wird nun vom Konzern und nicht mehr von den einzelnen Ländergesellschaften geführt. In Europa wurden alle Qualitätssysteme der Ländergesellschaften und -organisationen harmonisiert und die Prozesse vereinheitlicht, so beispielsweise die Verkaufs-, Service- und Beschwerdeprozesse. Als Ansprechpartner für die Kunden richtete Tecan eine «Central Complaint Unit» für die Untersuchung von Beschwerden ein.

Das Bewusstsein für Qualität und regulatorische Anforderungen prägt auch die Produktentwicklung von Tecan. Spezialisten arbeiten bereits in einer frühen Phase mit und begleiten den Prozess in strukturierten Schritten über den gesamten Lebenszyklus des Produkts, bis dieses aus dem Sortiment genommen wird.

Umwelt

Verantwortungsvolles und umweltverträgliches Handeln leitet Tecan bei der Entwicklung, der Herstellung und dem weltweiten Vertrieb aller Produkte sowie bei den Serviceleistungen, die das Unternehmen über deren gesamte Lebensdauer erbringt. Tecan konzentriert sich im Produktionsprozess auf die Montage und hält die Fertigungstiefe gering. Dadurch emittieren die Produktionsstätten vergleichsweise wenige Schadstoffe. Dies gilt auch für CO₂. Alle Tecan-Produktionsstandorte und die Mehrheit der Zulieferer befinden sich in streng regulierten Märkten in Europa und den USA, ein kleiner Teil arbeitet in Asien. Direkte Zulieferfirmen unterliegen einem Prüfungsprogramm. Tecan achtet generell auf möglichst umweltverträgliche Materialien und ökologisch effiziente Prozesse. Die zuständigen Mitarbeitenden sind mit allen neuen Entwicklungen in diesem Bereich vertraut. Die fachgerechte Entsorgung stellt Tecan nach der WEEE-Richtlinie¹ sicher. Tecan unterstützt die Zielsetzungen der RoHS-Richtlinie² der EU zum Verbot von giftigen, schwer abbaubaren Substanzen in elektrischen und elektronischen Geräten. Darum hat Tecan die RoHS-Richtlinie frühzeitig in die Produktentwicklung einbezogen, obwohl In-vitro-Diagnostikprodukte vorläufig davon ausgenommen sind. Tecan hält diese Richtlinie auch in aufstrebenden Märkten wie China in der dort eingeführten Definition ein. Bei jeder Generation von Instrumenten erzielt Tecan kontinu-



Verantwortung für die Umwelt

Ressourcen schonen

Auch im administrativen Bereich trägt Tecan den Umwelt- und Sicherheitsaspekten Rechnung.

ierlich weitere Fortschritte mit nachhaltigem, robustem und zuverlässigem Design. Ebenso umfasst das bereits erwähnte PULS-Programm Ziele und Massnahmen zur Vermeidung von Material- und Energieverschwendung.

Auch im administrativen Bereich trägt Tecan den Umwelt- und Sicherheitsaspekten Rechnung. So führt das Unternehmen vermehrt Videokonferenzen durch, um die Zahl der Flugreisen zu reduzieren. Die Mitarbeitenden im Kundenservice setzen von Tecan entwickelte Tools ein, die komplett papierlose Prozesse und damit eine effizientere sowie kundenfreundlichere Abwicklung der Verwaltungsprozesse ermöglichen. Bei der Gebäudeinfrastruktur investiert Tecan laufend in moderne, energieeffiziente Technik.

Mitarbeitende

Tecan hat als Arbeitgeberin ein hohes Verantwortungsbewusstsein. Dies spiegelt sich in den Personalgrundsätzen wider, die für alle Gesellschaften weltweit verbindlich sind. Länderspezifische Anstellungsreglemente gewährleisten die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben, zum Beispiel die Gleichstellung der Geschlechter und das Nicht-Tolerieren von Diskriminierungen. Für die Führungskräfte und Mitarbeitenden von Tecan gelten strenge Ethikrichtlinien. Sie sind in den «Rules of Employment» festgehalten und Teil der Schulung zu Vision und Werten.

¹ WEEE = Waste Electrical and Electronic Equipment

² RoHS = Restriction of Hazardous Substances



Verantwortung für Mitarbeitende
Gute Atmosphäre am Arbeitsplatz

Die Tecan-Mitarbeitenden fühlen sich dem Unternehmen stark verpflichtet und sind stolz auf ihre Zugehörigkeit.

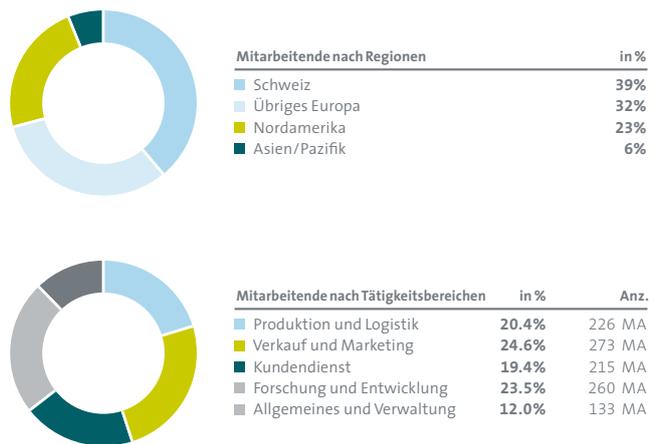
Mitarbeiterzufriedenheit, Vision und Werte

Die Mitarbeiterzufriedenheit wird bei Tecan regelmässig systematisch erhoben. Mit den Ergebnissen der internetbasierten, anonymen Umfrage «Engaging for Results» kann beurteilt werden, ob die Messgrössen, Prozesse und Strukturen des Unternehmens angemessen sind oder wie motiviert und engagiert die Mitarbeitenden sind. Damit will das Unternehmen sicherstellen, dass es über das richtige Personal verfügt und dieses am optimalen Arbeitsplatz sowie in der richtigen Position einsetzt. Ausserdem helfen die Ergebnisse dem Management besser zu verstehen, was die Zufriedenheit am Arbeitsplatz ausmacht und was die Mitarbeitenden am meisten motiviert. Wie schon im Vorjahr wurde im Berichtsjahr die Umfrage ein weiteres Mal bei allen Mitarbeitenden des Unternehmens durchgeführt. Insgesamt brachte sie gute Ergebnisse mit einem Wert, der über der Zielgrösse lag. Die Ergebnisse zeigten zudem einen positiven Trend für 2010 und 2011 im Vergleich zu den Ergebnissen der 2007 erstmals durchgeführten Umfrage. Gute bis sehr gute Ergebnisse ergaben sich bei den Leistungsdisziplinen und bei den persönlichen Motivatoren. In allen Positionen und Organisationseinheiten ergaben sich exzellente Resultate bei Fragen zur allgemeinen Zufriedenheit. Die Tecan-Mitarbeitenden fühlen sich dem Unternehmen stark verpflichtet und sind stolz auf ihre Zugehörigkeit. Noch nicht optimal ist das Verständnis für die neue Organisationsstruktur.

Es ist den Entscheidungsträgern von Tecan ein grosses Anliegen, dass alle Mitarbeitenden mit der Vision und den gemeinsamen Werten vertraut sind. Die «Engaging for Results»-Umfrage zeigte, dass «Vision und Werte» im Unternehmen verankert sind und gelebt werden.

Um mit den Mitarbeitenden über wichtige Unternehmensentscheidungen oder strategisch relevante Themen im Dialog zu sein, laden die Führungsverantwortlichen regelmässig zu lokalen Treffen und standortübergreifenden Videokonferenzen ein.

Tecan verfügt über eine sehr internationale Belegschaft mit Beschäftigten aus über 30 Nationen. Das Durchschnittsalter liegt bei rund 40 Jahren. Die hohe Loyalität zum Arbeitgeber zeigt sich in der Fluktuationsrate von unter 10% und einer Abwesenheitsrate von unter 2%. Im Berichtsjahr konnte Tecan den Personalbestand weiter ausbauen. Die Neueinstellungen erfolgten hauptsächlich in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Operations.



Weltweite Fachausbildung

Die kontinuierliche betriebliche Weiterbildung ist bei Tecan ein geschäftsentscheidendes Erfordernis. Durch die strengen branchenspezifischen Anforderungen ist der Ausbildungsaufwand sehr hoch. Tecan muss die Vorgaben und Richtlinien der Aufsichtsbehörden einhalten und nachweisen können, dass alle Mitarbeitenden über die für ihre Position erforderlichen Kenntnisse verfügen. Mit einem SAP-basierten System kann Tecan die Trainingsprozesse unternehmensweit überprüfen und steuern. Für jeden Mitarbeitenden wird ein individuelles Trainingsprofil definiert. Über die Plattform können die Mitarbeitenden ihren Ausbildungsstand kontrollieren und aktualisieren. Für Audits ist der Trainingsstatus der Mitarbeitenden jederzeit elektronisch abrufbar. Im Geschäftsjahr 2011 entwickelte Tecan das System kontinuierlich weiter. Es wurde im Rahmen der Kundenaudits geprüft und bewährte sich, unter anderem durch den effizienten Nachweis der Trainings.

In Ländern, die über ein duales Bildungssystem verfügen, bildet Tecan Lehrlinge verschiedener Berufsgruppen aus.

Soziale Verantwortung

Tecan engagiert sich in der Gesundheitsvorsorge für die Mitarbeitenden. Das Angebot umfasst beispielsweise medizinische Weiterbildungen, Impfaktionen und verschiedene Sportmöglichkeiten. Das Unternehmen unterstützt Personen mit chronischen Krankheiten dabei, möglichst am Arbeitsplatz integriert zu bleiben.

Grossen Wert legt Tecan auf eine gute Zusammenarbeit mit Bevölkerung und Behörden an den Standorten, an denen das Unternehmen tätig ist. Standortspezifisch unterstützt Tecan gemeinnützige Projekte. Im Berichtsjahr initiierte Tecan eine Spendenaktion für die Opfer des Erdbebens in Japan. Das Unternehmen verdoppelte den von den Mitarbeitenden erbrachten Betrag und überwies schliesslich eine substantielle Summe an eine renommierte Schweizer Organisation zur Nothilfe im Katastrophengebiet.



Soziale Verantwortung Gemeinnützige Aktivitäten

Im Berichtsjahr initiierte Tecan eine Spendenaktion für die Opfer des Erdbebens in Japan.

Ein weiteres Mal nahmen die Mitarbeitenden von Tecan 2011 an der schweizerischen Initiative «Bike to Work» teil und erzielten einen substantiellen Erlös, der einem Hilfswerk zugutekommt.

Als Gemeinschaftsprojekt mit einer amerikanischen Klinik unterstützte Tecan die Spende und Installation eines modernen, leistungsfähigen Mikroplatten-Readers zur Erforschung von Mangelercheinungen bei der Bevölkerung in der Mongolei.

Corporate Governance

Informationen gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Tecan Group AG (das Unternehmen), Seestrasse 103, 8708 Männedorf, Zürich, Schweiz, ist die Muttergesellschaft der Tecan Gruppe.

Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Symbol:	TECN
Valorennummer:	1 210 019
ISIN:	CH0012100191
Telekurs Financial:	TECN
Bloomberg:	TECN SW
Reuters:	TECN.S

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens belief sich per 31. Dezember 2011 auf CHF 686 Mio. (ausstehende Aktien). Die konsolidierten, ausnahmslos nicht börsenkotierten Tochtergesellschaften sind im Finanzteil auf Seite 116 des vorliegenden Geschäftsberichts aufgelistet. Die operative Konzernstruktur basiert auf einer kundenorientierten Aufgliederung in die Geschäftssegmente Life Sciences Business (Endkundengeschäft) und Partnering Business (OEM-Geschäft). Die Segmentinformation gemäss dieser Struktur befindet sich auf den Seiten 104 bis 105 im Finanzteil des vorliegenden Geschäftsberichts.

Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2011 hielten folgende Aktionäre mehr als 3% der Tecan-Aktien:

	2010		2011	
	Aktien	%	Aktien	%
Chase Nominees Ltd., London (GB)	1'546'910	13.5%	1'546'910	13.5%
TIAA-CREF Investment Management LLC, New York (US)	1'197'637	10.5%	1'197'637	10.5%
ING Groep N.V., Amsterdam (NL)		<3.0%	1'051'540	9.2%
Tecan Group Ltd., Männedorf (CH)	691'322	6.0%	639'631	5.6%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel (CH)	584'374	5.1%	584'374	5.1%
Pictet Funds SA, Genf (CH)	572'494	5.0%	572'494	5.0%
SUVA, Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Luzern (CH)	362'000	3.2%	362'000	3.2%
Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo (NO)	350'520	3.1%	350'520	3.1%
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles (US)	365'859	3.2%		<3.0%
Credit Suisse Asset Management Funds AG, Zürich (CH)	345'238	3.0%		<3.0%
Threadneedle Asset Management Holdings Ltd., Swinton (UK)	342'506	3.0%		<3.0%

Die Anzahl der Aktien entspricht der letzten Meldung der Aktionäre an die SIX; die Prozentsätze sind an das tatsächliche Aktienkapital zum Ende der Berichtsperiode angepasst.

Das Unternehmen hat keine Kreuzbeteiligungen, die kapital- oder stimmenmässig auf beiden Seiten 5% überschreiten.

2 Kapitalstruktur

Kapitalstruktur der Tecan Group AG per 31. Dezember

	2009	2010	2011
Anzahl Aktien	11'412'590	11'436'735	11'444'576
Nennwert je Aktie CHF	0.10	0.10	0.10
Aktienkapital CHF	1'141'259	1'143'674	1'144'458
Gesetzliche Reserven CHF	82'721'406	59'229'589	64'380'165
Bilanzgewinn CHF	93'339'579	87'389'031	110'373'186
Eigenkapital CHF	177'202'244	147'762'294	175'897'809
Kapitalherabsetzung			
<i>Vernichtung eigener Aktien</i>			
Anzahl vernichteter eigener Aktien	696'788	–	–
Reduktion des Aktienkapitals CHF	(69'679)	–	–
Reduktion der Reserven CHF	(27'105'053)	–	–
Rückzahlung Kapitaleinlagereserven			
Anzahl ausgegebene Aktien per Stichtag Rückzahlung	–	–	10'771'157
Reduktion der Kapitaleinlagereserven CHF	–	–	10'771'157
Bedingtes Aktienkapital			
Für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert			
Anzahl Aktien	890'622	866'477	858'636
CHF	89'062	86'648	85'864
Für Geschäftsentwicklung reserviert			
Anzahl Aktien	1'800'000	1'800'000	1'800'000
CHF	180'000	180'000	180'000
Genehmigtes Aktienkapital			
Verfall am 21. April 2012			
Anzahl Aktien	2'400'000	2'400'000	2'400'000
CHF	240'000	240'000	240'000

Per 31. Dezember 2011 betrug das Aktienkapital des Unternehmens CHF 1'144'458, bestehend aus 11'444'576 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10. Jede Aktie ist bei jeder von den Aktionären genehmigten Gewinnausschüttung dividendenberechtigt. Die Gesellschaft hat keine Inhaberaktien, Partizipationsscheine oder Genussscheine ausstehend.

Bedingtes Aktienkapital – Kapitalveränderungen

1997 beschlossen die Aktionäre die Schaffung eines bedingten Kapitals von CHF 1'300'000 (bestehend aus 1'300'000 Namenaktien zu nominal CHF 1.00) zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung. Auf der Grundlage dieses bedingten Aktienkapitals wurden verschiedene Mitarbeiterbeteiligungsprogramme eingeführt. Einzelheiten zu den Programmen finden sich in der konsolidierten Jahresrechnung, Anmerkung 14 «Leistungen an Mitarbeitende». Durch die Ausübung von 7'841 Optionen im Geschäftsjahr 2011 (2010: 24'145 Optionen; 2009: 26'558 Optionen) erhöhte sich das Aktienkapital um CHF 784 (2010: CHF 2'415; 2009: CHF 2'656) und reduzierte sich das bedingte Kapital des Unternehmens um 7'841 Aktien (2010: 24'145 Aktien; 2009: 26'558 Aktien). Per 31. Dezember 2011 waren 424'106 Aktien des bedingten Aktienkapitals für ausstehende Mitarbeiteroptionen und 150'505 für ausstehende Mitarbeiteraktien im Zusammenhang mit dem «Performance Share Matching Plan» (PSMP) reserviert. Diese Aktien entsprechen einem Aktienkapital von CHF 57'461. Am 26. April 2006 haben die Aktionäre weiteres bedingtes Aktienkapital geschaffen. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann sich um einen Maximalbetrag von CHF 180'000 erhöhen durch Ausgabe von höchstens 1'800'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10, durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Anleihs- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden, oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Der Erwerb der Namenaktien durch die Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten und die weitere Übertragung der Namenaktien unterliegen der Beschränkung gemäss Artikel 5 der Statuten. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre kann bei Wandel- oder Optionsanleihen durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen werden 1) zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder 2) zur Emission der Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind 1) die Anleihsobligationen zu Marktbedingungen zu platzieren, 2) die Ausübungsfrist der Optionsrechte auf höchstens fünf Jahre und jene der Wandelrechte auf höchstens zehn Jahre ab dem

Zeitpunkt der Anleihsmission anzusetzen und 3) der Wandel- oder Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Anleihsmission festzulegen.

Genehmigtes Aktienkapital

Am 26. April 2006 (erstmalig) bzw. am 21. April 2010 haben die Aktionäre die Schaffung von genehmigtem Aktienkapital gutgeheissen, gemäss welchem der Verwaltungsrat ermächtigt ist, jederzeit bis zum 21. April 2012 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 240'000 durch Ausgabe von höchstens 2'400'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen sowie mögliche Sachübernahmen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Beschränkungen gemäss Artikel 5 der Statuten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen und Dritten zugewiesen werden, wenn die neuen Aktien 1) für die Bezahlung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, 2) zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder 3) für eine internationale Platzierung von Aktien verwendet werden sollen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind durch den Verwaltungsrat im Interesse der Gesellschaft zu verwenden. Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen und keine weiteren Optionen ausser den oben beschriebenen Mitarbeiteroptionen ausstehend.

Eintragung im Aktienregister und Nominee-Regelung

Der Eintrag von Stimmrechten ins Aktienbuch des Unternehmens erfolgt nur, wenn der Aktionär ausdrücklich erklärt, die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat des Unternehmens kann Nominees für maximal 2% des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Als Nominees gelten Aktionäre, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten, und mit denen das Unternehmen eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat.

Zudem kann der Verwaltungsrat Aktien von Nominees mit einem Anteil von über 2% am Aktienkapital mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeiten und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 2% oder mehr des Aktienkapitals hält. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, welche sich zum Zwecke der Eintragungsbegrenzung für Nominees zusammenschliessen, gelten als eine Person. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, in besonderen Fällen Ausnahmen von der Eintragungsbegrenzung zu bewilligen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Ausnahmen bewilligt. Die Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung dieser Beschränkungen der Übertragbarkeit sind in Abschnitt 6 beschrieben.

3 Verwaltungsrat

Verwaltungsrat

Die Biografien der Mitglieder des Verwaltungsrats sind auf den Seiten 44 und 45 aufgeführt.

Unabhängigkeit

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats. Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder waren im Berichtszeitraum sowie in den drei vorausgehenden Berichtsperioden zu keiner Zeit Mitglied der Geschäftsleitung der Tecan Group oder anderer Konzerngesellschaften.

Wahl, Amtszeit, Organisation und Kompetenzenregelung

Gemäss den Statuten des Unternehmens setzt sich der Verwaltungsrat aus mindestens einem und nicht mehr als sieben Mitgliedern zusammen, die für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Eine Wiederwahl nach Ablauf der Amtszeit ist zulässig. Dem Verwaltungsrat obliegen Oberaufsicht und Oberleitung des Unternehmens, einschliesslich der Erarbeitung allgemeiner Strategien und Richtlinien, sowie alle anderen gemäss Gesetz unübertragbaren Aufgaben. Soweit gesetzlich zulässig und soweit dies den Statuten und dem vom

Verwaltungsrat genehmigten Organisationsreglement nicht widerspricht, ist die Leitung der Unternehmensgeschäfte gemäss dem Organisationsreglement an die Geschäftsleitung delegiert. Der Verwaltungsrat trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Verwaltungsrat kommt mindestens fünf Mal im Jahr auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten oder, bei dessen Verhinderung, eines anderen Mitglieds des Verwaltungsrats zusammen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Einberufung einer Sitzung unter Angabe der Gründe verlangen. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen ganzen Tag. Gewöhnlich nehmen der CEO und der CFO ganz sowie auf Einladung des Vorsitzenden andere Mitglieder der Konzernleitung oder des Managements teilweise an den Verwaltungsratssitzungen teil. Die Sitzungen können auch per Videokonferenz oder per Telefon abgehalten werden. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit dem absoluten Mehr der Stimmen der anwesenden Verwaltungsratsmitglieder. Bei Stimmgleichheit hat der Verwaltungsratspräsident den Stichentscheid. Beschlüsse können auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied mündliche Beratung verlangt. Im Berichtsjahr fanden fünf ganztägige Verwaltungsratssitzungen und zwei längere Telefonkonferenzen statt. Im Berichtsjahr wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses à je rund 4 Stunden abgehalten. Ferner gab es drei Sitzungen des Vergütungsausschusses und zwei Telefonkonferenzen des Nominations- und Steuerungsausschusses.

Verwaltungsrat



Rolf A. Classon

**Präsident des Verwaltungsrats
Vorsitzender des Nominations-
und Steuerungsausschusses
Seit 2009, gewählt bis 2012**

Jahrgang 1945

Schwedischer Staatsangehöriger,
Chemieingenieur, School of
Engineering, Göteborg,
Pol. Mag., Universität Göteborg

Beruflicher Hintergrund:

1969 bis 1974 Pharmacia AB,
Director Organisationsent-
wicklung; 1974 bis 1978 Asbjorn
Habberstad AB, Consultant;
1979 bis 1984 Pharmacia AB Hos-
pital Products Division, President;
1984 bis 1990 Pharmacia Deve-
lopment Company, Inc., Presi-
dent; 1990 bis 1991 Pharmacia
Biosystems AB, President und
COO; 1991 bis 1995 Bayer Diag-
nostics, Executive Vice President;
1995 bis 2002 Bayer Diagnostics,
President; 2002 bis 2004 Bayer
HealthCare, CEO und Vorsitzen-
der der Geschäftsleitung; 2005
bis 2006 Hillenbrand Industries,
President und CEO ad interim.

Weitere Tätigkeiten:

Auxilium Pharmaceuticals, USA,
nicht exekutiver Präsident des
Verwaltungsrats; Hill-Rom
Holdings, USA, nicht exekutiver
Präsident des Verwaltungsrats;
Fresenius Medical Care AG,
Deutschland, Mitglied des
Verwaltungsrats



Heinrich Fischer

**Vizepräsident des
Verwaltungsrats
Vorsitzender des Vergütungs-
ausschusses**

Seit 2007, gewählt bis 2012

Jahrgang 1950

Schweizer Staatsangehöriger,
Diplom in Angewandter Physik
und Elektrotechnik (ETH Zürich),
MBA (Universität Zürich)

Beruflicher Hintergrund:

Vier Jahre FuE in Elektronik
(ETH Zürich, IBM); 1980 bis 1990
Leiter Technologie und Execu-
tive Vice President bei der
Division Balzers der Oerlikon-
Bührle-Gruppe; 1991 bis 1996
Executive Vice President
Unternehmensentwicklung bei
der Oerlikon-Bührle-Gruppe;
1994 bis 2005 Mitgründer und
Verwaltungsratspräsident ISE
(Integrated Systems Enginee-
ring); 1996 bis 2007 Delegierter
des Verwaltungsrats und CEO
der Saurer Gruppe.

Weitere Tätigkeiten:

Schweizer AG, Mitglied des Ver-
waltungsrats; Hilti AG, Mitglied
des Verwaltungsrats; Fortu AG,
Präsident des Verwaltungsrats;
CAMOX Fund, Mitglied des
Verwaltungsrats



Dr. Lukas Braunschweiler

**Vorsitzender des
Prüfungsausschusses
Seit 2009, gewählt bis 2012**

Jahrgang 1956

Schweizer Staatsangehöriger
Dipl. Chemiker ETH Zürich,
Dr. sc. nat. ETH Zürich

Beruflicher Hintergrund:

1985 bis 1988 Wild Leitz Heer-
brugg AG (heute Leica Geosys-
tems), Mitglied der Geschäfts-
leitung der Division Special
Products; 1988 bis 1991 Huber +
Suhner AG, Mitglied der
Geschäftsleitung und Leiter der
Division Special Materials and
Plastics; 1991 bis 1992 Saurer
Group Holding AG, Senior
Member des Executive Board;
1992 bis 1995 Landis & Gyr AG
(heute Siemens AG), Senior
Member des Management
Board, Executive Vice President
von Landis & Gyr Europe AG;
1995 bis 2002 Mettler-Toledo
International Inc., Mitglied des
Group Executive Board, Execu-
tive Officer und Group Vice
President sowie President von
Mettler-Toledo, Inc.; 2002 bis
2009 Dionex Corporation, Presi-
dent und CEO sowie Mitglied
des Verwaltungsrats; 2009 bis
2011 RUAG Holding AG, CEO; seit
2011 Sonova Holding AG, CEO.

Weitere Tätigkeiten:

Schweizer AG, Mitglied des
Verwaltungsrats



Dominique F. Baly

**Seit 2009, gewählt bis 2012
Jahrgang 1948**

Französischer und US-Staatsangehöriger, Universität Louis Pasteur, Strassburg, Pharmazeutische Fakultät, Diplôme d'Etat de Pharmaciens

Beruflicher Hintergrund:

1976 bis 1982 Millipore Intertech, Geschäftsführer; 1983 bis 1986 Waters Chromatography, Vizepräsident und Geschäftsführer Europa; 1986 bis 1987 Millipore Europe, Vizepräsident und Geschäftsführer; 1988 bis 1993 Millipore, Präsident der Division Intertech; 1994 bis 2000 Vizepräsident und Geschäftsführer der Analytical-Divisionen, Mitglied des Corporate Executive Committee; 2001 bis 2005 Millipore Corporation, Präsident der Division Laboratory Water, 2005 bis 2008 Präsident der Division Bioscience, Corporate Officer; 2009 bis 2010 Accelerator Sciences LLC, Präsident und CEO; seit 2011 Sartorius AG, Präsident, Group Laboratory Business.

Weitere Tätigkeiten:

Ventra Bioscience, USA, Mitglied des Verwaltungsrats; Microsep PTY, Südafrika, Mitglied des Verwaltungsrats



Dr. Oliver Fetzer

**Seit 2011, gewählt bis 2012
Jahrgang 1964**

US-Staatsangehöriger, MBA, Carnegie Mellon University, Pittsburgh, USA, Ph. D. Pharmaceutical Sciences (Hauptfach: Medizinische Chemie), Medical University of South Carolina, USA

Beruflicher Hintergrund:

1993 bis 2002 The Boston Consulting Group, USA; 2000 bis 2002 Managing Director und Partner; 2002 bis 2007 Cubist Pharmaceuticals, USA, verschiedene Managementpositionen, darunter Senior Vice President, Corporate Development sowie Research and Development; 2007 bis 2008 Sabbatjahr; seit 2009 Cerulean Pharma Inc., USA, Präsident und CEO, Mitglied des Verwaltungsrats.

Weitere Tätigkeiten:

Auxilium Pharmaceuticals, USA, Mitglied des Verwaltungsrats



Gérard Vaillant

**Seit 2004, gewählt bis 2012
Jahrgang 1942**

US-Staatsangehöriger, Marketingstudium (Ecole Supérieure de Commerce, Paris) und MS (University of Sciences, Paris)

Beruflicher Hintergrund:

Verschiedene Führungspositionen bei Johnson & Johnson (USA), unter anderem Vice President von J&J International von 1987 bis 1992, Worldwide President Life Scan (ein Unternehmen von J&J) von 1992 bis 1995 und Company Group Chairman Diagnostics Worldwide von 1995 bis 2004. Bis zu seiner Pensionierung 2004 war er Mitglied des Medical Devices & Diagnostics Group Operating Committee von J&J.

Weitere Tätigkeiten:

Luminex Corporation, USA, Mitglied des Verwaltungsrats; Vivacta Ltd., GB, Mitglied des Verwaltungsrats; Biomedical Diagnostics SA, Frankreich, Mitglied des Verwaltungsrats; Safe Orthopaedics, Frankreich, Präsident des Verwaltungsrats



Erik Walldén

**Seit 2011, gewählt bis 2012
Jahrgang 1949**

Schwedischer Staatsangehöriger, Chemieingenieur, Uppsala University, Schweden

Beruflicher Hintergrund:

1974 bis 1976 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Royal Institute of Technology, Stockholm; 1976 bis 1982 verschiedene Forschungs- und Entwicklungspositionen Pharmacia Biotechnology AB; 1982 bis 1986 verschiedene Marketingpositionen Pharmacia Biotechnology AB; 1986 bis 1989 Direktor Pharmacia LKB Biotechnology AB, Molecular Biology Division; 1989 bis 1992 Vice President weltweites Marketing, Sales und Support Biosensor AB (heute Biacore International AB); 1992 bis 1994 Managing Director Cobalt Trading Relations AB; 1994 bis 1997 Vice President weltweites Marketing und Support PerSeptive Biosystems, USA; 1997 bis 1998 Vice President Chromatography Products PerSeptive Biosystems (Applera Corporation), USA; 1998 bis 2003 Präsident und CEO Pyrosequencing AB; 2004 bis 2006 Präsident und CEO Biacore International AB; seit 2006 Präsident und Inhaber von WalldenAssociates (Erik Walldén AB); 2007 bis 2009 CEO Affibody Holding AB; seit 2009 CEO Gyros AB.

Weitere Tätigkeiten:

Aufsichtsrat und Mitglied von Healthinvest Partners AB; Stellvertretender Präsident des Verwaltungsrates Exiqon A/S; Präsident Business & Finance Work Group, SwedenBIO

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse, bestehend aus Mitgliedern des Verwaltungsrats, bilden, welche zur Vorbereitung und Umsetzung seiner Beschlüsse und zur Ausübung seiner Aufsichtsfunktion dienen. Die Ausschüsse treten auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden und sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich, zusammen. Die Ausschusssitzungen dauern üblicherweise zwei bis drei Stunden. Die Ausschüsse treffen ihre Beschlüsse und Vorschläge zuhanden des gesamten Verwaltungsrats mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei mindestens zwei Ausschussmitglieder anwesend sein müssen. Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden. Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse gebildet, welche wie folgt zusammengesetzt sind:

	Prüfungsausschuss	Vergütungs-ausschuss	Nominations- und Steuerungs-ausschuss
Rolf Classon			Vorsitzender
Heinrich Fischer		Vorsitzender	Mitglied
Gérard Vaillant	Mitglied		
Dr. Oliver Fetzer		Mitglied	
Erik Walldén	Mitglied		
Dr. Lukas Braunschweiler	Vorsitzender		Mitglied
Dominique F. Baly		Mitglied	

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Aufgaben und Kompetenzen bestehen im Wesentlichen darin, sich ein Urteil über die interne und externe Revision zu bilden und die Zusammenarbeit zwischen Revisionsstelle und Gesellschaft zu überwachen, die Qualität der internen Prüfung und die Konformität zu bewerten, den Jahresabschluss (konsolidiert und einzeln) sowie zu veröffentliche Zwischenabschlüsse zu prüfen und dem Gesamtverwaltungsrat Bericht zu erstatten, Empfehlungen insbesondere hinsichtlich Abnahme der Jahres- und Zwischenabschlüsse zuhanden des Gesamtverwaltungsrats abzugeben sowie die Unabhängigkeit der Revisionsstelle, deren Leistung und Honorare zu überwachen und diese zur Wahl bzw. Wiederwahl durch die Generalversammlung vorzuschlagen. Auf Einladung des Vorsitzenden nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle und der interne Revisor an den Sitzungen teil.

Vergütungsausschuss

Die Mehrheit der Mitglieder des Vergütungsausschusses müssen nicht exekutive und unabhängige Verwaltungsratsmitglieder sein. Die wichtigsten Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses bestehen darin, dem Gesamtverwaltungsrat Vorschläge über Höhe und Form der Entschädigung für Verwaltungsratsmitglieder, für den CEO und für die übrigen Mitglieder des oberen Managements zu unterbreiten. Der Vergütungsausschuss prüft Berichte über die Salärstruktur und -entwicklung und überwacht die Offenlegungspflichten bezüglich der Entschädigung für Management und Verwaltungsrat.

Nominations- und Steuerungsausschuss

Die Mehrheit des Nominations- und Steuerungsausschusses besteht aus unabhängigen und nicht exekutiven Verwaltungsräten. Der Ausschuss besteht aus drei Mitgliedern; den Vorsitz führt der Verwaltungsratspräsident, die übrigen Mitglieder sind die Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie des Vergütungsausschusses. Die wichtigsten Aufgaben dieses Ausschusses bestehen in der Leistungsbeurteilung und Nachfolgeplanung auf Ebene des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung und das Definieren der Auswahlkriterien für Verwaltungsräte und Mitglieder der Konzernleitung, die regelmäßige Überprüfung der Leistungen des Verwaltungsrats,

seiner Ausschüsse und seiner einzelnen Mitglieder aufgrund eines definierten Beurteilungsplans. Ferner ist es Aufgabe dieses Ausschusses, das Risikomanagement sowie die Corporate Governance zu überwachen.

Informations- und Kontrollinstrumente

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind bei den verschiedenen Ausschüssen des Verwaltungsrats aktiv involviert. So nehmen der CEO, der CFO und die interne wie auch teilweise die externe Revision an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Weiter treffen sich Mitglieder der Konzernleitung zur Besprechung und Vertiefung spezifischer Themen ad hoc mit einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Beschreibung der periodischen Berichterstattung an den Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat erhält monatliche Berichte aus dem Management-Informationssystem des Konzerns, damit er die finanzielle und operative Entwicklung überwachen kann. Alle relevanten Richtlinien werden dem Verwaltungsrat oder den entsprechenden Ausschüssen zur Genehmigung vorgelegt, damit wesentliche Entscheidungen mitgetragen werden. So wurden im vergangenen Jahr unter anderem die Treasury-Richtlinie und das interne Kontrollhandbuch im Prüfungsausschuss überarbeitet und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Interne Revision: Seit 2007 verfügt Tecan über eine eigene interne Revisionsabteilung. Die Unabhängigkeit des internen Revisors ist mit der funktionellen Unterstellung an den Prüfungsausschuss sichergestellt. Basierend auf einer Risikoanalyse werden in einem Dreijahresrhythmus alle Gesellschaften auditiert. Der jährliche Prüfplan beinhaltet Prüfungen bei allen wesentlichen Gesellschaften und wurde vom Prüfungsausschuss genehmigt. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Feststellungen und Empfehlungen geht direkt an den Prüfungsausschuss mit Kopien an den CEO und den CFO. Zudem werden die Berichte auch der externen Revision zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahr konzentrierten sich die Arbeiten der internen Revision auf die Stärkung des internen Kontrollsystems in der Finanzberichterstattung und auf das Risikomanagement. Weitere Prüfgebiete sind die Einhaltung von Gesetzen und Normen sowie die Effizienz und Effektivität der Geschäftsprozesse. Erläuterungen zum Risikomanagement finden sich in Anmerkung 77 der konsolidierten Jahresrechnung.

4 Management

Konzernleitung

Informationen zu den Mitgliedern der Konzernleitung sind auf den Seiten 48 und 49 aufgeführt.

Managementverträge

Im Berichtsjahr wurden keine Verträge zwecks Delegation von Managementaufgaben zwischen den Unternehmen und Dritten, welche nicht zur Tecan Gruppe gehören, abgeschlossen oder weitergeführt.

5 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

In Bezug auf Kompensation und Beteiligungsprogramme wird auf den Vergütungsbericht auf den Seiten 52 bis 57 verwiesen.

Konzernleitung



Gérard Vaillant

**Mitglied des Verwaltungsrats seit 2004
Amtierender Chief Executive Officer seit Februar 2012
Jahrgang 1942**

US-Staatsangehöriger, Marketingstudium (Ecole Supérieure de Commerce, Paris) und MS (University of Sciences, Paris)

Beruflicher Hintergrund:

Verschiedene Führungspositionen bei Johnson & Johnson (USA), unter anderem Vice President von J&J International von 1987 bis 1992, Worldwide President Life Scan (ein Unternehmen von J&J) von 1992 bis 1995 und Company Group Chairman Diagnostics Worldwide von 1995 bis 2004. Bis zu seiner Pensionierung 2004 war er Mitglied des Medical Devices & Diagnostics Group Operating Committee von J&J.

Weitere Tätigkeiten:

Luminex Corporation, USA, Mitglied des Verwaltungsrats; Vivacta Ltd., GB, Mitglied des Verwaltungsrats; Biomedical Diagnostics SA, Frankreich, Mitglied des Verwaltungsrats; Safe Orthopaedics, Frankreich, Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Rudolf Eugster

**Chief Financial Officer der Tecan Group
Mitglied seit 2002
Bei Tecan seit 2002
Jahrgang 1965**

Schweizer Staatsangehöriger, Studium der Chemie (ETH Zürich), Doktorat in Technischen Wissenschaften (ETH Zürich), Nachdiplomstudium in Betriebswissenschaften (ETH Zürich)

Beruflicher Hintergrund:

1993 bis 1994 strategische Planung/Controlling bei Novartis; 1994 bis 2002 verschiedene Funktionen bei Von Roll, zuletzt als CFO von Isola Composites, einem Joint Venture zwischen Von Roll und Isola AG.

Weitere Tätigkeiten:

Keine



Dr. Martin Brusdeilins

**Executive Vice President
Leiter der Division Development & Operations und
Chief Science Officer
Mitglied seit 2011
Bei Tecan seit 2011
Jahrgang 1952**

Deutscher Staatsangehöriger, Dr. rer. nat. in Biochemie (Universität Tübingen und Max-Planck-Institut für Biologie in Tübingen, Deutschland)

Beruflicher Hintergrund:

1982 bis 1984 wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Robert-Bosch-Krankenhaus, Institut für Klinische Pharmaforschung, Stuttgart; 1985 bis 2003 verschiedene Managementpositionen und leitende Funktionen bei Roche Diagnostics in Europa und den USA, darunter Vizepräsident Forschung und Entwicklung Near Patient Testing und Vizepräsident/General Manager der Geschäftseinheit Laboratory Systems bei Roche Diagnostics, USA, verschiedene leitende Funktionen bei Boehringer Mannheim GmbH Deutschland (von Roche Diagnostics 1998 aufgekauft), Senior Vice President Global Marketing Laboratory Diagnostics; Vizepräsident Projektmanagement Laboratory Diagnostics und Vizepräsident Systementwicklung; 2003 bis 2011 Vizepräsident Produktentwicklung sowie Vizepräsident Forschung und Entwicklung bei Ortho-Clinical Diagnostics Inc., in Rochester, New York, USA.

Weitere Tätigkeiten:

Keine



Dr. Bernhard Grob

Executive Vice President
Leiter der
Division Partnering Business
Mitglied seit 2011
Bei Tecan seit 2010
Jahrgang 1956

Schweizer Staatsangehöriger,
 Dr. sc. techn., Hochschulabschluss in Chemical Engineering (ETH Zürich)

Beruflicher Hintergrund:

2006 bis 2010 Chief Executive Officer, Timaq Medical Imaging Inc.; 1996 bis 2005 General Manager, Analytical Instruments Business Unit Mettler-Toledo; 1994 bis 1996 Marketing Manager Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG; 1984 bis 1994 verschiedene Management-Positionen in den Divisionen Analytical Instruments und Process Analytics der Mettler-Toledo Gruppe.

Weitere Tätigkeiten:

Mitglied des Verwaltungsrats Biosynth AG, Schweiz



Markus Schmid

Executive Vice President
Leiter Corporate Human Resources & Internal Communications
Mitglied seit 2011
Bei Tecan seit 2011
Jahrgang 1968

Schweizer Staatsangehöriger,
 Lehrer, Diplom in Psychologie und Journalismus (Universität Freiburg, Schweiz)

Beruflicher Hintergrund:

1990 bis 1993 Berater für Pensionskassen bei einer Versicherung; 1994 bis 1998 Lehrer und Instruktor auf verschiedenen Ausbildungsstufen und Berater in verschiedenen Positionen; 1998 bis 2011 Partner und Operation Manager bei MANRES AG, Zürich.

Weitere Tätigkeiten:

Keine



Frederic Vanderhaegen

Executive Vice President
Leiter der Division Life Sciences Business
Mitglied seit 2008
Bei Tecan seit 2008
Jahrgang 1967

Belgischer Staatsangehöriger,
 Diplom-Biochemieingenieur (Meurice Institute, Brüssel),
 Diplom-Chemieingenieur (Universität Brüssel),
 MBA (Open University)

Beruflicher Hintergrund:

1992 bis 1995 Forscher am Meurice Institute (Brüssel); 1995 bis 2008 verschiedene Fach- und Managementfunktionen bei Millipore, darunter Verkaufsvertreter Analytical Division (Brüssel, 1995 bis 1998), globaler Produktmanager und Verkaufsmanager Applied Microbiology Division sowie Bereichsmanager Biopharmaceutical Division (Strassburg, Frankreich, 1998 bis 2005), North American Director, Sales & Service des Geschäftsbereichs Bioscience (Boston, USA, 2005 bis 2008).

Weitere Tätigkeiten:

Keine

Aus dem Unternehmen ausgeschieden

Thomas Bachmann

Bis Februar 2012,
 Chief Executive Officer
 Mitglied von
 2005 bis Februar 2012
 Bei Tecan von
 2005 bis Februar 2012

Dr. Jürg Dübendorfer

Bis November 2011,
 Leiter der Division Development & Operations
 Mitglied von
 2006 bis Februar 2012
 Bei Tecan von
 2000 bis Februar 2012

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Jede Aktie hat eine Stimme. Aktionäre können sich an der Generalversammlung nur durch ihren gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, den Organvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Zur Vertretung ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich, die nur für die Versammlung, für die sie ausgestellt ist, Gültigkeit hat. Artikel 13, Absatz 2 der Statuten hält fest, in welchen Angelegenheiten über die gesetzlich vorgeschriebenen Bestimmungen hinaus eine qualifizierte Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich sind, damit ein Aktionärsbeschluss Gültigkeit hat.

Es handelt sich dabei um folgende Geschäfte:

- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien;
- Aufhebung oder Änderung der Übertragbarkeitsbeschränkungen (Artikel 5 der Statuten);
- Auflösung und Liquidation des Unternehmens und Aufhebung von Artikel 13, Absatz 2 der Statuten selbst sowie Abschaffung oder Änderung des darin genannten Quorums.

Aktionäre, die zusammen Aktien von mindestens 1% des Aktienkapitals halten, können bis spätestens 56 Tage vor einer Generalversammlung schriftlich beantragen, dass ein bestimmtes Traktandum in die Traktandenliste aufgenommen wird. Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können die Einberufung einer Generalversammlung verlangen. Mit Stimmrecht eingetragene Aktionäre werden über die Einberufung von Generalversammlungen mindestens 20 Tage vor der Versammlung per Post informiert. Ferner wird die Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. In der Regel wird das Aktienbuch rund zehn Tage vor dem Tag der Generalversammlung für neue Eintragungen bis zum Tag nach der Generalversammlung gesperrt.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten enthalten keine Regelung betreffend Opting-out oder Opting-up zur Aufhebung oder Beschränkung der Angebotspflicht gemäss Börsengesetz. Ein Drittel der Optionen, die 2007 bis 2011 im Rahmen des ESOP ausgeben wurden (Ein-

zelheiten hierzu siehe Konsolidierte Jahresrechnung, Anmerkung 14.4 Anteilsbasierte Vergütung), werden pro Jahr zum bedingungslosen Anspruch übertragen (Vesting Period). Während dieser Vesting Period sind die Optionen in der Regel nicht ausübbar. Beim Eintritt eines Kontrollwechsels werden diese Optionen sofort übertragen und können sofort ausgeübt werden (verkürzte Vesting Period). Im Falle eines Kontrollwechsels wird die dreijährige Sperrfrist auf den unter dem PSMP zugeleiteten Aktien aufgehoben (siehe Abschnitt «Beteiligungsprogramme»). Die dem CEO im Jahr 2010 zugeteilten Aktien, deren Eigentum bis ins Jahr 2015 gestaffelt übertragen wird, werden im Falle eines Kontrollwechsels sofort dessen Eigentum. Es bestehen im Übrigen keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen oder Entschädigungsprogrammen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung des Unternehmens oder der Tecan Gruppe.

8 Revisionsstelle

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats durch die KPMG AG (Mandatsannahme)	28. Mai 1997
Datum, an dem der leitende Revisor sein Amt antrat	2011

Gezahlte Honorare

CHF 1'000	2010	2011
Summe der Prüfungshonorare	669	557
Summe der Steuerberatungshonorare KPMG	117	60
Summe der weiteren Beratungshonorare KPMG	6	19

Die Revisoren werden durch die ordentliche Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Seit 2003 wird die externe Revision durch den Prüfungsausschuss überwacht. Die Revisoren nehmen an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil, an denen Ganz- und Halbjahresrechnungen diskutiert werden und deren Genehmigung durch den Verwaltungsrat vorbereitet wird. Die Revisoren berichten über den Schwerpunkt der Prüfung und fassen das Ergebnis der Prüfung zusammen. Die Revisoren sprechen Empfehlungen zum Umfang der Prüfung und ihres Schwerpunkts für die nächste Revisionsperiode aus. Zum Jahresende überprüft der Prüfungs-

ausschuss die Leistung der Revisoren sowie die Revisionskosten und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag bezüglich der Wiederwahl der Revisoren. Das Unternehmen schreibt das Revisionsmandat in der Regel alle vier Jahre neu aus. Der leitende Revisor muss alle sieben Jahre abgelöst werden.

9 Informationspolitik

Tecan unterrichtet die Aktionäre und die Finanzgemeinde kontinuierlich über bedeutende Entwicklungen im Unternehmensgeschäft. Diese Politik wird in erster Linie durch regelmässige Medienmitteilungen, Halbjahres- und Jahresberichte sowie Informationen auf der Website des Unternehmens (www.tecan.com) umgesetzt. Zusätzlich präsentiert sich das Unternehmen regelmässig am Firmensitz sowie auf mehreren Konferenzen den institutionellen Investoren und führt zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche mit Mitgliedern der internationalen Finanzgemeinde. Die Publikationen des Unternehmens stehen auf Anfrage in gedruckter Form zur Verfügung. Sie können zudem von der Tecan-Website heruntergeladen werden.

Termine für Investoren

Datum	Ort	Ereignis
8. März 2012	Zürich	Jahresergebnisse 2011, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
18. April 2012	Zürich	Generalversammlung
16. August 2012	Telefonkonferenz Webcast	Halbjahresergebnisse 2012

Bei schriftlichen/telefonischen Anfragen

Tecan Group AG
 Martin Brändle
 Head of Corporate Communications &
 Investor Relations
 Seestrasse 103
 8708 Männedorf
 Schweiz
 T+41(0)44 922 84 30
 F+41(0)44 922 88 89
investor@tecan.com
www.tecan.com

Vergütungsbericht

Der vorliegende Vergütungsbericht legt das Vergütungssystem und die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Tecan Group AG dar. Der Bericht wird der Generalversammlung vom 18. April 2012 zur Konsultativabstimmung unterbreitet. Der Bericht stützt sich auf Ziffer 5 des Anhangs zu der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

Grundsätze

Innerhalb des Tecan-Konzerns bestehen einheitliche Vergütungsgrundsätze, die systematisch, transparent und langfristig ausgelegt sind. Bestimmend für den Lohn sind die vier Faktoren Unternehmenserfolg, individuelle Leistung, Funktion und Arbeitsmarkt. Übergeordnetes Ziel des Vergütungssystems ist es, hoch qualifizierte und motivierte Fach- und Führungskräfte anzuziehen, langfristig an das Unternehmen zu binden und die Interessen der Mitarbeitenden mit jenen der Aktionäre in Einklang zu bringen. Der variable Erfolgsanteil ist ein unterstützendes Steuerungsinstrument für die Erreichung übergeordneter Ziele. Das für alle Verwaltungsratsmitglieder (seit 2011) und alle Konzernleitungsmitglieder (seit 2010) geltende Aktienbeteiligungsprogramm «Performance Share Matching Plan» (PSMP) gewährleistet zudem eine direkte finanzielle Beteiligung an der langfristigen Wertentwicklung der Tecan-Aktie.

Für den Verwaltungsrat wie auch für die Konzernleitung werden die Höhe und die Zusammensetzung der Kompensation durch den Vergütungsausschuss überprüft und festgelegt. Der Ausschuss, dessen Mitglieder vom Verwaltungsrat ernannt werden, setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aus Heinrich Fischer (Vorsitzender), Oliver Fetzer (Mitglied) und Dominique F. Baly (Mitglied) zusammen. Der Präsident des Verwaltungsrats, Rolf Classon, nimmt wann immer möglich an den

Sitzungen teil; er hat kein Stimmrecht. Der CEO, der CFO und der Corporate Head Human Resources nehmen regelmässig an den Sitzungen teil und haben beratende Stimme. An der Behandlung von Traktanden, die den Verwaltungsrat oder sie selber betreffen, nehmen sie nicht teil. Über die Sitzungen wird Protokoll geführt. Der Vergütungsausschuss stellt die Anträge an den Verwaltungsrat, der wiederum die Personal- und Salärpolitik für den gesamten Konzern sowie die allgemeinen Anstellungsbedingungen der Konzernleitungsmitglieder genehmigen muss.

Die Zielerreichung und der effektiv auszuzahlende Bonus des CEO und der Konzernleitungsmitglieder werden vom Verwaltungsrat geprüft und definiert. Der Vergütungsausschuss legt die Höhe der Bezüge der Konzernleitungsmitglieder fest. Höhe und Form der Bezüge des Verwaltungsrats werden durch den Vergütungsausschuss jährlich überprüft und müssen vom Gesamtverwaltungsrat bewilligt werden.

Alle Mitarbeitenden der Tecan Group durchlaufen einen formalisierten Ziel- und Leistungsbeurteilungsprozess. Dieser findet in der Regel mindestens einmal im Jahr – kurz nach Abschluss des Geschäftsjahres – statt. Dieser Prozess bildet die Grundlage, um die Basis der leistungsorientierten Entlohnung des einzelnen Mitarbeitenden für das abgeschlossene Geschäftsjahr festzulegen. Der Prozess stellt ausserdem eine einheitliche Gruppenzielsetzung für das gerade begonnene Geschäftsjahr sicher und fördert sowohl die Entwicklung des einzelnen Mitarbeitenden wie auch des Konzerns. Die persönlichen Ziele werden im Leistungsbeurteilungsprozess in einem individuellen Gespräch mit dem Vorgesetzten definiert.

Systematik

Das Entlohnungssystem für die Konzernleitung der Tecan Group AG basiert grundsätzlich auf drei zentralen Säulen: einem Baranteil fix (Fixlohn oder Basislohn), einem Baranteil variabel (Bonus) und einem variablen Long-Term-Aktienplan (Performance Share Matching Plan). Für das obere Management der Tecan Group gibt es als dritte Säule anstatt des Aktienplans einen leistungsbezogenen Optionsplan. Das Entlohnungssystem für das mittlere Management basiert auf einem Zweisäulenprinzip mit einem Basislohn (Fixlohn oder Basislohn) und

einem variablen Anteil (Bonus) basierend auf der Leistungsbeurteilung. Zusätzlich können herausragende Leistungen optional mit Einmalprämien in Form von Optionen vergütet werden. Auf Mitarbeiterstufe gibt es einen Fixlohn und individuelle, leistungsbezogene, punktuell ausbezahlte Einmalprämien in bar.

Entschädigungen in bar

Grundlage für die Entschädigungsstruktur des Managements bildet das Variable-Pay-Reglement, welches vom Verwaltungsrat genehmigt wurde. Dieses sieht vor, dass ein Zielsalär festgelegt wird. Das Zielsalär setzt sich bei den Mitgliedern der Konzernleitung aus einem Fixlohn oder Basislohn (70% des Zielsalärs) und aus einem variablen Anteil (30% des Zielsalärs) zusammen. Beim CEO beträgt der Anteil des Fix- oder Basislohns 60% des Zielsalärs und der variable Anteil 40% des Zielsalärs. Die Höhe des variablen Anteils richtet sich einerseits nach dem Erreichen von finanziellen Zielen des Konzerns, andererseits nach dem Erreichen quantitativer und qualitativer persönlicher Ziele. Die finanziellen Ziele (Umsatz und EBIT) werden jährlich im Voraus im Dezember vom Verwaltungsrat für das Folgejahr festgelegt. Die Aufteilung des variablen Anteils ist wiederum je nach Funktion und Führungsverantwortung unterschiedlich. Während im oberen Management der Anteil der finanziellen Gruppenziele dominant ins Gewicht fällt (bis zu 80%), reduziert sich dieser prozentuale Anteil auf den unteren Managementlevels bis auf 20%. Wenn weniger als 80% der im Vorjahr vom Verwaltungsrat definierten quantitativen Ziele erreicht werden, entfällt der variable Anteil für diese Ziele ganz. Werden die Ziele übertroffen, ist die maximale Ausschüttung des variablen Anteils für diese Ziele auf 200% festgesetzt. Im Berichtsjahr wurden die festgelegten finanziellen Ziele auf Konzernebene um 4.8% übertroffen.

Beteiligungsprogramme

Zusätzlich zu den Entschädigungen in bar haben die Mitglieder des Verwaltungsrats (seit 2011) sowie die Mitglieder der Konzernleitung (seit 2010) im Berichtsjahr am «Performance Share Matching Plan» teilgenommen. Dieses Aktienprogramm ist ein langfristiges Anreizprogramm («long term incentive»). Es besteht aus einer Zuteilung von Namenaktien der Tecan Group AG an die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung

und der erweiterten Konzernleitung. Bei Einführung des Aktienprogramms wurde für die Erstzuteilung der Aktien der Wert der bisherigen Zuteilung der bis 2009 geltenden Optionspläne als Basis übernommen. Die Aktien sind für drei Jahre ab Zuteilung gesperrt und müssen bei einer Kündigung durch den Arbeitnehmer vor Ablauf der drei Jahre pro rata zurückgegeben werden. Gleichzeitig ist auch der variable Baranteil an dieses Long-Term-Incentive Programm gekoppelt: Sollte der variable Anteil des Bonus der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung aufgrund der erreichten finanziellen Unternehmensziele 100% übersteigen, wird der 100% übersteigende Teil ebenfalls in Form von Aktien ausbezahlt bzw. zugeteilt (beim Verwaltungsrat bleibt die zugeteilte Anzahl Aktien stabil). Zudem besteht Anspruch auf Zuteilung von zusätzlichen Aktien («Matching Shares»), sofern drei Jahre nach der Aktienzuteilung bestimmte finanzielle Ziele im Sinne eines «Economic Profit» der Tecan Gruppe erreicht werden. So ist sichergestellt, dass die Aktionärinnen und Aktionäre des Unternehmens ebenfalls profitieren, da der Unternehmenswert gesteigert wurde. Dem Economic-Profit-Ziel wurden Umsatzwachstums- und EBIT-Ziele zugrunde gelegt, die mit ebenfalls global im Instrumentengeschäft tätigen Firmen in der Life-Science-Branche verglichen wurden. Der Faktor, nach dem dieser Matching-Share-Anteil berechnet wird, liegt je nach Erreichen des Economic-Profit-Ziel zwischen 0 und 2.5 für die Konzernleitung. Für den Verwaltungsrat wurde der «Matching Factor» auf 50% desjenigen der Konzernleitung festgelegt (also zwischen 0 und 1.25). Das heisst, maximal kann ein Konzernleitungsmitglied Anspruch auf 2.5 Matching Shares pro ursprünglich zugeteilte Aktie haben. Für ein Verwaltungsratsmitglied läge der maximale Matching-Share-Faktor bei gleichen Bedingungen bei 1.25. Zur Berechnung des Matching-Share-Faktors wurde eine Matrix-Formel mit den beiden Komponenten Umsatzwachstum in Schweizer Franken und EBIT-Marge hinterlegt (vorausgesetzt, ein bestimmter Kapitalumschlag wurde erreicht). Beide Parameter sind miteinander verknüpft, das heisst, zum Erreichen eines bestimmten Faktors bei niedrigem Wachstum muss die EBIT-Marge umso höher ausfallen und bei einer niedrigeren EBIT-Marge muss ein hohes Wachstum generiert werden. Die Komponente Umsatzwachstum wurde dabei höher gewichtet und trägt mit einem Anteil von zwei Dritteln zur Bestimmung des Matching-Share-Faktors bei.

Für einen Faktor 1.0 an zusätzlichen Aktien braucht es zum Beispiel folgende Kombinationen (bei einem Kapitalumschlag von 3.3):

1% Wachstum	18% EBIT-Marge
3% Wachstum	15% EBIT-Marge
9% Wachstum	12.5% EBIT-Marge

Für einen Faktor 2,5 (Maximal-Faktor) an zusätzlichen Aktien braucht es zum Beispiel folgende Kombinationen (bei einem Kapitalumschlag von 3.3):

5% Wachstum	17.5% EBIT-Marge
7% Wachstum	15% EBIT-Marge
10% Wachstum	13.5% EBIT-Marge

Die Höhe der initialen Zuteilung von PSMP-Aktien wird jährlich vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschusses genehmigt. Die Erstzuteilung macht bei den Mitgliedern der Konzernleitung im Jahr 2011 durchschnittlich 21% der Gesamtvergütung aus.

Abgangsentschädigungen

Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu.

Vergütungen und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats

CHF 1'000	Jahr	Fixes Honorar	Sitzungs-geld	Gesamte Barver-gütung	Sozial-leistun-gen ¹	Zugeteilte Aktien-optionen (Anzahl) ²	Verkehrs-wert der Aktien-optionen ³	PSMP: Aktien-Erst-zuteilung (Anzahl) ⁴	Verkehrs-wert der Aktien-Erst-zuteilung ⁵	PSMP: Zugeteilte Matching Shares (Anzahl) ⁶	Verkehrswert der in der Berichts-periode verdien-ten Matching Shares gem PSMP 2011 ^{7/8}	Gesamte Vergütung
Rolf Classon (Präsident)	2010	150	18	168	8	2'442	45	–	–	–	–	221
	2011	150	18	168	13	–	–	808	45	1'010	13	239
Heinrich Fischer (Vizepräsident)	2010	85	20	105	6	1'221	22	–	–	–	–	133
	2011	85	20	105	8	–	–	404	23	505	6	142
Dominique F. Baly	2010	75	20	95	6	1'221	22	–	–	–	–	123
	2011	75	20	95	8	–	–	404	23	505	6	132
Dr. Lukas Braunschweiler	2010	75	20	95	6	1'221	22	–	–	–	–	123
	2011	75	20	95	8	–	–	404	23	505	6	132
Oliver S. Fetzer (seit April 2011)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	50	13	63	6	–	–	404	23	505	6	98
Gérard Vaillant	2010	75	20	95	5	1'221	22	–	–	–	–	122
	2011	75	20	95	7	–	–	404	23	505	6	131
Erik Walldén (seit April 2011)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	50	7	57	5	–	–	404	23	505	6	91
Dr. Jürg Meier (bis April 2011)	2010	75	10	85	7	415	8	–	–	–	–	100
	2011	25	3	28	2	–	–	–	–	–	–	30
Prof. Dr. Peter Ryser (bis April 2011)	2010	75	10	85	5	415	8	–	–	–	–	98
	2011	25	3	28	2	–	–	–	–	–	–	30
Total	2010	610	118	728	43	8'156	149	–	–	–	–	920
	2011	610	124	734	59	–	–	3'232	183	4'040	49	1'025

¹ Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen auf in der Berichtsperiode ausgeübten Aktienoptionen und übertragenen Aktien

² Ausübungsbedingung: ein/zwei/drei Dienstjahre für 33%/33%/34% der Optionen

³ Formel für 2010: 2010 zugeteilte Optionen + Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 20.47) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10%)]

⁴ Ausübungsbedingungen: Gestaffelte Erdienung vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2014. Ausübbarere Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (30. April 2014) gesperrt. Die Aktien sind vollständig im Verkehrswert der Aktien-Erstzuteilung enthalten.

⁵ Formel für 2011: 2011 zugeteilte Aktien + Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 61.95) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10%)]

⁶ Ausübungsbedingungen: Drei Dienstjahre und Leistungsziel. Die jeweiligen Bedingungen sind der Anmerkung 14.4.2 der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

⁷ Die zugeteilten Matching Shares entsprechen der maximal möglichen Anzahl zuteilbarer Aktien im Rahmen der Performance-Share-Matching-Pläne (PSMP). Aufgrund des vereinbarten Leistungsziels ist nur ein anteiliger Betrag der theoretisch zuteilbaren Matching Shares im Verkehrswert der in Berichtsperiode verdienten Matching Shares enthalten. Die Verkehrswerte der in zukünftigen Berichtsperioden verdienten Matching Shares werden in den zukünftigen Gesamtvergütungen ausgewiesen, wobei diese die Anpassungen an die tatsächlich erfolgte Fluktuation, den Matching-Share-Faktor und den Aktienkurs berücksichtigen.

⁸ Formel für 2011: ((Aktien Erstzuteilung im Jahre 2011, welche für Matching Shares qualifizieren [total 3'232 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 1.12)

* anteilige Dienstzeit (8 Monate / 36 Monate) * Aktienkurs am Jahresende 2011 [CHF 63.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2011 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2011

Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung

CHF1'000	Jahr	Fixes Salär	Variables Salär ¹	Steuerpflichtige Zusatzleistungen	Gesamte Barvergütung	Sozialleistungen ²	PSMP: Aktien-Erstzuteilung (Anzahl) ³	Verkehrswert der Aktien-Erstzuteilung ⁴	PSMP: Zugeteilte Matching Shares (Anzahl) ⁵	Verkehrswert der in der Berichtsperiode verdienten Matching Shares gem. PSMP 2010 ^{6/7}	Verkehrswert der in der Berichtsperiode verdienten Matching Shares gem. PSMP 2011 ^{6/8}	Zusätzlich zugeteilte Aktien (Anzahl) ⁹	Verkehrswert der zusätzlichen Zuteilung ¹⁰	Gesamte Vergütung
Thomas Bachmann (CEO) ¹¹	2010	550	330	11	891	198	5'247	379	18'308	183	–	20'000	1'346	2'997
	2011	550	340	11	901	226	5'378	382	13'445	–	255	–	–	1'764
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	2010	345	148	–	493	114	3'279	237	8'815	88	–	–	–	932
	2011	345	157	–	502	120	3'361	239	8'663	–	164	–	–	1'025
Andere Mitglieder der Konzernleitung ^{12/13}	2010	2'250	1'054	50	3'354	520	17'316	1'250	48'600	443	–	–	–	5'567
	2011	1'062	455	5	1'522	366	8'536	606	23'713	–	450	–	–	2'944
Total	2010	3'145	1'532	61	4'738	832	25'842	1'866	75'723	714	–	20'000	1'346	9'496
	2011	1'957	952	16	2'925	712	17'275	1'227	45'821	–	869	–	–	5'733

¹ Zahlung im Folgejahr

² Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen auf in der Berichtsperiode ausgeübten Aktienoptionen und übertragenen Aktien sowie Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge

³ Ausübungsbedingungen: Gestaffelte Erdienung vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2012 (PSMP 2010) und vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2013 (PSMP 2011). Ausübbar Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (31. Dezember 2012 bzw. 2013) gesperrt. Die Aktien sind vollständig im Verkehrswert der Aktien-Erstzuteilung enthalten.

⁴ Formel für 2010: 2010 zugeteilte Aktien + Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 80.25) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10%)]; Formel für 2011: 2011 zugeteilte Aktien + Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 78.95) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10%)]

⁵ Ausübungsbedingungen: Drei Dienstjahre und Leistungsziel. Die jeweiligen Bedingungen sind der Anmerkung 14.4.2 der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

⁶ Die zugeteilten Matching Shares entsprechen der maximal möglichen Anzahl zuteilbarer Aktien im Rahmen der Performance-Share-Matching-Pläne (PSMP). Aufgrund des vereinbarten Leistungsziels ist nur ein anteiliger Betrag der theoretisch zuteilbaren Matching Shares im Verkehrswert der in der Berichtsperiode verdienten Matching Shares enthalten. Die Verkehrswerte der in zukünftigen Berichtsperioden verdienten Matching Shares werden in den zukünftigen Gesamtvergütungen ausgewiesen, wobei diese die Anpassungen an die tatsächlich erfolgte Fluktuation, den Matching-Share-Faktor und den Aktienkurs berücksichtigen.

⁷ Formel für 2010: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2010 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, welche für Matching Shares qualifizieren [total 28'558 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 1.0} + anteilige Dienstzeit (12 Monate / 36 Monate) * Aktienkurs am Jahresende 2010 [CHF 75.00] = Verkehrswert der in Berichtsperiode 2010 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2010; Formel für 2011: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2010 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, welche für Matching Shares qualifizieren [total 17'314 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 0.00} + anteilige Dienstzeit (12 Monate / 36 Monate) * Aktienkurs am Jahresende 2011 [CHF 63.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2011 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2010

⁸ Formel für 2011: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2011 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, welche für Matching Shares qualifizieren [total 18'328 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 2.24} + anteilige Dienstzeit (12 Monate / 36 Monate) * Aktienkurs am Jahresende 2011 [CHF 63.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2011 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2011

⁹ Die zusätzliche Zuteilung erfolgt einmalig und ist nicht Basis für die Berechnung der Matching Shares. Die jeweiligen Bedingungen sind der Anmerkung 14.4.2 der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen. Die Aktien sind vollständig im Verkehrswert der zusätzlichen Zuteilung enthalten.

¹⁰ Formel für 2010: 2010 zugeteilte Aktien + Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 74.75) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10%)]

¹¹ Mitglied der Konzernleitung mit der höchsten Vergütung in den Jahren 2010 und 2011

¹² 2010: Total acht Mitglieder

¹³ 2011: Total fünf Mitglieder, einschliesslich zweier Mitglieder, die während des Jahres in die Konzernleitung eingetreten sind.

2010 und 2011 wurden keine Abgangsentschädigungen gezahlt. Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftssegments Sample Management im Jahr 2010 wurde dem Leiter dieses Segments als Teil seines variablen Salärs ein Transaktionsbonus von CHF 0.3 Mio. gezahlt.

Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung

Am Jahresende bestanden folgende Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung:

CHF 1'000	2010	2011
Thomas Bachmann (CEO)	267	267
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	266	133
Anderes Mitglied der Konzernleitung	200	133
Stand am 31. Dezember	733	533

Die Mitglieder der Konzernleitung hatten in den Jahren 2007, 2008 und 2009 die Möglichkeit, Call-Optionen amerikanischen Typs auf Tecan-Aktien zu erwerben, die von einer Bank zu Marktkonditionen ausgegeben wurden. Die Anzahl Optionen pro Person war begrenzt. Gleichzeitig erhielten die an dieser Transaktion beteiligten Mitglieder der Konzernleitung von der Tecan

Group AG Vorschüsse zur Finanzierung des Kaufs dieser Aktienoptionen. Diese Vorschüsse in Form zinsloser und ungesicherter Darlehen sind Teil eines 2010, 2011 bzw. 2012 fälligen langfristigen Bonus («retention bonus»). Sie sind auf zwei Drittel des Kaufpreises der Aktienoptionen begrenzt. Ein Drittel wurde durch die Mitglieder der Konzernleitung privat bezahlt.

Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gehaltene Aktien und Optionen

Für Einzelheiten zu den Mitarbeiterbeteiligungsplänen siehe Anmerkung 14.4 der konsolidierten Jahresrechnung.

Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats gehaltene Aktien und Optionen

Anzahl	Jahr	Aktienpläne ¹	Sonstige Aktien	Total Aktien	Mitarbeiteroptionspläne ²							Total Optionen
					2002	2003	2007	2008	2009	2010	2011	
Ausübungspreis in CHF					99.00	48.40	70.00	69.00	39.70	70.00	69.00	
Verfall					2012	2013	2013	2014	2015	2016	2017	
Rolf Classon (Präsident)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	566	–	566
	2011	808	–	808	–	–	–	–	–	1'132	814	1'946
Heinrich Fischer (Vizepräsident)	2010	–	10'000	10'000	–	–	–	864	1'034	283	–	2'181
	2011	404	10'000	10'404	–	–	–	864	1'551	566	407	3'388
Dominique F. Baly	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	283	–	283
	2011	404	–	404	–	–	–	–	–	566	407	973
Dr. Lukas Braunschweiler	2010	–	2'500	2'500	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	404	2'500	2'904	–	–	–	–	–	–	407	407
Oliver S. Fetzler (seit April 2011)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	404	–	404	–	–	–	–	–	–	–	–
Gérard Vaillant	2010	–	–	–	–	–	234	864	–	283	–	1'381
	2011	404	–	404	–	–	234	864	–	566	407	2'071
Erik Walldén (seit April 2011)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	404	–	404	–	–	–	–	–	–	–	–
Dr. Jürg Meier (bis April 2011) ³	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	283	–	283
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Prof. Dr. Peter Ryser (bis April 2011) ³	2010	–	–	–	–	–	234	864	1'034	283	–	2'415
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2010		–	12'500	12'500	–	–	468	2'592	2'068	1'981	–	7'109
Stand am 31. Dezember 2011		3'232	12'500	15'732	–	–	234	1'728	1'551	2'830	2'442	8'785

¹ Die Mitglieder sind stimmberechtigt, aber nur 718 Aktien sind ausübbar.

² Nur definitiv erworbene Optionen

³ Die Aktien und Aktienoptionen 2011 werden nicht offengelegt, da das Mitglied vor Ende 2011 aus dem Verwaltungsrat ausschied.

Von den Mitgliedern der Konzernleitung gehaltene Aktien und Optionen

Anzahl	Jahr	Aktien- pläne ¹	Sonstige Aktien	Total Aktien	Mitarbeiteroptionspläne ²						Total Optionen
					2002	2003	2007	2008	2009	2010	
Ausübungspreis in CHF					99.00	48.40	70.00	69.00	39.70	70.00	
Verfall					2012	2013	2013	2014	2015	2016	
Thomas Bachmann (CEO)	2010	7'323	41	7'364	–	–	871	1'380	1'656	1'133	5'040
	2011	12'701	5'041	17'742	–	–	871	1'380	2'484	2'266	7'001
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	2010	3'526	–	3'526	300	–	1'280	1'113	693	781	4'167
	2011	6'991	–	6'991	300	–	1'280	1'113	1'386	1'562	5'641
Dr. Martin Brusdeilins (seit 2011)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dr. Jürg Dübendorfer	2010	3'465	–	3'465	160	–	1'071	726	–	548	2'505
	2011	6'851	–	6'851	160	–	1'071	726	455	1'096	3'508
Dr. Bernhard Grob (seit 2011)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	2'830	–	2'830	–	–	–	–	–	–	–
Markus Schmid (seit 2011)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	1'142	–	1'142	–	–	–	–	–	–	–
Frederic Vanderhaegen	2010	3'000	–	3'000	–	–	–	–	1'184	670	1'854
	2011	5'127	–	5'127	–	–	–	–	1'776	1'340	3'116
Christopher C. Hanan (bis Ende 2010) ³	2010	2'361	–	2'361	–	–	1'042	678	410	462	2'592
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stephen M. Levers (bis Ende 2010) ³	2010	2'361	–	2'361	2'960	–	1'193	729	868	424	6'174
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Domingo Messerli (bis Ende 2010) ³	2010	–	–	–	–	–	–	–	1'037	1'632	2'669
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Matthew Robin (bis Ende 2010) ³	2010	3'280	–	3'280	–	–	–	1'113	1'358	389	2'860
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Carl Severinghaus (bis Ende 2010) ³	2010	2'433	–	2'433	4'230	–	1'071	282	588	569	6'740
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Günter Weisshaar (bis Ende 2010) ³	2010	2'540	–	2'540	–	–	1'112	750	460	528	2'850
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand am											
31. Dezember 2010		30'289	41	30'330	7'650	–	7'640	6'771	8'254	7'136	37'451
Stand am											
31. Dezember 2011		35'642	5'041	40'683	460	–	3'222	3'219	6'101	6'264	19'266

¹ Das Management ist stimmberechtigt, aber nur 19'534 Aktien (2010: 14'810 Aktien) sind ausübbar.

² Nur definitiv erworbene Optionen

³ Die Aktien und Aktienoptionen 2011 werden nicht offengelegt, da das Mitglied vor Ende 2011 aus der Konzernleitung ausschied.

Finanzbericht 2011

60	Bericht des Chief Financial Officer
64	Konsolidierte Fünfjahresdaten
65	Konsolidierte Jahresrechnung
114	Jahresrechnung der Tecan Group AG
127	Standorte und Kontakt

Bericht des Chief Financial Officer



Tecan hat ihre gesunde Bilanz weiter gestärkt und verfügt über eine günstige Ausgangslage für weiteres internes und externes Wachstum.

Dr. Rudolf Eugster
Chief Financial Officer

Die Tecan Group schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem zweistelligen Umsatzwachstum in Lokalwährungen und einem guten operativen Ergebnis ab. Das Wachstum war breit abgestützt und umfasste beide Geschäftssegmente von Tecan, Life Sciences Business (Endkundengeschäft) und Partnering Business (OEM-Geschäft).

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte Tecan ein starkes Umsatzwachstum. In Lokalwährungen steigerte Tecan den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 11.5%. Die Wechselkursentwicklungen der wichtigsten Währungen gegenüber dem Schweizer Franken haben dabei relevante Kenngrößen von Tecan massiv negativ beeinflusst. Mit CHF 377.0 Mio. lag der Umsatz um 1.7% über dem Vorjahreswert (2010: CHF 370.5 Mio.). Bei im Vergleich zum Jahr 2010 konstanten Wechselkursen entspricht dies einem Umsatz von CHF 414.0 Mio.

In Europa nahm der Umsatz in Schweizer Franken um 1.4% zu. Die Wechselkursentwicklung des Euros gegenüber dem Schweizer Franken beeinflusste den Umsatz weiterhin negativ. Im Berichtszeitraum verlor der Durchschnittskurs des Euros gegenüber dem Schweizer Franken um 10.9% an Wert. In Lokalwährungen erhöhte Tecan den Umsatz in Europa um 7.4% gegenüber dem Vorjahr. Die Zunahme ist auf eine deutliche Verbesserung im Life Sciences Business sowie eine solide Nachfrage im Partnering Business zurückzuführen. Wie in der Vergangenheit entwickelte sich das Geschäft in den einzelnen europäischen Ländern sehr unterschiedlich.

In Nordamerika erzielte Tecan ein Umsatzwachstum von 4.3% in Schweizer Franken. Diese Kenngrösse war von der Wechselkursentwicklung des US-Dollars gegenüber dem Schweizer

Franken ebenfalls negativ beeinflusst. Im Vergleich zum Vorjahr verlor der Durchschnittskurs des US-Dollars im Jahr 2011 gegenüber dem Schweizer Franken um 14.4% an Wert. In Lokalwährungen erhöhte sich der Umsatz in Nordamerika um 19.6%. Das hohe Wachstum in Nordamerika war von Life Sciences Business und Partnering Business ungefähr zu gleichen Teilen getragen.

In Asien lag der Umsatz in Schweizer Franken um 2.7% und in Lokalwährungen um 12.4% über dem Vorjahreswert. Dabei erzielte Tecan in China eine deutlich zweistellige Wachstumsrate, während der Umsatz in Japan gegenüber dem Vorjahr leicht anstieg.

Tecan steigerte die wiederkehrenden Umsätze mit Serviceleistungen und Verbrauchsmaterialien in Lokalwährungen um 10.6%. Ihr Anteil am Gesamtumsatz von Tecan betrug 30.0% (2010: 30.6%). Dabei wuchs der Umsatz der Verbrauchsmaterialien in Lokalwährungen im Vergleich zum Vorjahr um 17.0% auf einen Anteil von 8.0% am Gesamtumsatz (2010: 7.6%).

Seit 1. Januar 2011 verfügt Tecan über eine neue Organisationsstruktur. Sie ist auf die beiden Kundengruppen Endkunden und OEM-Kunden ausgerichtet und gliedert sich in die beiden Geschäftssegmente Life Sciences Business (Endkundengeschäft) und Partnering Business (OEM-Geschäft). Die Vergleichszahlen für das gesamte Jahr 2010 wurden entsprechend angepasst. Das Wachstum war breit abgestützt und umfasste beide Geschäftssegmente von Tecan, Life Sciences Business und Partnering Business. Für eine ausführliche Beschreibung des Geschäftsgangs der einzelnen Segmente wird auf die Seiten 22 bis 33 dieses Geschäftsberichts verwiesen.

Der Auftragseingang sank um 0.8% auf CHF 383.9 Mio. In Lokalwährungen entspricht dies einem Wachstum von 9.0%.

Bruttogewinn

Im Geschäftsjahr 2011 stieg der Bruttogewinn auf CHF 191.7 Mio. und lag damit um CHF 5.5 Mio. bzw. 3.0% über dem Wert des Vorjahres. Bei im Vergleich zum Jahr 2010 konstanten Wechselkursen

entspricht dies einem Bruttogewinnanstieg von 15,3% auf CHF 214,7 Mio. Die ausgewiesene Bruttogewinnmarge erhöhte sich auf 50,9% des Umsatzes.

Dies ist der Nettoeffekt der nachfolgenden unterschiedlichen Effekte, die die Bruttogewinnmarge beeinflussten: Einen negativen Wechselkurseffekt von 1,0 Prozentpunkten und zusätzliche negative Effekte von 1,3 Prozentpunkten durch bezahlte Entwicklungsleistungen für OEM-Kunden. Die Bruttogewinnmarge dieser Entwicklungsleistungen ist niedrig. Positiv wirkte sich indes der Produktemix aus. Zudem wurden weitere Einsparungen bei den Materialkosten erreicht sowie Preiserhöhungen vorgenommen. Diese Entwicklungen sorgten insgesamt für einen positiven Nettoeffekt von 3,0 Prozentpunkten.

Betriebsaufwand abzüglich der Herstellkosten der verkauften Produkte

Der Betriebsaufwand abzüglich der Herstellkosten der verkauften Produkte erhöhte sich auf CHF 10,1 Mio. bzw. um 7,7%. Die betrieblichen Gesamtaufwendungen lagen im Berichtsjahr bei CHF 141,4 Mio. (2010: CHF 131,3 Mio.).

Die Aufwendungen für Verkauf und Marketing sanken um 0,6%, was der Wechselkursentwicklung zu verdanken war, da die in Schweizer Franken umgerechneten Kosten in Euro oder US-Dollar in den Markteinheiten tiefer waren.

Wie bereits bekannt gegeben, erhöhte Tecan die Investitionen in Forschung und Entwicklung. 2011 stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 25,7% bzw. von 10,1% auf 12,5% des Umsatzes.

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beliefen sich 2011 auf brutto CHF 90,6 Mio. Sie beinhalten auch die in der Bilanz aktivierten Entwicklungskosten (brutto CHF 3,3 Mio.) sowie Entwicklungsleistungen für OEM-Partner (CHF 42,3 Mio.). Die Aufwendungen für Administration und Verwaltung erhöhten sich um 2,7%, was hauptsächlich auf die gestiegenen Kosten für die strategischen Projekte in Verbindung mit dem China-Geschäft und dem Life Sciences Business zurückzuführen war. Bei konstanten Wechselkursen verringerten sich die Aufwendungen für Administration und Verwaltung als Prozentsatz des Umsatzes.

Betriebsergebnis

Tecan erzielte 2011 ein Betriebsergebnis von CHF 51,3 Mio. (2010: CHF 56,0 Mio.). Die Betriebsrendite erreichte 13,6%. Dies, obwohl Tecan die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung gemessen am Umsatz um 2,4 Prozentpunkte erhöhte und zusätzliche negative Wechselkurseffekte von 2,3 Prozentpunkten verbucht wurden.

Negative Wechselkursentwicklungen schlugen mit CHF 14,7 Mio. zu Buche. Bei im Vergleich zum Jahr 2010 konstanten Wechselkursen erhöhte sich somit das Betriebsergebnis um 17,7% auf CHF 65,9 Mio., was einer Betriebsrendite von 15,9% entspricht.

Finanzergebnis und Steuern

Das Finanzergebnis nahm auf CHF 2,3 Mio. (2010: CHF 2,1 Mio.) zu. Tecan erwachsen Wechselkursrisiken durch Verkäufe, Käufe und Finanzierungen, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung (functional currency) der entsprechenden Tochtergesellschaft festgelegt sind. Konsolidiert betrachtet ist Tecan auch den Währungsschwankungen zwischen dem Schweizer Franken (CHF) und den funktionalen Währungen ihrer Tochtergesellschaften ausgesetzt. Die beiden Hauptwährungen, die Währungsrisiken verursachen, sind der Euro (EUR) und der US-Dollar (USD). Tecan fasst die Wechselkursrisiken in einigen wenigen Konzerngesellschaften zentral zusammen.

Grundsätzlich besteht die Absicherungspolitik des Unternehmens darin, die Wechselkursrisiken aus betrieblichen Aktivitäten in einem gewissen Ausmass (Verkaufs- und Kaufprognosen) abzudecken. Tecan verwendet Devisenterminkontrakte, Währungsoptionen und Swaps, um ihr Wechselkursrisiko auf spezifischen, in Fremdwährung denominierten Geldflüssen abzusichern. Diese Kontrakte weisen Laufzeiten von bis zu 18 Monaten auf. Tecan sichert sich hingegen nicht gegen Wechselkursrisiken aus den Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbstständige ausländische Konzerngesellschaften und der damit verbundenen Umrechnung der lokalen Ergebnisse ab.

Die Steuerrate sank auf 16,1% (2010: 19,2%), da im Zuge von abgeschlossenen Steuerprüfungen Verluste verrechnet wurden, die in früheren Steuerperioden entstanden sind.

Gewinn

Der Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen erreichte CHF 44.9 Mio. (2010: CHF 46.9 Mio.) und ging hauptsächlich dank der niedrigeren Steuerrate weniger stark als der EBIT zurück. Die Gewinnmarge belief sich auf 11.9% des Umsatzes (2010: 12.7%). Der Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen betrug CHF 4.18 (2010: CHF 4.50).

Durch einen zusätzlichen Gewinn aus einem nicht fortgeführten Geschäftsbereich erhöhte sich der Periodengewinn auf CHF 47.6 Mio. (2010: CHF 16.2 Mio.) und der Gewinn pro Aktie auf CHF 4.42 (2010: CHF 1.55). Der zusätzliche Gewinn resultierte aus den Zahlungen, die wir von Nexus Biosystems im Zusammenhang mit dem Verkauf der Aktivitäten des Geschäftssegments Sample Management erhielten, die alle ausstehenden aufgeschobenen und bedingten Zahlungsverpflichtungen abdeckten.

Durchschnittlich waren im Berichtsjahr 10.75 Mio. Aktien ausstehend (2010: 10.43 Mio. Aktien).

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2011 CHF 1'144'458, eingeteilt in 11'444'576 Namenaktien zu CHF 0.10 Nennwert.

Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit

Der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit ging wegen der Vorfinanzierung eines bedeutenden OEM-Projekts gegenüber dem Vorjahr zurück und betrug CHF 45.1 Mio. (2010: CHF 62.5 Mio.). Ohne diese Vorfinanzierung hätte der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit CHF 72.7 Mio. erreicht.

2011 beliefen sich die Investitionen auf CHF 14.1 Mio., verglichen mit Abschreibungen von CHF 9.2 Mio.

Die Nettoliquidität (flüssige Mittel und Anlagen abzüglich Bankverbindlichkeiten und -krediten) erhöhte sich trotz gesteigener Investitionen auf CHF 163.0 Mio. (31. Dezember 2010: CHF 135.4 Mio.).

Dr. Rudolf Eugster
Chief Financial Officer

Konsolidierte Fünfjahresdaten

CHF'000	2007	2008	2009	2010	2011
Erfolgsrechnung					
Umsatz	414'400	396'042	356'248	370'548	376'970
Betriebsergebnis	60'299	31'191	59'521	55'971	51'271
Finanzergebnis	2'586	1'301	689	2'100	2'289
Ertragssteuern	(10'506)	(6'869)	(12'869)	(11'137)	(8'645)
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen ¹			47'341	46'934	44'915
Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich, nach Ertragssteuern ¹			1'999	(30'730)	2'644
Periodengewinn	52'379	25'623	49'340	16'204	47'559
Bilanz					
Umlaufvermögen	251'693	237'018	258'963	274'760	322'980
Anlagevermögen	122'289	88'846	89'656	63'741	66'961
Total Aktiven	373'982	325'864	348'619	338'501	389'941
Kurzfristige Verbindlichkeiten	135'557	113'840	131'439	98'669	107'263
Langfristige Verbindlichkeiten	33'781	52'838	14'247	11'792	13'365
Total Verbindlichkeiten	169'338	166'678	145'686	110'461	120'628
Eigenkapital	204'644	159'186	202'933	228'040	269'313
Geldflussrechnung					
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	59'765	58'929	66'150	62'520	45'116
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	(9'107)	(7'543)	(10'896)	(12'585)	(14'080)
Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs, bereinigt um veräusserte flüssige Mittel	–	–	–	(2'370)	5'480
Veränderung der eigenen Aktien, netto	(23'626)	(55'353)	1'939	21'244	1'154
Dividendenausschüttung	(5'176)	(5'001)	(9'681)	(10'412)	(10'771)
Andere Daten					
Anzahl Mitarbeitende (Periodenende)	1'102	1'116	1'014	1'059	1'107
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)	1'108	1'110	1'001	1'031	1'079
Forschung und Entwicklung in % des Umsatzes	9.9%	10.6%	9.5%	10.1%	12.5%
Umsatz pro Mitarbeitenden	374	357	356	359	349
Information pro Aktie					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (CHF)	4.54	2.35	4.58	4.50	4.18
Dividendenausschüttung (CHF)	0.45	0.45	0.90	1.00	–
Nennwertrückzahlung (CHF)	0.45	0.45	–	–	–
Rückzahlung Kapitaleinlagen (CHF)					
Rückzahlung im Jahr 2011					1.00
Vorgeschlagen für 2012					1.25

¹ Siehe Anmerkung 4 «Nicht fortgeführter Geschäftsbereich» im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung. Keine Anpassung von 2007 und 2008 hinsichtlich des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs.

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

Aktiven

CHF1'000	Anhang	2010	2011
Flüssige und geldnahe Mittel	5	118'040	165'089
Kurzfristige Darlehen und Derivate	6	30'195	4'974
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	65'516	71'909
Sonstige Forderungen		13'173	8'727
Vorräte	8	43'084	67'918
Guthaben aus laufenden Ertragssteuern		1'305	1'044
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'447	3'319
Umlaufvermögen		274'760	322'980
Langfristige Finanzanlagen	9	3'206	842
Sachanlagen	10	13'672	17'045
Immaterielle Anlagen	11	37'315	38'606
Latente Steuerguthaben	25	9'548	10'468
Anlagevermögen		63'741	66'961
Aktiven		338'501	389'941

Passiven

CHF1'000	Anhang	2010	2011
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten und Derivate	12	6'332	1'261
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9'638	12'264
Sonstige Verbindlichkeiten		15'334	16'107
Umsatzabgrenzung	13	19'549	19'872
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		7'458	10'150
Passive Rechnungsabgrenzungen		30'441	36'194
Kurzfristige Rückstellungen	15	9'917	11'415
Kurzfristige Verbindlichkeiten		98'669	107'263
Langfristige Bankverbindlichkeiten und Derivate	12	1'088	3'128
Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	14	4'876	5'720
Langfristige Rückstellungen	15	1'993	1'581
Latente Steuerschulden	25	3'835	2'936
Langfristige Verbindlichkeiten		11'792	13'365
Total Verbindlichkeiten		110'461	120'628
Aktienkapital		1'144	1'144
Kapitalreserven		13'114	11'521
Eigene Aktien		(32'039)	(29'011)
Gewinnreserven		273'599	314'005
Umrechnungsdifferenzen		(27'778)	(28'346)
Eigenkapital	19	228'040	269'313
Passiven		338'501	389'941

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Fortgeführte Geschäftsbereiche

CHF 1'000	Anhang	2010	2011
Umsatz	20	370'548	376'970
Herstellkosten der verkauften Produkte		(184'396)	(185'242)
Bruttogewinn		186'152	191'728
Verkauf und Marketing		(58'209)	(57'832)
Forschung und Entwicklung	22	(37'372)	(47'004)
Administration und Verwaltung		(35'680)	(36'627)
Sonstiger Betriebsertrag	23	1'080	1'006
Betriebsergebnis	20	55'971	51'271
Finanzertrag		609	853
Finanzaufwand		(987)	(130)
Währungsgewinne		2'478	1'566
Finanzergebnis	24	2'100	2'289
Gewinn vor Steuern		58'071	53'560
Ertragssteuern	25	(11'137)	(8'645)
Gewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen		46'934	44'915

Nicht fortgeführter Geschäftsbereich

CHF 1'000	Anhang	2010	2011
(Verlust)/Gewinn aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich, nach Ertragssteuern	4	(30'730)	2'644
Periodengewinn		16'204	47'559

Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen

Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	27	4.50	4.18
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	27	4.43	4.12

Gewinn pro Aktie

Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	27	1.55	4.42
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	27	1.48	4.36

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF1'000	2010	2011
Periodengewinn	16'204	47'559
Umrechnungsdifferenzen	(7'821)	(568)
Sonstige Ergebnisse¹	(7'821)	(568)
Gesamtergebnis	8'383	46'991

¹ Für die dargestellten Perioden wurden im Zusammenhang mit den sonstigen Ergebnisbestandteilen keine Ertragssteuern erfasst und keine Umgliederungen vorgenommen.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF1'000	Anhang	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 1. Januar 2010		1'141	14'022	(55'531)	263'258	(19'957)	202'933
Periodengewinn		–	–	–	16'204	–	16'204
Umrechnungsdifferenzen		–	–	–	–	(7'821)	(7'821)
Gesamtergebnis							8'383
Dividendenausschüttung		–	–	–	(10'412)	–	(10'412)
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	19	3	1'243	–	–	–	1'246
Ausgabe eigener Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	14/19	–	(2'512)	2'512	–	–	–
Anteilsbasierte Vergütungen	14	–	–	–	4'549	–	4'549
Sonstige Veränderung der eigenen Aktien, netto	19	–	361	20'980	–	–	21'341
Eigenkapital am 31. Dezember 2010		1'144	13'114	(32'039)	273'599	(27'778)	228'040
Periodengewinn		–	–	–	47'559	–	47'559
Umrechnungsdifferenzen		–	–	–	–	(568)	(568)
Gesamtergebnis							46'991
Dividendenausschüttung ¹		–	–	–	(10'771)	–	(10'771)
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	19	–	281	–	–	–	281
Ausgabe eigener Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	14/19	–	(1'874)	3'028	–	–	1'154
Anteilsbasierte Vergütungen	14	–	–	–	3'618	–	3'618
Eigenkapital am 31. Dezember 2011		1'144	11'521	(29'011)	314'005	(28'346)	269'313

¹ 2011: Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve (CHF 1.00 je Aktie bei 10'771'157 rückzahlungsberechtigten Aktien)

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF1'000	Anhang	2010	2011
Periodengewinn		16'204	47'559
<i>Anpassungen für:</i>			
Abschreibungen	10/11	8'777	9'099
Wertminderungen auf zur Veräusserung gehaltenen Aktiven	4	27'124	–
Veränderung der Rückstellungen und der Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	14/15	(520)	1'985
Zinsertrag	24	(351)	(703)
Zinsaufwand	24	1'103	101
Ertragssteuern	25	10'099	8'645
Verlust/(Gewinn) aus dem Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	4	2'014	(2'644)
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	14	4'549	3'618
Sonstige nicht geldwirksame Posten		2'702	(119)
<i>Veränderung des Umlaufvermögens:</i>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	(534)	(6'477)
Vorräte	8	(11'139)	(24'928)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		917	2'647
Veränderung des sonstigen Umlaufvermögens, netto		9'634	13'774
Bezahlte Ertragssteuern		(8'059)	(7'441)
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit		62'520	45'116
Anlagen in Termingeldern	6	(20'000)	–
Rückzahlung von Termingeldern		30'134	20'200
Erhaltene Zinsen		256	668
Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs, bereinigt um veräusserte flüssige Mittel	4	(2'370)	–
Aufgeschobene und bedingte Zahlungen aus dem Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	4	–	5'480
Kauf von Sachanlagen	10	(8'274)	(9'605)
Verkauf von Sachanlagen	10	102	178
Investitionen in immaterielle Anlagen	11	(4'311)	(4'475)
Geld(ab)/zufluss aus Investitionstätigkeit		(4'463)	12'446
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	19	1'246	281
Dividendenausschüttung	19	(10'412)	(10'771)
Kauf eigener Aktien	19	(95)	–
Verkauf eigener Aktien	19	21'339	1'154
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	12	(3'561)	(16)
Aufnahme von Bankkrediten	12	1'201	1'055
Rückzahlung von Bankkrediten	12	(36'641)	(492)
Bezahlte Zinsen		(1'102)	(89)
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(28'025)	(8'878)
Umrechnungsdifferenzen		(4'587)	(474)
Zunahme flüssiger und geldnaher Mittel		25'445	48'210
Stand am 1. Januar		91'434	116'879
Stand am 31. Dezember		116'879	165'089
<i>Die flüssigen und geldnahen Mittel beinhalten für die Zwecke der Geldflussrechnung:</i>			
Flüssige und geldnahe Mittel gemäss Bilanz	5	118'040	165'089
./. Kontokorrentkredite im Rahmen von Bank-Pooling-Vereinbarungen	12	(1'161)	–
= Flüssige und geldnahe Mittel für die Zwecke der Geldflussrechnung		116'879	165'089

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Berichterstattende Gesellschaft

Diese Jahresrechnung ist die konsolidierte Jahresrechnung der Tecan Group AG, einer in der Schweiz eingetragenen Gesellschaft, und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen als «Gruppe» bezeichnet) für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr 2011. Tecan ist ein weltweit führender Anbieter von Laborinstrumenten und Lösungen für die Branchen Biopharma, Forensik und klinische Diagnostik. Die Gruppe ist auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Automatisierungslösungen für Laboratorien im Life-Science-Bereich spezialisiert. Die Kunden von Tecan sind Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Forschungsabteilungen von Universitäten sowie forensische und diagnostische Laboratorien. Als Originalgerätehersteller (OEM) entwickelt und fertigt die Gruppe auch OEM-Instrumente und Komponenten, die vom jeweiligen Partnerunternehmen vertrieben werden. Das 1980 in der Schweiz gegründete Unternehmen verfügt über Produktions-, Forschungs- und Entwicklungsstätten in Europa und Nordamerika und unterhält ein Vertriebs- und Servicenetz in 52 Ländern.

Der Verwaltungsrat hat am 2. März 2012 die Veröffentlichung der konsolidierten Jahresrechnung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung der Generalversammlung vom 18. April 2012.

2 Wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Grundlagen der Erstellung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie deren Ausführungsbestimmungen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet wurden, erstellt.

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt, gerundet auf Tausend. Sie basiert auf historischen Kosten mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum Verkehrswert ausgewiesen werden.

2.2 Wesentliche Schätzunsicherheiten und Annahmen

Die Erstellung dieser konsolidierten Jahresrechnung verlangt vom Management, Annahmen und Einschätzungen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Falls zu einem späteren Zeitpunkt derartige Annahmen und Einschätzungen von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen sollten, werden die ursprünglichen Annahmen und Einschätzungen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die Bewertung der folgenden Positionen basiert auf wesentlichen Schätzunsicherheiten und Annahmen:

2.2.1 Aktivierung von Entwicklungskosten (Vorräte)

Im Vorjahr schloss die Gruppe eine OEM-Vereinbarung mit einem global tätigen Diagnostikunternehmen ab, welche die

Entwicklung und Lieferung eines bestimmten Diagnostikinstrumentes umfasst. Die damit verbundenen kundenspezifischen Entwicklungskosten werden derzeit in der Position «Vorräte» als Bestandteil der Produktionskosten aktiviert. Sie beliefen sich per Ende 2011 auf CHF 31.1 Mio., was den Anstieg in der Position «Vorräte» im Jahr 2011 erklärt. Sobald das Instrument auf dem Markt ist und der Kunde die Geräte mit individuellen Bestellungen abruft, werden die entsprechenden Entwicklungskosten in den Herstellkosten erfasst.

Zusätzliche Kosten, die durch Projektverzögerungen entstehen, werden möglicherweise nicht durch den zukünftigen Geldzufluss in Verbindung mit der Vereinbarung abgedeckt sein. Per 31. Dezember 2011 war der Nettoveräußerungswert der Position höher als die aktivierten Entwicklungskosten. Die Beurteilung hängt jedoch in hohem Masse von der bestmöglichen Schätzung der zukünftigen Absatzmenge ab. Eine Reduzierung der Prognose könnte in zukünftigen Perioden Abschreibungen notwendig machen.

2.2.2 Werthaltigkeitstest für den Goodwill

Per 31. Dezember 2011 betrug der Goodwill «Life Sciences Business» CHF 26.8 Mio. Die Gruppe hat den vorgeschriebenen jährlichen Werthaltigkeitstest im Juli 2011 durchgeführt. Aufgrund dieses Tests war es nicht notwendig, eine Wertminderung zu erfassen. Die Berechnung des erzielbaren Betrags für immaterielle Anlagen basiert jedoch auf Schätzungen und Annahmen. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 11 aufgeführt.

2.2.3 Aktivierung von Entwicklungskosten (immaterielle Anlagen)

Sobald die technische Machbarkeit von betriebsintern entwickelten Produkten nachgewiesen werden kann, beginnt die Gruppe, zuordenbare Entwicklungskosten zu aktivieren, bis das Produkt zur Markteinführung bereit ist. Jedoch kann ein Abschluss der Entwicklungsphase oder eine kommerzielle Verwertung eines Produktes nicht garantiert werden. Ebenso wenig kann gewährleistet werden, dass sich die Marktbedingungen in der Zukunft nicht ändern; dadurch könnte eine Überprüfung der künftigen Geldflüsse in Verbindung mit diesen Produkten durch das Management erforderlich werden. Solche Änderungen können zu einem zusätzlichen Aufwand für Abschreibungen und Wertminderungen führen. Wie in Anmerkung 11.2.1 offengelegt, hat die Gruppe per Jahresende 2011 Entwicklungskosten in Höhe von CHF 6.4 Mio. aktiviert.

2.2.4 Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) – Matching-Share-Faktor

Die Gruppe hat 2010 und 2011 Performance-Share-Matching-Pläne (PSMP) eingeführt. Die Anzahl der Matching Shares wird anhand der folgenden Formel ermittelt: Anzahl der anfänglich zugeteilten Aktien plus Anzahl der Aktien aus obligatorischen und freiwilligen Beteiligungen multipliziert mit dem Matching-Share-Faktor. Der Matching-Share-Faktor hängt von der

Erreichung bestimmter finanzieller Gewinnziele ab. In jedem Fall liegt der Matching-Share-Faktor jedoch zwischen 0.0 und 1.25 (Verwaltungsrat) bzw. 2.5 (erweiterte Konzernleitung). Eine allfällige Neueinschätzung der derzeit angewandten Matching-Share-Faktoren wird sich auf die Ergebnisse künftiger Berichtsperioden auswirken. Weitere Einzelheiten sind der Anmerkung 14.4.2 zu entnehmen.

2.2.5 Ertragssteuern

Per 31. Dezember 2011 betragen die Nettopassiven aus laufenden Ertragssteuern CHF 9.1 Mio. und die Nettoaktiven aus latenten Ertragssteuern CHF 7.5 Mio. Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern haben. Diese Faktoren umfassen (nicht ausschliesslich) sowohl Änderungen der Steuergesetzgebung und der Steuerverordnungen sowie ihrer Auslegung (insbesondere in Bezug auf die Akzeptanz konzerninterner Transferpreise) als auch Änderungen der Steuersätze und des Gewinns vor Steuern. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern haben.

2.3 Einführung neuer und überarbeiteter Rechnungslegungs Standards und Ausführungsbestimmungen

Die Grundsätze der Rechnungslegung entsprechen mit Ausnahme der Einführung der folgenden neuen oder überarbeiteten/ergänzten Standards und Ausführungsbestimmungen – gültig ab 1. Januar 2011 – denjenigen des Vorjahres:

Standard/Ausführungsbestimmung ¹
IAS 24 (überarbeitet) «Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen»
IAS 32 (ergänzt) «Finanzinstrumente: Darstellung» – Klassifizierung von Bezugsrechten
IFRIC 14 (ergänzt) «IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung» – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen
IFRIC 19 «Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente»
Verbesserungen der IFRS 2010

¹ IAS = International Accounting Standard, IFRIC = Ausführungsbestimmungen gemäss dem IFRS Interpretations Committee (ehemals International Financial Reporting Interpretations Committee)

Die Übernahme dieser neuen, überarbeiteten oder ergänzten Standards und Ausführungsbestimmungen hat bei der Gruppe zu keinen bedeutenden Anpassungen der Grundsätze der Rechnungslegung geführt.

2.4 Bisher noch nicht angewandte Standards und Ausführungsbestimmungen

Die folgenden neuen und überarbeiteten Standards und Ausführungsbestimmungen wurden bereits publiziert, sind aber

noch nicht in Kraft getreten und werden in dieser konsolidierten Jahresrechnung noch nicht berücksichtigt:

Standard/Ausführungsbestimmung ¹	Von der Gruppe anzuwenden ab
IFRS 7 (ergänzt) «Finanzinstrumente: Angaben» – Übertragung finanzieller Vermögenswerte	Berichtsjahr 2012
IAS 12 (ergänzt) «Ertragssteuern» – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte	Berichtsjahr 2012
IFRS 7 (ergänzt) «Finanzinstrumente: Angaben» – Offenlegung: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	Berichtsjahr 2013
IFRS 10 «Konzernabschlüsse»	Berichtsjahr 2013
IFRS 11 «Gemeinschaftliche Vereinbarungen»	Berichtsjahr 2013
IFRS 12 «Angaben zu Beteiligungen an Unternehmen»	Berichtsjahr 2013
IFRS 13 «Bemessung des Verkehrswerts»	Berichtsjahr 2013
IAS 1 (ergänzt) «Darstellung des Abschlusses» – Darstellung von Posten im sonstigen Ergebnis	Berichtsjahr 2013
IAS 19 (überarbeitet) «Leistungen an Arbeitnehmer»	Berichtsjahr 2013
IAS 27 (überarbeitet) «Einzelabschlüsse»	Berichtsjahr 2013
IAS 28 (überarbeitet) «Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures»	Berichtsjahr 2013
IFRIC 20 «Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine»	Berichtsjahr 2013
IAS 32 (ergänzt) «Finanzinstrumente: Darstellung» – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	Berichtsjahr 2014
IFRS 9 «Finanzinstrumente»	Berichtsjahr 2015

¹ IAS = International Accounting Standard, IFRS = International Financial Reporting Standard, IFRIC = Ausführungsbestimmungen gemäss dem IFRS Interpretations Committee (ehemals International Financial Reporting Interpretations Committee)

Diese Änderungen werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung haben, mit Ausnahme der überarbeiteten Fassung von IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer».

Mit der überarbeiteten Fassung von IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» wird die derzeit von der Gruppe angewandte Korridormethode abgeschafft. Künftig werden in der Jahresrechnung alle Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung und des Verkehrswerts des Planvermögens sofort und vollständig erfasst. Die Gruppe wird die Änderung dieses Grundsatzes rückwirkend gemäss IAS 8 «Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern» umsetzen. Dies wirkt sich sowohl auf die leistungsorientierte Nettoverpflichtung in der Bilanz als auch auf die in der Erfolgsrechnung erfassten Beträge aus. Am Jahresende 2011 betragen die nicht erfassten versicherungsmathematischen Nettoverluste der Gruppe CHF 3.9 Mio.

Daneben gibt der überarbeitete Standard die Darstellung der Änderungen der leistungsorientierten Nettoverpflichtung vor.

Dienstzeitaufwand und Nettozinsen auf die leistungsorientierte Nettoverpflichtung werden erfolgswirksam erfasst, die Neubemessung der leistungsorientierten Nettoverpflichtung hingegen unter «Sonstige Ergebnisse». Derzeit werden alle zu erfassenden Änderungen erfolgswirksam erfasst.

2.5 Änderung in der Bestimmung der berichtspflichtigen Segmente

Seit 1. Januar 2011 ist die Gruppe mit einer neuen Organisations- und Führungsstruktur tätig, die sich auf die beiden Kundengruppen Endkunden und OEM-Kunden fokussiert.

Gemäss IFRS 8 «Geschäftssegmente» sind die berichtspflichtigen Geschäftssegmente nach dem «Management Approach» zu bestimmen. Die externen Segmentinformationen der Gruppe beruhen daher auf der unternehmensinternen Organisations- und Führungsstruktur sowie auf den internen Berichten an den Chief Operating Decision Maker (CODM). Als CODM der Gruppe fungiert der Verwaltungsrat der Tecan Group AG.

Es wurden die folgenden berichtspflichtigen Segmente bestimmt:

- *Life Sciences Business* (Endkundengeschäft): Das Geschäftssegment «Life Sciences Business» beliefert die Endkunden direkt mit automatisierten Workflow-Lösungen. Diese Lösungen umfassen Laborinstrumente, Softwarepakete und Applikations-Know-how sowie Service, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteile.
- *Partnering Business* (OEM-Geschäft): Das Geschäftssegment «Partnering Business» entwickelt und produziert OEM-Instrumente und Komponenten, die von Partnerunternehmen unter deren Marke vertrieben werden.

Die Geschäftssegmente entsprechen den berichtspflichtigen Segmenten. Es wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst. Segmentaktiven, der Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen sowie Segmentverbindlichkeiten werden dem Chief Operating Decision Maker (CODM) nicht gemeldet. Das Geschäftssegment «Sample Management» wurde am 1. September 2010 veräussert.

Aufgrund dieser Änderung bei der Bestimmung der berichtspflichtigen Segmente wurde der Goodwill «Liquid Handling & Robotics» (CHF 26.8 Mio. per 31. Dezember 2010) neu der zahlungsmittelgenerierenden Einheit «Life Sciences Business» zugeordnet. Das Geschäftssegment «Life Sciences Business» umfasst die Verkaufs-, Vertriebs- und Serviceplattform, die von den vom Goodwill repräsentierten Synergien profitieren sollte.

Die Segmentinformationen aus dem Vorjahr wurden angepasst.

2.6 Grundsätze der Konsolidierung

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Tecan Group AG direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Gruppe direkt oder indirekt mehr als 50% der

Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Neu erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum einbezogen, an dem die Kontrolle an die Gruppe übergeht. Dabei wird die sogenannte «Erwerbsmethode» (acquisition method) angewendet. Derzeit bestehen keine Minderheitenanteile.

Die in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Gesellschaften sind im Anhang zur statutarischen Jahresrechnung der Tecan Group AG aufgeführt.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie allfällige nicht realisierte Gewinne aus konzerninternen Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

2.7 Fremdwährungsumrechnung

Sämtliche Konzerngesellschaften haben ihre lokale Währung als funktionale Währung (functional currency) bestimmt. Transaktionen in anderen Währungen werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionsdatum gültigen Wechselkurses erfasst. Gewinne und Verluste aus der Abwicklung dieser Transaktionen sowie Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von monetären Guthaben und Verbindlichkeiten in anderen Währungen werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnungsdifferenzen aus konzerninternen Darlehen, die im Wesentlichen als Teil einer Nettoinvestition der Tecan Group AG in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen sind, werden zunächst als «Sonstige Ergebnisse» erfasst und bei einem Abgang des ausländischen Geschäftsbetriebs vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Bei der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften (ausländische Konzerngesellschaften), die in anderen Währungen als dem Schweizer Franken (Darstellungswährung) berichten, zu Jahresendkursen umgerechnet. Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden als «Sonstige Ergebnisse» erfasst. Beim Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden die entsprechenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen, die bis zu diesem Zeitpunkt als «Sonstige Ergebnisse» erfasst und in einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals kumuliert wurden, in der gleichen Periode, in der auch der Gewinn und Verlust aus dem Abgang erfasst wird, vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgegliedert (als Umgliederungsbetrag).

2.8 Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertung

2.8.1 Flüssige und geldnahe Mittel

Flüssige und geldnahe Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankkonten sowie Termingelder mit einer Restlaufzeit von höchstens drei Monaten ab dem Datum des Erwerbs. Kontokorrentkredite, die auf Verlangen rückzahlbar sind und einen

integralen Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition der Gruppe bilden, werden für die Zwecke der Geldflussrechnung zur Position «Flüssige und geldnahe Mittel» hinzugezählt.

2.8.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert. Bei kurzfristigen Forderungen entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nominalwert.

Wertminderungen werden im entsprechenden Wertberichtigungskonto für Forderungen erfasst, es sei denn, die Gruppe ist der Ansicht, dass bestimmte Forderungen uneinbringlich sind. Uneinbringliche Forderungen werden direkt abgeschrieben.

Die Gruppe bildet Wertberichtigungen für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen basierend auf einer Schätzung der eingetretenen Verluste. Die Hauptbestandteile dieser Wertberichtigungen sind eine spezifische Verlustkomponente, die signifikante Einzelrisiken abdeckt, und eine kollektive Verlustkomponente, die basierend auf Gruppen von Aktiven ähnlicher Risikostruktur gebildet wird und eingetretene, aber noch nicht erfasste Verluste abdeckt. Die Wertberichtigung für kollektive Wertminderungen wird auf der Basis historischer Daten der Zahlungsstatistik für ähnliche Aktiven ermittelt.

2.8.3 Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung bestimmter Umsatzkategorien der Geschäftssegmente «Life Sciences Business» (Umsätze von Instrumenten mit aussergewöhnlich hohem Anteil an Anwendungsentwicklungen und Installationsarbeiten) und «Partnering Business» (Umsätze aus Entwicklungsdienstleistungen) erfolgt nach der Methode «Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt» (percentage of completion) von IAS 11. Der jeweilige Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der angefallenen Auftragskosten für die bereits geleistete Arbeit und den geschätzten gesamten Auftragskosten (Cost-to-Cost-Methode).

Entsprechend dem Fertigstellungsgrad wird der Umsatz anteilig in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Bilanz werden laufende Projekte – nach Abzug von Kundenvorauszahlungen – als Nettoaktiven (enthalten in der Position «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen») bzw. Nettopassiven (enthalten in der Position «Umsatzabgrenzung») aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragslöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

2.8.4 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden als Aufwand erfasst. In der Berichtsperiode qualifizierte sich kein Vermögenswert für die Aktivierung von Fremdkapitalkosten (2010: dito).

2.8.5 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder, wenn dieser niedriger ist, zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Zu den Herstellkosten zählen Rohmaterial, Komponenten und Halbfabrikate, direkte Herstellkosten (interne Arbeit und externe Dienstleistungen) sowie Fertigungsgemeinkosten. Die Gruppe wendet das Verfahren der gewichteten Durchschnittspreise an. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Verkaufskosten. Überbestände sind wertberichtigt und obsolete Ware wird ausgebucht.

2.8.6 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungen (siehe separaten Grundsatz) bilanziert. Die Kosten selbst hergestellter Sachanlagen umfassen Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten und Fremdkapitalkosten, falls diese einem qualifizierenden Vermögenswert direkt zuzuordnen sind.

Auf der Basis von Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, deren Zugang wirtschaftlich einem Anlagenkauf gleichkommt (finance lease), werden zu ihrem Verkehrswert oder, wenn dieser niedriger ist, zum geschätzten Barwert der zu leistenden Mindestleasingraten aktiviert. Die entsprechenden Verpflichtungen werden – abzüglich der Finanzaufwendungen – in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mittels «finance lease» erworbene Sachanlagen werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Am Bilanzstichtag bestanden keine Sachanlagen unter «finance lease» (2010: dito). Zahlungen im Zusammenhang mit «operating lease» werden in gleichmässigen Raten über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen erfasst. Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt, sobald die Vermögenswerte zum Gebrauch verfügbar sind. Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien beträgt:

Land	keine Abschreibung
Gebäude	maximal 40 Jahre
Umbauten in Mietliegenschaften	Nutzungsdauer oder Mietdauer (der jeweils kürzere Zeitraum)
Mobilien und Einrichtungen	4–8 Jahre
Maschinen und Fahrzeuge	2–8 Jahre
EDV-Anlagen	3–5 Jahre

Die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Weisen die einzelnen Teile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese Teile als separate Objekte erfasst und abgeschrieben (component approach).

Reparatur- und Unterhaltskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

2.8.7 Goodwill

Der Goodwill repräsentiert den zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen von Vermögenswerten, welche im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden, aber nicht einzeln identifiziert und separat bilanziert werden können.

Bei Akquisitionen bewertet die Gruppe den Goodwill im Erwerbszeitpunkt zum:

- Verkehrswert der übertragenen Gegenleistung, plus
- dem erfassten Wert aller Minderheitsanteile in der übernommenen Gesellschaft, plus
- (wenn der Unternehmenszusammenschluss stufenweise erfolgt) dem Verkehrswert der bestehenden Kapitalbeteiligung an der übernommenen Gesellschaft, abzüglich
- des erfassten Nettobetrags der übernommenen identifizierbaren Nettovermögenswerte.
- Ist das Ergebnis negativ, wird der Gewinn aus einem günstigen Unternehmenskauf (bargain purchase gain) sofort erfolgswirksam erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz bewertet die Gruppe den Goodwill zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen. In Übereinstimmung mit IFRS 3, IAS 36 und IAS 38 schreibt die Gruppe Goodwill nicht ab. Stattdessen wird der Goodwill jährlich auf Wertminderung untersucht. Dies kann aber auch häufiger sein, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte.

2.8.8 Sonstige immaterielle Anlagen

Forschungskosten – Ausgaben für Aktivitäten, deren Ziel die Erlangung neuer wissenschaftlicher oder technischer Kenntnisse ist. Forschungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Entwicklungskosten – Ausgaben für interne Entwicklungsaktivitäten betreffend die Anwendung von Forschungsergebnissen auf einen Plan oder Entwurf für die Produktion neuer oder beträchtlich verbesserter Produkte oder Verfahren werden aktiviert, falls das Produkt oder das Verfahren technisch und wirtschaftlich realisierbar ist und die Gruppe ausreichende Ressourcen zur Verfügung hat, um die Entwicklung abzuschliessen. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen sowohl Materialkosten, interne und externe Projektkosten als auch Fremdkapitalkosten, falls diese einem qualifizierenden Vermögenswert direkt zuzuordnen sind.

Software – Ausgaben im Zusammenhang mit der Implementierung von Software, insbesondere Lizenzen und externe Beratungshonorare, werden aktiviert.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Anlagen – Sämtliche immateriellen Anlagen, die aufgrund der Anwendung der Verfahren zur Zuordnung der Anschaffungskosten gemäss IFRS 3 erfasst wurden, werden anfänglich zu Verkehrswerten bewertet. Zur Bestimmung der Verkehrswerte

zum Erwerbszeitpunkt werden die folgenden Methoden angewendet: Residualwert-, Lizenzpreisanalogie- sowie Wiederbeschaffungskostenmethode. Am 1. September 2010 veräusserte die Gruppe sämtliche immateriellen Anlagen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben worden waren (siehe Anmerkung 4).

Die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungen (siehe separaten Grundsatz) bewertet, mit Ausnahme des Markennamens «REMP», der zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet wurde. Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung linear über die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Anlagen erfasst. Die Abschreibung der immateriellen Anlagen beginnt, sobald die Vermögenswerte zum Gebrauch verfügbar sind. Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien beträgt:

Entwicklungskosten	3 – 5 Jahre
Software	3 – 5 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen	15 Jahre
Erworbene Technologien	5 – 10 Jahre

Die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

2.8.9 Wertminderung

Der Buchwert sämtlicher nicht finanzieller Aktiven mit Ausnahme der Vorräte, der Vermögenswerte aus Fertigungsaufträgen und der latenten Steuerguthaben wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, um festzustellen, ob irgendein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Ist dies der Fall, ist der erzielbare Betrag des Vermögenswerts zu schätzen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert des Vermögenswerts. Goodwill und immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens jährlich auf Wertminderung untersucht. Eine Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald der Buchwert eines Vermögenswerts oder von dessen zahlungsmittelgenerierender Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt.

Zu jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob irgendein Anhaltspunkt vorliegt, dass ein Wertminderungsaufwand, der für einen Vermögenswert in früheren Perioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Wertminderungsverluste werden ebenfalls überprüft, falls sich die zur Schätzung des erzielbaren Betrags herangezogenen Annahmen geändert haben. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswerts darf nicht den Buchwert (abzüglich Abschreibungen) übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Ein Wertminderungsverlust auf Goodwill wird nicht aufgeholt.

2.8.10 Verzinliche Finanzverbindlichkeiten

Verzinliche Finanzverbindlichkeiten werden anfänglich zum Verkehrswert, abzüglich zurechenbarer Transaktionskosten, erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei eine allfällige Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag in der Erfolgsrechnung über die Laufzeit auf der Basis des effektiven Zinssatzes erfasst wird.

2.8.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Für kurzfristige Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nominalbetrag.

2.8.12 Leistungen an Mitarbeitende – Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (IAS 19)

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die sich je nach lokalen Anforderungen hinsichtlich ihres Zwecks und ihrer Finanzierung unterscheiden. Die Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betrifft leistungsorientierte Vorsorgepläne und Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit (long-service leave benefits).

Die Verbindlichkeit der Gruppe in Bezug auf leistungsorientierte Vorsorgepläne wird für jeden Plan einzeln ermittelt. Für die Berechnung wird die Höhe der zukünftigen Leistung, die den Mitarbeitenden als Gegenleistung für ihre Dienste in der aktuellen und in früheren Perioden zusteht, geschätzt und zur Bestimmung des Barwerts diskontiert. Anschliessend wird der Verkehrswert eines allfälligen Planvermögens davon abgezogen. Die Berechnung wird von einem qualifizierten, unabhängigen Versicherungsmathematiker unter Verwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (projected unit credit method) durchgeführt.

Der laufende Dienstzeitaufwand (current service costs) wird der Erfolgsrechnung jener Periode belastet, in der die Dienste von den Mitarbeitenden erbracht werden.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste umfassen:

- erfahrungsbedingte Anpassungen (die Auswirkungen der Unterschiede zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und den tatsächlichen Werten) und
- die Auswirkungen von Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden als Ertrag oder Aufwand erfasst, wenn die kumulativen nicht erfassten Gewinne oder Verluste für jeden einzelnen Plan zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10% des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung oder des Verkehrswerts des Planvermögens zu diesem Zeitpunkt überschreiten, wobei der höhere der beiden Werte massgebend ist. Diese Gewinne und Verluste werden über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der teilnehmenden Mitarbeitenden abgeschrieben.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (past service costs) aufgrund von Planänderungen wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaften verteilt. Soweit Anwartschaften sofort nach Einführung oder Anpassung eines leistungsorientierten Vorsorgeplans unverfallbar sind, wird der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sofort erfolgswirksam erfasst.

Eine Aktivierung erfolgt maximal in Höhe des Barwerts eines wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen an den Plan sowie aller nicht erfassten versicherungsmathematischen Verluste und des gesamten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands.

Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit: Die Methode der Berechnung der Verbindlichkeiten in Bezug auf Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit ist vergleichbar mit jener der leistungsorientierten Vorsorgepläne.

2.8.13 Leistungen an Mitarbeitende – anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)

Die Gruppe hat verschiedene anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente oder Barausgleich.

Anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled plans) – Der Verkehrswert der gewährten Aktien oder Aktienoptionen wird als Personalaufwand erfasst, wobei die Gegenbuchung ins Eigenkapital erfolgt. Der Verkehrswert wird am Tag der Zuteilung bestimmt und über den Zeitraum verteilt, über den die Mitarbeitenden den bedingungslosen Anspruch auf die gewährten Aktien oder Aktienoptionen erwerben (Erdienungszeitraum oder «vesting period»). Der Verkehrswert der gewährten Aktien entspricht dem Marktwert einer Tecan-Aktie, korrigiert um die voraussichtlichen Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums. Die Bestimmung des Verkehrswerts der zugewiesenen Aktienoptionen erfolgt mithilfe eines Binominalmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Aktienoptionen gewährt wurden. Der aufwandswirksam zu erfassende Betrag wird um den Effekt der erwarteten Personalfuktuation korrigiert, damit die erwartete Anzahl der Aktien oder Aktienoptionen, die später tatsächlich ausübbar werden, reflektiert wird.

Anteilsbasierte Vergütungspläne mit Barausgleich (cash-settled plans) – Der Verkehrswert des an die Mitarbeitenden zu zahlenden Betrags wird als Personalaufwand erfasst, wobei die Gegenbuchung in die Rückstellungen erfolgt. Der Verkehrswert wird erstmals am Tag der Zuteilung bestimmt und über den Zeitraum verteilt, über den die Mitarbeitenden den bedingungslosen Anspruch auf die Zahlung erwerben (Erdienungszeitraum oder «vesting period»). Die Bestimmung des Verkehrswerts der «Stock Appreciation Rights» (SARs) erfolgt mithilfe eines Binominalmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Instrumente gewährt wurden. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag und am Abrechnungstag neu bewertet. Veränderungen des Verkehrswerts der Rückstellung werden im Finanzergebnis erfasst.

2.8.14 Rückstellungen

Rückstellungen werden vorgenommen, sofern zum Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat sowie ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und zuverlässig bemessen werden kann. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden die Rückstellungen diskontiert.

Eine Rückstellung für Gewährleistungsansprüche wird bei Verkauf der zugrunde liegenden Produkte bzw. Dienstleistungen gebildet. Die Rückstellung basiert auf historischen Vergleichsdaten.

2.8.15 Derivate

Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente, um sich wirtschaftlich gegen gewisse Wechselkursrisiken abzusichern. «Hedge accounting» wird nicht angewendet. Finanzinstrumente werden anfänglich zum Verkehrswert erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die derivativen Finanzinstrumente ebenfalls zum Verkehrswert bewertet. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden direkt in die Erfolgsrechnung verbucht.

2.8.16 Eigene Aktien

Beim Kauf eigener Aktien wird der Kaufpreis einschliesslich direkt damit verbundener Kosten und Steuern dem Eigenkapital belastet. Zurückgekaufte Aktien gelten als eigene Aktien und werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Erlös aus dem Verkauf eigener Aktien wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

2.8.17 Umsatz – Erlöserfassung

Verkaufte Waren und erbrachte Dienstleistungen – Der Umsatz wird abzüglich Umsatzsteuer und Rabatten zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Kunden übergehen. Die Erfassung von Erlösen aus Produkten mit wesentlichen Anwendungsentwicklungen und Installationsarbeiten erfolgt erst nach schriftlich bestätigter Abnahme durch den Kunden. Erlöse aus Serviceverträgen werden im Verhältnis von bereits abgelaufener Vertragsdauer per Bilanzstichtag zur Gesamtvertragsdauer in der Erfolgsrechnung erfasst.

Fertigungsaufträge – Sobald das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich geschätzt werden kann, werden die Auftrags Erlöse und -kosten anteilig zum Fertigstellungsgrad des Auftrags erfolgswirksam erfasst (siehe «Fertigungsaufträge»).

2.8.18 Staatliche Forschungsbeiträge

Die Forschungstätigkeiten der Gruppe werden von der öffentlichen Hand durch Beiträge gefördert, die an keine Bedingungen geknüpft sind. Sie werden bei Erhalt als Ertrag verbucht.

2.8.19 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern auf dem Gewinn oder Verlust des Berichtsjahres umfassen laufende und latente Steuern. Die Ertragssteuern werden erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Ertragssteuern auf Posten, die als «Sonstige Ergebnisse» oder direkt im Eigenkapital (Transaktionen mit Aktionären) erfasst werden. In diesem Fall werden die Ertragssteuern unter «Sonstige Ergebnisse» oder im Eigenkapital erfasst.

Die Berechnung der latenten Steuern auf den temporären Unterschieden zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz und deren Steuerwerten erfolgt nach der «balance sheet liability method». Auf folgenden temporären Unterschieden werden keine latenten Steuern berücksichtigt: steuerlich nicht abziehbarer Goodwill, der erstmalige Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, der weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und temporäre Unterschiede in Verbindung mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Die Höhe der latenten Steuern richtet sich nach der voraussichtlichen Art und Weise der Realisation der Vermögenswerte oder der Erfüllung der Verbindlichkeiten. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Latente Steuerguthaben auf temporären Unterschieden und steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden nur in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können. Bestehende latente Steuerguthaben werden in dem Masse reduziert, als die Realisierung des entsprechenden Steuervorteils nicht länger wahrscheinlich ist.

Ferner werden latente Steuern auf erwarteten Dividendenausüttungen von Tochtergesellschaften erfasst (Sockelsteuern).

3 Fremdwährungskurse

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse angewandt:

CHF		Bilanz (Schlusskurse)		Erfolgsrechnung (Durchschnittskurse Jan. bis Dez.)	
		31.12.2010	31.12.2011	2010	2011
EUR	1	1.25	1.22	1.38	1.23
GBP	1	1.46	1.45	1.61	1.42
SEK	100	13.92	13.64	14.47	13.66
USD	1	0.94	0.94	1.04	0.89
SGD	1	0.73	0.72	0.76	0.70
CNY	1	0.14	0.15	0.15	0.14
JPY	100	1.15	1.21	1.19	1.11

4 Nicht fortgeführter Geschäftsbereich

Am 30. Juni 2010 beschloss der Verwaltungsrat die Veräusserung des Geschäftssegments «Sample Management», bestehend aus der Tochtergesellschaft REMP AG sowie bestimmten Aktiven und Verbindlichkeiten in Verbindung mit dem Geschäftssegment, die von anderen Tochtergesellschaften gehalten wurden. Am 15. Juli 2010 wurde mit Nexus Biosystems, Inc. mit Hauptsitz in Poway (Kalifornien, USA) ein finaler Aktienkaufvertrag unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion fand am 1. September 2010 statt.

4.1 Gesamterlös aus der Veräusserung des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs

Der Verkaufspreis beinhaltete eine aufgeschobene Zahlung und unterlag bestimmten Gewährleistungen und Earn-out-Klauseln (bedingte Zahlungen):

CHF1'000	1.9.2010
Verkaufspreis in bar	11'005
Aufgeschobene Zahlungen	2'836
Verkaufskosten	(1'049)
Anfänglicher Gesamterlös aus der Veräusserung des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	12'792

In der zweiten Jahreshälfte 2011 vereinbarte die Gruppe mit Nexus Biosystems, Inc. die Zahlung eines endgültigen Kaufpreises in Höhe von USD 6.0 Mio., der alle ausstehenden aufgeschobenen und bedingten Zahlungsverpflichtungen abdeckte. Am Ende ergab der Verkauf des Geschäftssegments «Sample Management» einen Gesamterlös von CHF 15.4 Mio.

4.2 Ergebnis und Geldfluss aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich

Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich

CHF1'000	2010	2011
Umsatz	14'465	–
Aufwand	(16'919)	–
Betriebsergebnis	(2'454)	–
Finanzergebnis	(176)	–
Verlust vor Steuern	(2'630)	–
Ertragssteuern	(778)	–
Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit, nach Ertragssteuern	(3'408)	–
Bewertung zum Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten	(27'124)	–
Verlust aus dem Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	(2'014)	–
Gewinn aus der endgültigen Festsetzung der aufgeschobenen und bedingten Zahlungen	–	2'644
Zugehörige Ertragssteuern	1'816	–
(Verlust)/Gewinn aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich, nach Ertragssteuern	(30'730)	2'644
<i>Gewinn pro Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich</i>		
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	(2.95)	0.24
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	(2.95)	0.24

Geldzu/(ab)fluss aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich

CHF1'000	2010	2011
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit, netto	3'900	–
Geld(ab)/zufluss aus Investitionstätigkeit, netto	(696)	5'480
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto	(6'262)	–
Nettogeld(ab)/zufluss aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	(3'058)	5'480

4.3 Effekt der Veräusserung auf die konsolidierte Jahresrechnung

CHF1'000	1.9.2010
Flüssige und geldnahe Mittel	(12'326)
Umlaufvermögen – Aktiven	(10'716)
Sachanlagen (vollständig wertberichtigt)	–
Immaterielle Anlagen (vollständig wertberichtigt)	–
Umlaufvermögen – Passiven	6'007
Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2'229
Latente Steuerschulden	–
Veräusserte Nettoaktiven	(14'806)
Anfänglicher Gesamterlös	12'792
Veräusserte Nettoaktiven	(14'806)
Verlust aus dem Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	(2'014)
Anfänglicher Verkaufspreis in bar, abzüglich Verkaufskosten	9'956
Veräusserte flüssige und geldnahe Mittel	(12'326)
Geldabfluss, netto	(2'370)

5 Flüssige und geldnahe Mittel

CHF1'000	2010	2011
<i>Flüssige und geldnahe Mittel</i>		
in CHF	71'052	125'957
in EUR	24'094	26'006
in GBP	2'197	1'123
in USD	14'972	7'336
in JPY	1'987	1'909
in anderen Währungen	3'738	2'758
Stand am 31. Dezember	118'040	165'089
Davon Termingelder mit Restlaufzeiten von höchstens drei Monaten ab dem Datum des Erwerbs	5'401	4'676
Effektiver Zinssatz	0.2%	0.2%

6 Kurzfristige Darlehen und Derivate

CHF1'000	2010	2011
<i>Davon Termingelder mit Restlaufzeiten von mehr als drei Monaten ab dem Datum des Erwerbs</i>		
in CHF	20'000	–
<i>Subtotal Termingelder</i>	<i>20'000</i>	<i>–</i>
Kurzfristige Derivate	9'995	4'441
Kurzfristige Darlehen an Mitarbeitende (siehe Anmerkung 26)	200	533
Stand am 31. Dezember	30'195	4'974

Die Position Derivate enthält Devisenterminkontrakte und Optionen mit positivem Verkehrswert. Detaillierte Angaben siehe Anmerkung 16.

7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF1'000	2010	2011
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>		
in CHF	10'656	7'445
in EUR	27'456	26'779
in GBP	1'384	941
in USD	21'780	27'569
in JPY	3'272	3'354
in anderen Währungen	2'479	1'695
<i>Subtotal Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>67'027</i>	<i>67'783</i>
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	(1'511)	(1'443)
<i>Laufende Fertigungsaufträge</i>		
Summe der angefallenen Kosten und ausgewiesenen Gewinne	–	14'743
Erhaltene Vorauszahlungen	–	(9'174)
<i>Subtotal laufende Fertigungsaufträge</i>	<i>–</i>	<i>5'569</i>
Stand am 31. Dezember	65'516	71'909
Zunahme	534	6'477
Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	(4'848)	–
Umrechnungsdifferenzen	(6'934)	(84)
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>(11'248)</i>	<i>6'393</i>
In der Erfolgsrechnung als Umsatz erfasste Auftragslöse aus Fertigungsaufträgen (CHF Mio.)	3.2	9.7

Zum Berichtszeitpunkt betrug das maximale Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach geografischen Regionen:

CHF1'000	2010	2011
Schweiz (Inland)	3'123	3'046
Länder der Eurozone	29'023	24'122
Andere europäische Länder	4'264	2'442
Nordamerika	22'953	28'774
Asien	6'555	8'099
Sonstige	1'109	1'300
Stand am 31. Dezember	67'027	67'783

Am 31. Dezember 2011 entfielen auf den grössten Kunden der Gruppe 4.7% des Buchwerts der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2010: 4.9%).

Die Wertberichtigung für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

CHF1'000	2010	2011
Einzelwertberichtigungen		
Stand am 1. Januar	(1'577)	(1'456)
Veränderung der Wertminderungen	(73)	49
Abschreibungen	–	2
Umrechnungsdifferenzen	194	9
Stand am 31. Dezember	(1'456)	(1'396)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Einzelwertberichtigung, brutto	1'922	1'662
Wertberichtigung für kollektive Wertminderungen		
Stand am 1. Januar	(290)	(55)
Veränderung der Wertminderungen	217	7
Umrechnungsdifferenzen	18	1
Stand am 31. Dezember	(55)	(47)

Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht einzelwertberichtigt wurden:

CHF1'000	2010		2011	
	Brutto	Wertminderung	Brutto	Wertminderung
Noch nicht überfällig	41'902	(43)	54'490	(40)
1 bis 30 Tage überfällig	17'914	(8)	6'700	–
31 bis 90 Tage überfällig	2'888	(4)	2'882	(1)
91 bis 360 Tage überfällig	1'001	–	1'747	(2)
Länger als ein Jahr überfällig	1'400	–	302	(4)
Stand am 31. Dezember	65'105	(55)	66'121	(47)

Die Gruppe hatte in der Vergangenheit seitens ihrer Schuldner kaum ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten zu beklagen. Die endgültige Abschreibung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den Jahren 2010 und 2011 betrug weniger als 1% des Umsatzes.

8 Vorräte

CHF1'000	2010	2011
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	41'202	40'517
Wertberichtigung für Überbestände	(6'961)	(7'314)
Ware in Arbeit	5'295	3'611
Aktivierte kundenspezifische Entwicklungskosten	3'548	31'104
Stand am 31. Dezember	43'084	67'918
Zunahme	11'139	24'928
Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	(3'820)	–
Umrechnungsdifferenzen	(2'499)	(94)
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>4'820</i>	<i>24'834</i>
Zu Verkehrswerten abzüglich Verkaufskosten bewerteter Teil des Lagers (CHF Mio.)	4.1	3.2
In der Erfolgsrechnung erfasste Abschreibungen von Überbeständen (CHF Mio.)	1.9	2.3

9 Langfristige Finanzanlagen

CHF1'000	2010	2011
Langfristige Derivate	1'807	10
Mietkautionen	866	832
Langfristige Darlehen an Mitarbeitende (siehe Anmerkung 26)	533	–
Stand am 31. Dezember	3'206	842

Die Position Derivate enthält Devisenterminkontrakte und Optionen mit positivem Verkehrswert. Detaillierte Angaben siehe Anmerkung 16.

10 Sachanlagen

CHF1'000	Land und Gebäude	Umbauten in Mietliegenschaften	Möblien und Einrichtungen	Maschinen und Fahrzeuge	EDV-Anlagen	Total 2010
Anschaffungskosten						
Stand am 1. Januar 2010	8'008	7'476	10'347	24'635	20'847	71'313
Zugänge	–	51	1'907	3'484	2'832	8'274
Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	(8'008)	–	(196)	(1'083)	(763)	(10'050)
Sonstige Abgänge	–	(17)	(439)	(1'295)	(2'641)	(4'392)
Umrechnungsdifferenzen	–	(362)	(732)	(2'264)	(1'631)	(4'989)
Stand am 31. Dezember 2010	–	7'148	10'887	23'477	18'644	60'156
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand am 1. Januar 2010	1'795	6'052	8'749	17'699	17'326	51'621
Jährliche Abschreibung	189	592	636	2'705	2'345	6'467
Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	(1'984)	–	(114)	(726)	(581)	(3'405)
Sonstige Abgänge	–	(16)	(420)	(1'102)	(2'620)	(4'158)
Umrechnungsdifferenzen	–	(275)	(610)	(1'782)	(1'374)	(4'041)
Stand am 31. Dezember 2010	–	6'353	8'241	16'794	15'096	46'484
Nettobuchwert	–	795	2'646	6'683	3'548	13'672

CHF1'000	Umbauten in Mietliegenschaften	Möblien und Einrichtungen	Maschinen und Fahrzeuge	EDV-Anlagen	Total 2011
Anschaffungskosten					
Stand am 1. Januar 2011	7'148	10'887	23'477	18'644	60'156
Zugänge	181	1'686	5'645	2'093	9'605
Abgänge	(11)	(4)	(613)	(437)	(1'065)
Umklassierung	–	18	(252)	(46)	(280)
Umrechnungsdifferenzen	5	(50)	(163)	(101)	(309)
Stand am 31. Dezember 2011	7'323	12'537	28'094	20'153	68'107
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 1. Januar 2011	6'353	8'241	16'794	15'096	46'484
Jährliche Abschreibung	417	964	2'529	2'042	5'952
Abgänge	(11)	(4)	(480)	(430)	(925)
Umklassierung	–	15	(148)	(47)	(180)
Umrechnungsdifferenzen	12	(48)	(146)	(87)	(269)
Stand am 31. Dezember 2011	6'771	9'168	18'549	16'574	51'062
Nettobuchwert	552	3'369	9'545	3'579	17'045

Zum Jahresende 2010 und 2011 bestanden keine wesentlichen Kaufverpflichtungen.

11 Immaterielle Anlagen

11.1 Überblick

CHF'000	Entwicklungs- kosten	Software	Erworbene Kundenbe- ziehungen	Erworbene Technologien	Markenname «REMP»	Goodwill	Total 2010
Anschaffungskosten							
Stand am 1. Januar 2010	2'702	20'595	16'634	9'586	6'590	54'097	110'204
Intern entwickelt	3'169	1'142	–	–	–	–	4'311
Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	–	(224)	(16'634)	(9'586)	(6'590)	(26'991)	(60'025)
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	(268)	(268)
Stand am 31. Dezember 2010	5'871	21'513	–	–	–	26'838	54'222
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand am 1. Januar 2010	–	15'387	14'534	6'691	3'290	14'241	54'143
Jährliche Abschreibung	751	987	100	472	–	–	2'310
Wertminderungen	–	–	–	–	–	–	–
Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	–	(218)	(14'634)	(7'163)	(3'290)	(14'241)	(39'546)
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2010	751	16'156	–	–	–	–	16'907
Nettobuchwert	5'120	5'357	–	–	–	26'838	37'315

CHF'000	Entwicklungs- kosten	Software	Goodwill	Total 2011
Anschaffungskosten				
Stand am 1. Januar 2011	5'871	21'513	26'838	54'222
Intern entwickelt	3'338	1'137	–	4'475
Umrechnungsdifferenzen	–	–	(37)	(37)
Stand am 31. Dezember 2011	9'209	22'650	26'801	58'660
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand am 1. Januar 2011	751	16'156	–	16'907
Jährliche Abschreibung	2'034	1'113	–	3'147
Wertminderungen	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2011	2'785	17'269	–	20'054
Nettobuchwert	6'424	5'381	26'801	38'606

Die Abschreibungen werden in den folgenden Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

CHF1'000	2010	2011
Herstellkosten der verkauften Produkte	–	–
Verkauf und Marketing	100	–
Forschung und Entwicklung	1'223	2'024
Administration und Verwaltung	987	1'113
Total Abschreibungen	2'310	3'137
Davon entfallen auf fortgeführte Geschäftsbereiche	1'738	3'137

11.2 Werthaltigkeitstests

Für den Werthaltigkeitstest wird der Goodwill einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die von den Synergien aus den entsprechenden Unternehmenszusammenschlüssen profitieren sollten. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (der höhere Betrag aus Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert) wird danach mit dem entsprechenden Buchwert verglichen. Die Wertminderung wird nur dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Der Nutzungswert wird normalerweise als höher angenommen als der Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten. Darum wird der Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten nur

ermittelt, wenn der Nutzungswert niedriger ist als der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Der Nutzungswert wird mithilfe der DCF-Methode berechnet. Die Prognose der Geldflüsse basiert auf einer Planungsperiode von fünf Jahren. Geldflüsse, die nach dieser Periode anfallen, werden unter Annahme der unten aufgeführten Wachstumsraten extrapoliert. Das erwartete Umsatzwachstum basiert auf externen Marktstudien und internen Einschätzungen der Konzernleitung. Zukünftige Geldflüsse werden auf der Basis der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (weighted average cost of capital, kurz WACC) diskontiert. Der angewendete Diskontsatz ist vor Steuern.

11.2.1 Geschäftsjahr 2011

Die Gruppe hat im Juli 2011 Werthaltigkeitstests für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, die Goodwill enthalten, durchgeführt, und zwar ausgehend von den folgenden wesentlichen Annahmen:

Immaterielle Anlage Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Methode	Buchwert (CHF 1'000)	Datum der Prüfung	Basis für erzielbaren Betrag	Diskontsatz vor Steuern	Projektions- periode	Langfristige Wachstumsrate
Goodwill Life Sciences Business Life Sciences Business	DCF-Methode	26'801	Juli 2011	Nutzungswert	11.0%	5 Jahre	0.0%

Zudem erstellte die Gruppe am 30. September 2011 vorgeschriebene Werthaltigkeitstests für aktivierte Entwicklungskosten im Zusammenhang mit Produkten, die noch nicht auf den Markt gebracht wurden.

Aufgrund der Werthaltigkeitstests im Berichtsjahr 2011 war es nicht notwendig, eine Wertminderung zu erfassen. Das Management ist der Ansicht, dass keine vernünftigerweise vorstellbare Veränderung der oben aufgeführten wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Wert wesentlich übersteigt.

11.2.2 Geschäftsjahr 2010

Die Gruppe hat im Juli 2010 Werthaltigkeitstests für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, die Goodwill enthalten, durchgeführt, und zwar ausgehend von den folgenden wesentlichen Annahmen:

Immaterielle Anlage Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Methode	Buchwert (CHF 1'000)	Datum der Prüfung	Basis für erzielbaren Betrag	Diskontsatz vor Steuern	Projektions- periode	Langfristige Wachstumsrate
Goodwill Liquid Handling & Robotics Liquid Handling & Robotics	DCF-Methode	26'838	Juli 2010	Nutzungs- wert	12.7%	5 Jahre	0.0%

Aufgrund des Werthaltigkeitstests im Berichtsjahr 2010 war es nicht notwendig, eine Wertminderung zu erfassen.

Im Zuge der Veräusserung des Geschäftssegments «Sample Management») wurden alle damit verbundenen immateriellen Anlagen (erworbene Kundenbeziehungen und Technologien, der

Markenname «REMP» sowie der Goodwill «Sample Management») als «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven» ausgewiesen und vollständig wertberichtigt. Infolgedessen wurde für diese Aktiven kein Werthaltigkeitstest nach IAS 36 «Wertminderung von Vermögenswerten» durchgeführt.

12 Bankverbindlichkeiten und Derivate

CHF 1'000	Kontokorrent- kredite im Rahmen von Bank-Pooling- Vereinbarungen	Sonstige kurzfristige Bankverbind- lichkeiten	Kurzfristige Derivate (siehe Anm. 16)	Jahresfällig- keiten von langfristigen Bankkrediten	Total kurzfristig	Bankkredite	Langfristige Derivate (siehe Anm. 16)	Total langfristig
Stand am 1. Januar 2010	376	3'421	–	36'550	40'347	730	124	854
Zunahme/(Abnahme)	785	(3'561)	–	–	(2'776)	–	–	–
Veränderung des Verkehrswerts	–	–	4'586	–	4'586	–	(124)	(124)
Aufnahme von Bankkrediten	–	–	–	–	–	1'201	–	1'201
Rückzahlung von Bankkrediten	–	–	–	(36'641)	(36'641)	–	–	–
Transfer	–	–	–	679	679	(679)	–	(679)
Umrechnungsdifferenzen	–	226	–	(89)	137	(164)	–	(164)
Stand am 31. Dezember 2010	1'161	86	4'586	499	6'332	1'088	–	1'088
<i>Gliederung nach Währungen:</i>								
in CHF					1'161			–
in EUR					499			1'088
in USD					3'909			–
in JPY					763			–
Total					6'332			1'088
<i>Gliederung nach Zinssätzen:</i>								
Zinslos					4'672			–
Variable Zinserträge, abhängig vom LIBOR					1'161			–
Feste Zinssätze:								
0%–2%					–			–
2%–4%					499			1'088
4%–6%					–			–
Total					6'332			1'088

CHF1'000	Kontokorrentkredite im Rahmen von Bank-Pooling-Vereinbarungen	Sonstige kurzfristige Bankverbindlichkeiten	Kurzfristige Derivate (siehe Anm.16)	Jahresfälligkeiten von langfristigen Bankkrediten	Total kurzfristig	Bankkredite	Langfristige Derivate (siehe Anm. 16)	Total langfristig
Stand am 1. Januar 2011	1'161	86	4'586	499	6'332	1'088	–	1'088
Abnahme	(1'161)	(16)	–	–	(1'177)	–	–	–
Veränderung des Verkehrswerts	–	–	(3'395)	–	(3'395)	–	1'025	1'025
Aufnahme von Bankkrediten	–	–	–	–	–	1'055	–	1'055
Rückzahlung von Bankkrediten	–	–	–	(492)	(492)	–	–	–
Transfer	–	–	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	(7)	(7)	(40)	–	(40)
Stand am 31. Dezember 2011	–	70	1'191	–	1'261	2'103	1'025	3'128
<i>Gliederung nach Währungen:</i>								
in CHF					–			–
in EUR					–			2'103
in USD					1'261			1'025
in JPY					–			–
Total					1'261			3'128
<i>Gliederung nach Zinssätzen:</i>								
Zinslos					1'261			1'025
Variable Zinserträge, abhängig vom LIBOR					–			–
Feste Zinssätze:								
0%–2%					–			2'103
2%–4%					–			–
4%–6%					–			–
Total					1'261			3'128

2011 betrug der durchschnittlich bezahlte Zinssatz auf Bankkrediten 2.0% (2010: 3.6%).

13 Umsatzabgrenzung

CHF1'000	2010	2011
Erhaltene Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Produktverkäufen, die bei Lieferung oder bei Abnahme durch den Kunden zu erfassen sind	7'121	5'534
Umsatzabgrenzung aus Serviceverträgen	12'428	14'338
Stand am 31. Dezember	19'549	19'872
Zunahme	5'772	317
Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	(3'409)	–
Umrechnungsdifferenzen	(1'984)	6
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>379</i>	<i>323</i>

14 Leistungen an Mitarbeitende

14.1 Anzahl Mitarbeitende

FTE ¹	2010	2011
Mitarbeitende – Jahresende	1'059	1'107
Mitarbeitende – Durchschnitt	1'031	1'079

¹ FTE = Full-time equivalent/Vollzeitarbeitskraft

14.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF1'000	2010	2011
Löhne und Gehälter	108'269	105'792
Sozialabgaben	14'331	13'255
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses		
• beitragsorientierte Pläne	996	929
• leistungsorientierte Pläne	5'485	5'237
Anteilsbasierte Vergütung	4'549	3'618
Sonstiger Personalaufwand	2'860	2'835
Total Personalaufwand	136'490	131'666
Davon entfallen auf fortgeführte Geschäftsbereiche	128'525	131'666

14.3 Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Leistungsorientierte Pläne (IAS 19)

Die Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bezieht sich auf folgende Pläne:

	2010	2011
<i>Anzahl der Pläne</i>		
Mit ausgesondertem Vermögen	1	1
Ohne ausgesondertes Vermögen	3	3
<i>Anzahl der im Plan erfassten Personen</i>		
Teilnehmende Mitarbeitende	478	514
Rentner	4	5
Erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der teilnehmenden Mitarbeitenden	13.7	11.8

Folgende Beträge wurden in der Bilanz erfasst:

CHF1'000	2010	2011
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen mit ausgesondertem Vermögen	63'476	65'647
Verkehrswert des Planvermögens	(56'594)	(59'199)
<i>Subtotal</i>	<i>6'882</i>	<i>6'448</i>
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen ohne ausgesondertes Vermögen	2'871	3'193
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste, netto	(4'877)	(3'921)
Nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	–
Nettoverbindlichkeit am 31. Dezember	4'876	5'720

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung erfasst:

CHF1'000	2010	2011
Laufender Dienstzeitaufwand	7'929	7'733
Arbeitnehmerbeiträge	(2'869)	(2'887)
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	2'128	1'626
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	(1'501)	(1'249)
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten	6	14
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(208)	–
Total, im Personalaufwand enthalten	5'485	5'237
Davon entfallen auf fortgeführte Geschäftsbereiche	5'078	5'237
Tatsächliche Erträge aus dem Planvermögen	1'286	415

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung sind wie folgt:

CHF1'000	2010	2011
Stand am 1. Januar	67'492	66'347
Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	(9'582)	–
Laufender Dienstzeitaufwand	7'929	7'733
Versicherungsprämien	(1'536)	(1'489)
Gezahlte Leistungen	(423)	(3'590)
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	2'128	1'626
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	745	(1'770)
Plankürzungen und -abgeltungen	(48)	–
Umrechnungsdifferenzen	(358)	(17)
Stand am 31. Dezember	66'347	68'840

Die Änderungen des Verkehrswerts des Planvermögens sind wie folgt:

CHF1'000	2010	2011
Stand am 1. Januar	57'804	56'594
Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	(8'083)	–
Arbeitgeberbeiträge	4'471	4'382
Arbeitnehmerbeiträge	2'869	2'887
Versicherungsprämien	(1'536)	(1'489)
Gezahlte Leistungen	(177)	(3'590)
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	1'501	1'249
Plankürzungen und -abgeltungen	(40)	–
Versicherungsmathematische Verluste	(215)	(834)
Stand am 31. Dezember	56'594	59'199

Die Gruppe wird im Jahr 2012 voraussichtlich CHF 4.7 Mio. zu ihren leistungsorientierten Plänen beitragen.

Die Hauptkategorien des Planvermögens und ihr jeweiliger Prozentsatz am gesamten Planvermögen lauten wie folgt:

	2010	2011
Aktien	2.3%	1.3%
Obligationen und Anleihen	80.9%	84.1%
Immobilien	10.8%	11.4%
Sonstige	6.0%	3.2%
Total	100.0%	100.0%

Im Planvermögen sind weder eigene Finanzinstrumente der Gruppe noch von der Gruppe genutzte Immobilien enthalten.

Grundlegende versicherungsmathematische Annahmen zum Bilanzstichtag (ausgedrückt als gewichtete Durchschnittswerte):

	2010	2011
Diskontierungszinssatz am 31. Dezember	2.5%	2.8%
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen am 31. Dezember	2.1%	2.4%
Lohnentwicklung	1.9%	1.8%
Rentenentwicklung	0.3%	0.3%

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen basieren auf der Anlagestrategie der Lebensversicherungsgesellschaft.

Entwicklung der erfahrungsbedingten Anpassungen:

CHF1'000	2007	2008	2009	2010	2011
Leistungsorientierte Verpflichtung	54'018	59'518	67'492	66'347	68'840
Planvermögen	(50'503)	(54'923)	(57'804)	(56'594)	(59'199)
<i>Fehlbetrag</i>	<i>3'515</i>	<i>4'595</i>	<i>9'688</i>	<i>9'753</i>	<i>9'641</i>
Erfahrungsbedingte Gewinne/(Verluste) betreffend Planverpflichtungen in %	2.4%	2.2%	-2.3%	2.7%	-1.0%
Erfahrungsbedingte Gewinne/(Verluste) betreffend Planvermögen in %	1.3%	-1.1%	-1.2%	-0.3%	-1.4%

14.4 Mitarbeiterbeteiligungspläne – anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)

14.4.1 Mitarbeiteroptionspläne und SARs

Die gewährten Instrumente haben die folgenden Laufzeiten und Bedingungen, wobei alle Optionen durch physische Auslieferung der Aktien und «Stock Appreciation Rights» (SARs) durch Barzahlung abgewickelt werden:

Plan	Berechtigte Mitarbeitende/ Tag der Zuteilung	Anzahl der zuge- teilten Optionen/ Ausübungspreis	Bedingungen für den Erwerb	Vertragliche Laufzeit	Verfalltermin
Plan 2002 Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an alle Mitarbeitenden ausserhalb der USA am 30. November 2001	121'344 Optionen CHF 99.00	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	11 Jahre	30. November 2012
Plan 2002 Barausgleich	Zuteilung SARs an alle Mitarbeitenden in den USA am 30. November 2001	53'512 SARs CHF 99.00	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	11 Jahre	30. November 2012
Plan 2003 Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an alle Mitarbeitenden ausserhalb der USA am 30. November 2002	350'188 Optionen CHF 48.40	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	11 Jahre	30. November 2013
Plan 2003 Barausgleich	Zuteilung SARs an alle Mitarbeitenden in den USA am 30. November 2002	159'275 SARs CHF 48.40	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	11 Jahre	30. November 2013
Plan 2007 B (Basisplan) Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Managementstufen 3 und 4 am 30. November 2006	27'762 Optionen CHF 70.00	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	7 Jahre	30. November 2013
Plan 2007 P (Leistungsplan) Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Konzernleitung und der Managementstufe 4 am 30. November 2006	20'837 Optionen CHF 70.00	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	7 Jahre	30. November 2013
Plan 2008 B (Basisplan) Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Managementstufen 3 und 4 am 05. Dezember 2007	41'735 Optionen CHF 69.00	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	7 Jahre	5. Dezember 2014
Plan 2008 P (Leistungsplan) Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Konzernleitung und der Managementstufe 4 am 05. Dezember 2007	32'703 Optionen CHF 69.00	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	7 Jahre	5. Dezember 2014
Plan 2009 B (Basisplan) Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Managementstufen 3 und 4 am 08. Dezember 2008	81'180 Optionen CHF 39.70	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	7 Jahre	8. Dezember 2015
Plan 2009 P (Leistungsplan) Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Konzernleitung und der Managementstufe 4 am 8. Dezember 2008	76'465 Optionen CHF 39.70	Drei Dienstjahre plus Gewinnpro-Aktie-Ziel plus Vergleich mit Korb von Mitbewerbern	7 Jahre	8. Dezember 2015
Plan 2010 Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der Managementstufen 3 und 4 am 23. November 2009	63'492 Optionen CHF 70.00	Ein / zwei / drei Dienstjahre für 33% / 33% / 34% der Optionen	7 Jahre	23. November 2016
Plan 2011 Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Managementstufen 3 und 4 am 2. November 2010	52'950 Optionen CHF 69.00	Ein / zwei / drei Dienstjahre für 33% / 33% / 34% der Optionen	7 Jahre	2. November 2017
Plan 2012 Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Managementstufen 3 und 4 am 2. November 2011	59'998 Optionen CHF 57.20	Ein / zwei / drei Dienstjahre für 33% / 33% / 34% der Optionen	7 Jahre	2. November 2018

Alle Aktienoptionen berechtigen zum Kauf einer Tecan-Aktie pro Option. Auf der Basis der Pläne von 2002 und 2003 erhielten die Mitarbeitenden in den USA SARs mit der gleichen Behandlung und zu den gleichen Bedingungen wie die Aktienoptionen.

Sämtliche ausstehenden Optionen und SARs sind durch das bedingte Aktienkapital gedeckt. 2003, 2004 und 2005 wurden keine Pläne eingeführt.

Anzahl und gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis von Aktienoptionen und SARs:

	2010				2011			
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)		Anzahl		Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)		Anzahl	
	Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs
Stand am 1. Januar	61.53	86.46	430'286	25'090	63.34	87.22	418'507	23'701
Zugeteilt	69.00	–	52'950	–	57.20	–	59'998	–
Ausgeübt	51.76	48.40	(23'815)	(330)	53.81	48.40	(27'814)	(270)
Verwirkt	53.46	–	(26'959)	–	61.38	–	(48'550)	–
Verfallen	68.04	81.42	(13'955)	(1'059)	93.71	99.00	(1'475)	9
Stand am 31. Dezember	63.34	87.22	418'507	23'701	63.20	87.67	400'666	23'440

Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs an den Ausübungstagen betrug CHF 72.56 im Jahr 2010 und CHF 75.91 im Jahr 2011.

Ausstehende Aktienoptionen und SARs zum Ende des Berichtszeitraums im Einzelnen:

	2010					2011				
	Ausübungspreis	Restdauer bis Verfall (Jahre)		Anzahl		Restdauer bis Verfall (Jahre)		Anzahl		
		Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs	Optionen	SARs	
Plan 2002	99.0	1.9	1.9	62'179	18'181	0.9	0.9	61'770	18'190	
Plan 2003	48.4	2.9	2.9	42'492	5'520	1.9	1.9	37'674	5'250	
Plan 2007 B	70.0	2.9	–	18'177	–	1.9	–	14'526	–	
Plan 2007 P	70.0	2.9	–	5'869	–	1.9	–	5'009	–	
Plan 2008 B	69.0	3.9	–	31'883	–	2.9	–	25'858	–	
Plan 2008 P	69.0	3.9	–	28'807	–	2.9	–	–	–	
Plan 2009 B	39.7	4.9	–	54'066	–	3.9	–	41'601	–	
Plan 2009 P	39.7	4.9	–	63'461	–	3.9	–	52'732	–	
Plan 2010	70.0	5.9	–	58'623	–	4.9	–	52'408	–	
Plan 2011	69.0	6.8	–	52'950	–	5.8	–	49'090	–	
Plan 2012	57.2	–	–	–	–	6.8	–	59'998	–	
Stand am 31. Dezember		4.4	2.1	418'507	23'701	3.9	1.1	400'666	23'440	
Ausübbar Ende Dezember				208'522	23'701			237'286	23'440	

Der in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasste Aufwand wird wie folgt berechnet:

Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Der Verkehrswert von im Austausch gegen gewährte Aktienoptionen erhaltenen Leistungen bemisst sich an den ausübenden Aktienoptionen, multipliziert mit ihrem Verkehrswert am Tag der Zuteilung (Bewertungstichtag). Die Schätzung des

Verkehrswerts erfolgt auf der Basis eines Binominalmodells. Änderungen des Verkehrswerts der Option nach dem Tag der Zuteilung haben keine Auswirkungen auf den Verkehrswert der erhaltenen Leistungen.

Verkehrswert der Aktienoptionen und wichtige Annahmen (noch nicht ausübbarer Optionspläne):

Zuteilung	Aktienkurs	Ausübungspreis	Erwartete Volatilität ²	Laufzeit der Option	Erwartete Dividendenrendite	Risikoloser Zinssatz	Verkehrswert
Plan 2009 P ¹	CHF 39.70	CHF 39.70	40.61%	7.0 Jahre	1.22%	2.24%	CHF 10.08
Plan 2010	CHF 70.00	CHF 70.00	43.30%	7.0 Jahre	1.07%	2.14%	CHF 29.42
Plan 2011	CHF 69.00	CHF 69.00	32.09%	7.0 Jahre	1.83%	1.54%	CHF 20.47
Plan 2012	CHF 57.20	CHF 57.20	33.19%	7.0 Jahre	2.32%	1.11%	CHF 16.29

¹ Einschliesslich Marktbedingung «Vergleich mit Korb von Mitbewerbern»

² Historische Volatilität, wobei der zugrunde liegende Zeitraum von der Laufzeit der Option abhängt

Datenquelle: Bloomberg

Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich

Der Verkehrswert von im Austausch gegen gewährte SARs erhaltenen Leistungen bemisst sich an den ausübbarer SARs, multipliziert mit ihrem Verkehrswert am Tag der Zuteilung (Bewertungsstichtag). Die Schätzung des Verkehrswerts

erfolgt auf der Basis eines Binominalmodells. Änderungen des Verkehrswerts der SARs nach dem Tag der Zuteilung wirken sich auf die Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich aus und werden im Finanzergebnis erfasst.

Verkehrswert der SARs und wichtige Annahmen:

Tag der Zuteilung	Aktienkurs	Ausübungspreis	Erwartete Volatilität ¹	Laufzeit der Option	Erwartete Dividendenrendite	Risikoloser Zinssatz	Verkehrswert
Plan 2002	CHF 99.00	CHF 99.00	38.00%	11.0 Jahre	1.00%	3.55%	CHF 48.52
Plan 2003	CHF 48.40	CHF 48.40	38.00%	11.0 Jahre	0.84%	2.83%	CHF 23.37
2010							
Plan 2002	CHF 78.00	CHF 99.00	28.15%	1.9 Jahre	1.54%	0.48%	CHF 5.10
Plan 2003	CHF 78.00	CHF 48.40	28.15%	2.9 Jahre	1.58%	0.78%	CHF 30.99
2011							
Plan 2002	CHF 63.50	CHF 99.00	31.42%	0.9 Jahre	2.06%	0.06%	CHF 0.63
Plan 2003	CHF 63.50	CHF 48.40	31.70%	1.9 Jahre	2.06%	0.09%	CHF 17.79

¹ Historische Volatilität, wobei der zugrunde liegende Zeitraum von der Laufzeit der Option abhängt

Datenquelle: Bloomberg

14.4.2 Mitarbeiteraktienpläne

Für die zugeteilten Aktien gelten die folgenden Fristen und Bedingungen, wobei die Lieferung aller Aktien physisch und unentgeltlich (mit Ausnahme der obligatorischen Beteiligung) erfolgt:

Performance Share Matching Plan (PSMP) 2010 – Konzernleitung

Plan	Berechtigte Mitarbeitende/ Tag der Zuteilung	Anzahl zugeteilter Aktien	Verkehrswert bei Zuteilung	Erdienungszeitraum (vesting period)	Bedingungen für den Erwerb
Erstzuteilung	Erweiterte Konzernleitung am 6. April 2010	28'466 Aktien	CHF 80.25	Gestaffelte Erdienung vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2012 ¹	Drei Dienstjahre
Obligatorische Beteiligung	Erweiterte Konzernleitung am 6. April 2010	1'054 Aktien	CHF 80.25	Sofortige Erdienung ¹	Keine
Der Anteil des Jahresbonus 2009, der 100% des Zielbonus in bar übertraf, wurde in Form von Aktien zugeteilt.					
Matching Shares	Erweiterte Konzernleitung am 6. April 2010	83'000 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 77.25	Vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2012	Drei Dienstjahre und Leistungsziel

¹ Ausübbarer Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (31. Dezember 2012) gesperrt

Zusätzliche Zuteilung 2010

Plan	Berechtigte Mitarbeitende/ Tag der Zuteilung	Anzahl zugeteilter Aktien	Verkehrswert bei Zuteilung	Erdienungszeitraum (vesting period)	Bedingungen für den Erwerb
Zusätzliche Zuteilung ¹	CEO am 15. Januar 2010	20'000 Aktien	CHF 77.00 – CHF 73.00	Vom 1. März 2010 bis 1. März 2012 bzw. 1. März 2015	Zwei / fünf Dienst- jahre für 50% / 50 % der Aktien

¹ Die zusätzliche Zuteilung erfolgt einmalig und ist nicht Basis für die Berechnung der Matching Shares.

Performance Share Matching Plan (PSMP) 2011 – Verwaltungsrat

Plan	Berechtigte Mitarbeitende/ Tag der Zuteilung	Anzahl zugeteilter Aktien	Verkehrswert bei Zuteilung	Erdienungszeitraum (vesting period)	Bedingungen für den Erwerb
Erstzuteilung	Verwaltungsrat am 13. Dezember 2011	3'232 Aktien	CHF 61.95	Gestaffelte Erdienung vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2014 ¹	Drei Dienstjahre
Matching Shares	Verwaltungsrat am 13. Dezember 2011	4'040 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeiteter Aktien)	CHF 58.95	Vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2014	Drei Dienstjahre und Leistungsziel

¹ Ausübbarer Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (30. April 2014) gesperrt.

Performance Share Matching Plan (PSMP) 2011 – Konzernleitung

Plan	Berechtigte Mitarbeitende/ Tag der Zuteilung	Anzahl zugeteilter Aktien	Verkehrswert bei Zuteilung	Erdienungszeitraum (vesting period)	Bedingungen für den Erwerb
Erstzuteilung	Erweiterte Konzernleitung am 28. Februar 2011	22'114 Aktien	CHF 78.95	Gestaffelte Erdienung vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2013 ¹	Drei Dienstjahre
Obligatorische Beteiligung Der Anteil des Jahresbonus 2010, der 100% des Zielbonus in bar übertraf, wurde in Form von Aktien zugeteilt.	Erweiterte Konzernleitung am 28. Februar 2011	264 Aktien	CHF 78.95	Sofortige Erdienung ¹	Keine
Matching Shares	Erweiterte Konzernleitung am 28. Februar 2011	58'040 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeiteter Aktien)	CHF 75.95	Vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2013	Drei Dienstjahre und Leistungsziel

¹ Ausübbarer Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (31. Dezember 2013) gesperrt.

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Zuteilungen konnte die erweiterte Konzernleitung freiwillig bis zu 50% ihrer Zielboni in bar der Jahre 2009 und 2010 zu Marktpreisen (durchschnittlicher Marktwert des Zeitraums vom 1. Januar bis 30. April 2010 bzw. 2011) in Tecan-Aktien anlegen. Dabei durfte

die freiwillige Beteiligung den realisierten Bonus in bar nicht übersteigen. Die Aktien bleiben bis zum Ende der Leistungsperiode gesperrt und sind in der Berechnung der Anzahl der Matching Shares enthalten.

Ausstehende Aktien zum Ende des Berichtszeitraums:

Aktien (ohne freiwillige Beteiligung)	2010	2011
Stand am 1. Januar	–	123'600
Zuteilt	132'520	87'690
Sperrfrist aufgehoben und an Mitarbeitende übertragen	(1'312)	(5'000)
Verwirkt	(7'608)	(1'967)
Stand am 31. Dezember	123'600	204'323
Davon erworben, aber bis zum Ende der Leistungsperiode gesperrt	11'855	29'172

Der in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasste Aufwand wird wie folgt berechnet:

Der Verkehrswert von im Austausch gegen gewährte Aktien erhaltenen Leistungen bemisst sich an den ausüb-
baren Aktien, multipliziert mit ihrem Verkehrswert am Tag
der Zuteilung (Bewertungsstichtag). Der Verkehrswert zum
Zeitpunkt der Zuteilung entspricht dem Marktwert einer

Tecan-Aktie, korrigiert um die voraussichtlichen Dividenden-
zahlungen während des Erdienungszeitraums. Änderungen
des Verkehrswerts der Aktien nach dem Tag der Zuteilung
haben keine Auswirkungen auf den Verkehrswert der erhal-
tenen Leistungen.

Erwartete Anzahl ausübbarer Matching Shares am 31. Dezember

Plan	Erstzuteilung ¹	Obligatorische Beteiligung ¹	Freiwillige Beteiligung ¹	Total Basisaktien	Angewendeter Matching-Share-Faktor	Ausübbarer Matching Shares (erwartet) ²
2010						
PSMP 2010 – KL	25'769	1'054	3'334	30'157	1.00	30'157
2011						
PSMP 2010 – KL	24'982	1'054	3'334	29'370	0.00	–
PSMP 2011 – VR	3'232	entfällt	entfällt	3'232	1.12	3'620
PSMP 2011 – KL	22'114	264	838	23'216	2.24	52'004

¹ Nur Aktien, die als Matching Shares behandelt werden dürfen

² Nicht um die erwartete Fluktuation korrigiert

Die Anzahl der Matching Shares wird anhand der folgenden
Formel ermittelt: Anzahl der anfänglich zuteilten Aktien plus
gegebenenfalls Aktien aus der obligatorischen und freiwilli-
gen Beteiligung multipliziert mit dem Matching-Share-Faktor.

Der Matching-Share-Faktor hängt von der Erreichung bestimm-
ter finanzieller Gewinnziele ab. In jedem Fall liegt der Matching-
Share-Faktor jedoch zwischen 0.0 und 1.25 (Verwaltungsrat)
bzw. 2.5 (erweiterte Konzernleitung).

14.4.3 Total erfasster Aufwand

CHF 1'000	2010	2011
Aufwand durch anteilsbasierte Optionspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	1'732	867
Aufwand durch Performance Share Matching Pläne	2'817	2'751
<i>Total erfasster Personalaufwand mit Auswirkung auf das Betriebsergebnis</i>	<i>4'549</i>	<i>3'618</i>
Änderung der Verkehrswerte der SARs mit Auswirkung auf das Finanzergebnis	(258)	(150)
Total Aufwand	4'291	3'468
Davon entfallen auf fortgeführte Geschäftsbereiche	4'122	3'468

Die Rückstellung für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich belief sich am 31. Dezember 2011 auf CHF 0.1 Mio. (2010: CHF 0.3 Mio., siehe Anmerkung 15).

15 Rückstellungen

CHF1'000	Anteilbasierte Vergütung mit Barausgleich (siehe Anm. 14)	Restrukturierung	Garantien und Rücknahmen	WEEE ¹	Rechtsfälle	Sonstige	Total 2010
Stand am 1. Januar 2010	530	987	8'886	714	–	3'243	14'360
Bildung	–	–	4'901	63	–	1'068	6'032
Verbrauch	(9)	(431)	(3'872)	(2)	–	(346)	(4'660)
Auflösung	(258)	(84)	(2'215)	–	–	(82)	(2'639)
Auflösung von Diskontierungen	–	32	–	–	–	–	32
Verkauf des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs	–	–	(192)	–	–	(194)	(386)
Umrechnungsdifferenzen	–	(109)	(418)	(106)	–	(196)	(829)
Stand am 31. Dezember 2010	263	395	7'090	669	–	3'493	11'910
Davon kurzfristig	–	395	7'090	–	–	2'432	9'917
Davon langfristig	263	–	–	669	–	1'061	1'993

CHF1'000	Anteilbasierte Vergütung mit Barausgleich (siehe Anm. 14)	Restrukturierung	Garantien und Rücknahmen	WEEE ¹	Rechtsfälle	Sonstige	Total 2011
Stand am 1. Januar 2011	263	395	7'090	669	–	3'493	11'910
Bildung	–	–	3'879	65	752	795	5'491
Verbrauch	(9)	(248)	(2'155)	–	–	(55)	(2'467)
Auflösung	(150)	(99)	(227)	(3)	–	(1'418)	(1'897)
Auflösung von Diskontierungen	–	–	–	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	–	(5)	–	(16)	10	(30)	(41)
Stand am 31. Dezember 2011	104	43	8'587	715	762	2'785	12'996
Davon kurzfristig	11	43	8'587	–	762	2'012	11'415
Davon langfristig	93	–	–	715	–	773	1'581

¹ WEEE = Waste Electrical and Electronic Equipment (Richtlinie 2002/96/EC)

Die Rückstellungen für Restrukturierungen betreffen die Schliessung des Forschungs- und Entwicklungsstandorts München (2011: CHF 0.0 Mio. und 2010: CHF 0.3 Mio.) sowie die Zentralisierung des europäischen Servicegeschäfts in Österreich (2011: CHF 0.0 Mio. und 2010: CHF 0.1 Mio.).

Die Rückstellung für Rechtsfälle (2011: CHF 0.8 Mio. und 2010: CHF 0.0 Mio.) betrifft mehrere Rechtsfälle mit ehemaligen Kunden und Mitarbeitenden verschiedener Tochtergesellschaften, deren Ausgang zum Jahresende noch ungewiss war.

Die Position «Sonstige» beinhaltet eine Rückstellung zur Deckung von Abnahmeverpflichtungen in Bezug auf Teile und Materialien für nicht mehr weitergeführte Produkte (2011: CHF 0.9 Mio. und 2010: CHF 1.1 Mio.), eine Rückstellung zur Deckung einer ungewissen Einfuhrzollposition (2011: CHF 0.5 Mio. und 2010: CHF 1.0 Mio.), eine Rückstellung für sonstige langfristige Leistungen an Mitarbeitende (2011: CHF 0.7 Mio. und 2010: CHF 1.0 Mio.) sowie eine Rückstellung für mehrere kleinere Posten (2011: CHF 0.7 Mio. und 2010: CHF 0.4 Mio.).

16 Finanzielles Risikomanagement (IFRS 7)

16.1 Einleitung

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt: Hierzu gehören das Kreditrisiko, Marktrisiko (einschliesslich Zinsrisiko und Wechselkursrisiko) sowie das Liquiditätsrisiko. Das Risikomanagement der Gruppe befasst sich mit der Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und hat zum Ziel, potenziell negative Auswirkungen auf das Finanzergebnis der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente, um sich gegen gewisse Risiken finanziell abzusichern.

Für das finanzielle Risikomanagement ist eine zentrale Finanzabteilung (Group Treasury) verantwortlich, die nach vom Verwaltungsrat genehmigten Regeln handelt (Treasury Policy). Das Group Treasury arbeitet eng mit den operativen Einheiten

der Gruppe zusammen, um finanzielle Risiken zu identifizieren, einzuschätzen und die Gruppe gegen diese Risiken abzusichern. Die «Treasury Policy» nennt Vorgehensweisen für bestimmte Bereiche wie Kreditrisiko, Zinsrisiko, Wechselkursrisiko, Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Anlage überschüssiger Liquidität.

Diese Anmerkung enthält Informationen zu den einzelnen Risiken, denen die Gruppe im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt ist, sowie Informationen zu den Zielen, Richtlinien und Prozessen der Gruppe für die Messung und das Management dieser Risiken. Weitere quantitative Angaben sind in anderen Teilen der konsolidierten Jahresrechnung zu finden.

16.2 Buchwerte der Finanzinstrumente nach Kategorien

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Kategorien am Bilanzstichtag:

CHF 1'000	2010	2011
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzaktiven		
Derivate	11'802	4'451
Darlehen und Forderungen		
Flüssige und geldnahe Mittel	118'040	165'089
Kurzfristige Darlehen und Termingelder	20'200	533
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	65'516	66'340
Sonstige Forderungen ¹	5'798	2'361
Langfristige Finanzanlagen	1'399	832
Total	210'953	235'155
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten		
Derivate	4'586	2'216
Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Bankverbindlichkeiten und -kredite	2'834	2'173
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'638	12'264
Sonstige Verbindlichkeiten ¹	95	4
Passive Rechnungsabgrenzungen	30'441	36'194
Total	43'008	50'635

¹ Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich aus der Methode «Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt» (percentage of completion), MwSt./sonstigen nicht ertragsbezogenen Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträgen ergeben

16.3 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts, welcher der Gruppe entstehen würde, wenn ein Kunde oder ein Vertragspartner eines Finanzinstruments seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkäme. Es betrifft hauptsächlich flüssige und geldnahe Mittel, Termingelder sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Verbindungen zu in- und ausländischen Banken werden vom CFO und Group Treasury ausgewählt. Es werden nur Banken und Finanzinstitutionen akzeptiert, die im jeweiligen Land zur Spitzenklasse zählen.

Da die Gruppe über zahlreiche Kunden in verschiedenen geografischen Regionen verfügt, ist das mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammenhängende Kreditrisiko begrenzt (siehe Anmerkung 7). Das für die Gruppe bestehende Kreditrisiko hängt im Wesentlichen von den individuellen Gegebenheiten der einzelnen Kunden ab. Die Kunden werden für die Risikokontrolle in folgende Gruppen (Risikogruppen) eingeteilt: staatliche Organisationen, börsennotierte Aktiengesellschaften und sonstige Kunden. Für jeden Kunden werden Kreditlimiten festgelegt, die den Gesamtbetrag der offenen Forderungen begrenzen und für die noch keine Vorauszahlungen oder sonstigen Garantien verlangt werden müssen. Diese Kreditlimiten werden regelmässig überprüft (Kreditprüfung).

Das maximale Ausfallrisiko beschränkt sich auf die Buchwerte der einzelnen Finanzaktiven, einschliesslich der derivativen Finanzinstrumente. Es wurden keine Verpflichtungen eingegangen, die dieses Risiko über die Buchwerte hinaus vergrössern könnten.

16.4 Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko einer Beeinflussung des Gruppenresultats oder des Werts der gehaltenen Finanzinstrumente durch Änderungen der Marktpreise (unter anderem der Zinssätze, Wechselkurse und sonstiger Preise). Das Management der Marktrisiken soll Risikopositionen innerhalb akzeptabler Bandbreiten halten und gleichzeitig den damit verbundenen Ertrag optimieren.

16.4.1 Zinsrisiko

Die Gruppe besass zum Berichtszeitpunkt die folgenden verzinslichen Finanzinstrumente: flüssige und geldnahe Mittel, Termingelder, Mietkautionen und Bankverbindlichkeiten. Sämtliche flüssigen und geldnahen Mittel besitzen Restlaufzeiten von höchstens drei Monaten.

Finanzverbindlichkeiten haben vorwiegend feste Zinssätze. Flüssige und geldnahe Mittel sowie Finanzverbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen bedeuten für die Gruppe ein zinsbedingtes Geldflussrisiko (cash flow interest rate risk). Anmerkung 12 zeigt das Zinsprofil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten der Gruppe.

Die Gruppe bewertet keine festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten erfolgswirksam zum Verkehrswert. Eine Zinssatzänderung zum Berichtszeitpunkt wirkt sich daher nicht auf den

Gewinn oder Verlust aus (zinsbedingtes Verkehrswertisiko oder «fair value interest rate risk»).

Das Group Treasury steuert das Zinsrisiko, um die Volatilität des Finanzresultats aufgrund von Zinssatzänderungen zu reduzieren. Bei der Entscheidung, ob neue Finanzverbindlichkeiten zu variablen oder zu festen Zinssätzen einzugehen sind, stützt sich das Group Treasury auf einen internen langfristigen Zinssatz-Richtwert und berücksichtigt ausserdem den Bestand an flüssigen und geldnahen Mitteln mit variablem Zinssatz. Das Zinsrisiko ist derzeit nicht abgesichert.

Wären die Zinsen am 31. Dezember 2011 bei ansonsten gleichbleibenden bleibenden Parametern um 50 Basispunkte höher/niedriger gewesen, wäre der Gewinn nach Steuern für dieses Jahr hauptsächlich aufgrund der variabel verzinsten flüssigen und geldnahen Mittel um CHF 0.7 Mio. (2010: CHF 0.4 Mio.) höher/niedriger gewesen.

16.4.2 Wechselkursrisiko

Der Gruppe erwachsen Wechselkursrisiken durch Verkäufe, Käufe und Finanzierungen, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung (functional currency) der entsprechenden Konzerngesellschaften festgelegt sind. Konsolidiert betrachtet ist die Gruppe auch den Währungsschwankungen zwischen dem Schweizer Franken (CHF) und den funktionalen Währungen ihrer Gruppengesellschaften ausgesetzt. Die beiden Hauptwährungen, die Währungsrisiken verursachen, sind der Euro (EUR) und der US-Dollar (USD).

Die Wechselkursrisiken werden in einigen wenigen Konzerngesellschaften zentral zusammengefasst. Grundsätzlich besteht die Absicherungspolitik der Gruppe darin, die Wechselkursrisiken aus betrieblichen Aktivitäten in einem gewissen Ausmass (Verkaufs- und Kaufprognosen) abzudecken. Die Gruppe verwendet Devisenterminkontrakte, Währungsoptionen und Swaps, um ihr Wechselkursrisiko auf spezifischen, in Fremdwährung denominierten Geldflüssen abzusichern. Diese Kontrakte weisen Laufzeiten von bis zu 18 Monaten auf.

Die Gruppe sichert sich hingegen nicht gegen Wechselkursrisiken aus den Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbstständige ausländische Konzerngesellschaften und der damit verbundenen Umrechnung der lokalen Ergebnisse ab.

Das Wechselkursrisiko der Gruppe auf Finanzinstrumenten, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft denominated waren, betrug:

CHF1'000	2010				2011			
	CHF	EUR	USD	Sonstige	CHF	EUR	USD	Sonstige
Flüssige und geldnahe Mittel	–	5'361	4'370	2'537	55	15'397	1'494	1'574
Kurzfristige Darlehen	–	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	–	2'897	1'657	465	1	1'923	1'817	501
Sonstige Forderungen ¹	–	–	2'836	–	–	–	–	–
Langfristige Finanzanlagen	–	29	–	–	–	30	–	–
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(44)	(2'523)	(837)	(122)	(16)	(2'787)	(957)	(197)
Sonstige Verbindlichkeiten ¹	–	–	–	–	–	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	–	–	(80)	–	–	–	(48)
Langfristige Bankverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–	–	–
Devisenterminkontrakte	–	22	7'166	(70)	–	369	1'866	–
Devisenoptionskontrakte	–	–	98	–	–	–	–	–
Wechselkursrisiko, netto, am 31. Dezember	(44)	5'786	15'290	2'730	40	14'932	4'220	1'830

¹ Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich aus der Methode «Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt» (percentage of completion), MwSt./sonstigen nicht ertragsbezogenen Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträgen ergeben

Hätte sich bei ansonsten gleichbleibenden Parametern der Wechselkurs des CHF Ende Dezember gegenüber dem USD und dem EUR verändert, hätte dies folgende Auswirkungen auf den Jahresgewinn nach Steuern gehabt:

CHF1'000	2010 höher/(niedriger)	2011 höher/(niedriger)
CHF gegenüber dem EUR um 10% schwächer	272	1'122
CHF gegenüber dem EUR um 10% stärker	(271)	(1'122)
CHF gegenüber dem USD um 10% schwächer	(3'253)	(3'519)
CHF gegenüber dem USD um 10% stärker	3'283	3'509

Das Wechselkursrisiko durch Finanzinstrumente bezieht sich hauptsächlich auf CHF/EUR- und CHF/USD-Termin- und -Optionskontrakte.

Die derivativen Finanzinstrumente zur wirtschaftlichen Absicherung von Wechselkursrisiken sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

CHF1'000	Verkehrswert			Kontraktwert		
	Positiv	Negativ	Total	Fälligkeit		
				Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren
<i>Devisenterminkontrakte</i>						
Verkauf USD	10'990	–	94'455	11'222	59'853	23'380
Kauf USD	–	(3'824)	(43'954)	(11'222)	(32'732)	–
Verkauf EUR	22	–	1'251	–	1'251	–
Verkauf JPY	636	(22)	19'587	5'761	13'826	–
Kauf JPY	56	(740)	(19'587)	(5'761)	(13'826)	–
<i>Devisenoptionskontrakte</i>						
Verkauf USD	98	–	935	935	–	–
Stand am 31. Dezember 2010	11'802	(4'586)	52'687	935	28'372	23'380

CHF1'000	Verkehrswert			Kontraktwert		
	Positiv	Negativ	Total	Fälligkeit		
				Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren
<i>Devisenterminkontrakte</i>						
Verkauf USD	1'752	(2'128)	74'276	20'684	34'788	18'804
Kauf USD	2'329	(88)	(28'206)	(20'684)	(7'522)	–
Verkauf EUR	256	–	5'483	3'046	2'437	–
Kauf EUR	114	–	(5'483)	(3'046)	(2'437)	–
Stand am 31. Dezember 2011	4'451	(2'216)	46'070	–	27'266	18'804

16.5 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe ihre fälligen finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Das Group Treasury überwacht die Liquidität der Gruppe und stellt sicher, dass sowohl unter normalen als auch unter angespannten Bedingungen ausreichend Liquidität zur Erfüllung aller Verpflichtungen bei deren Fälligkeit bereitsteht, ohne dass der Gruppe unerwünschte Verluste entstehen oder ihr guter Ruf in Gefahr gerät.

Das Ziel der Gruppe ist eine in der Tecan Group AG und der Tecan Trading AG zentralisierte Barmittelreserve oder fest zugesagte Kreditlimite in Höhe von 10% des budgetierten Jahresumsatzes. Änderungen dieses Ziels müssen vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Alle flüssigen Mittel der Tecan Group AG und der Tecan Trading AG, die nicht dieser Barmittelreserve zugeordnet werden, gelten als überschüssige Liquidität. Überschüssige Liquidität kann in Instrumente wie Festgelder, Staats- und Unternehmensanleihen, Aktien börsenkotierter Gesellschaften sowie Instrumente mit Kapitalschutz investiert werden.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten einschliesslich Zinszahlungen:

CHF1'000	Buchwert	Vertragliche Geldflüsse	Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren	Über 2 Jahre
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten						
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	1'746	1'749	1'749	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'638	9'638	9'638	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten ¹	95	95	95	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	30'441	30'441	15'444	14'997	–	–
Langfristige Bankverbindlichkeiten	1'088	1'170	–	22	22	1'126
Derivative Finanzverbindlichkeiten						
<i>Devisenterminkontrakte</i>	4'586					
Abfluss		69'153	20'273	48'880	–	–
Zufluss		(64'671)	(19'265)	(45'406)	–	–
Stand am 31. Dezember 2010	47'594	47'575	27'934	18'493	22	1'126

CHF1'000	Buchwert	Vertragliche Geldflüsse	Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren	Über 2 Jahre
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten						
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	70	70	70	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'264	12'264	12'264	–	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten ¹	4	4	4	–	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	36'194	36'194	19'134	17'060		
Langfristige Bankverbindlichkeiten	2'103	2'176	7	20	27	2'122
Derivative Finanzverbindlichkeiten						
<i>Devisenterminkontrakte</i>	2'216					
Abfluss		45'112	5'714	23'505	15'893	–
Zufluss		(42'541)	(5'606)	(22'256)	(14'679)	–
Stand am 31. Dezember 2011	52'851	53'279	31'587	18'329	1'241	2'122

¹ Ohne Verbindlichkeiten, die sich aus MwSt./sonstigen nicht ertragsbezogenen Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträgen ergeben

Per 31. Dezember 2011 bestanden offene, nicht in Anspruch genommene Kreditlimiten in Höhe von CHF 44.4 Mio. (2010: CHF 27.2 Mio.).

16.6 Verkehrswerte

Aufgrund ihrer kurzfristigen Natur wird davon ausgegangen, dass die Buchwerte von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen abzüglich Wertberichtigungen sowie von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten in etwa ihren Verkehrswerten entsprechen.

Am Jahresende betrug der Verkehrswert aller Bankkredite CHF 2.1 Mio. (2010: CHF 1.7 Mio.) im Vergleich zum Buchwert von CHF 2.1 Mio. (2010: CHF 1.6 Mio.). Der Verkehrswert wird durch Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse mit dem aktuellen, für ähnliche Finanzinstrumente der Gruppe geltenden Marktzins berechnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der zu Verkehrswerten erfassten Finanzinstrumente, aufgeschlüsselt nach Bewertungsmethoden (Verkehrswert-Hierarchie):

Finanzinstrumente	Nettobuchwert (CHF 1'000)		Ebene	Datenquelle	Modell
	2010	2011			
Devisenterminkontrakte	7'118	2'235	Ebene 2	Bloomberg	(Terminkurs - [Kassakurs +/- Swappunkte]) * Betrag in Fremdwährung
Devisenoptionskontrakte	98	–	Ebene 2	Bloomberg	Black-Scholes-Modell

Ebene 1: Offizielle Kursnotierungen an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Ebene 2: Verwendung von Marktdaten, jedoch keine offiziellen Kursnotierungen (Ebene 1), welche für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind

Ebene 3: Verwendung von Daten für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (unbeobachtbar)

2010 und 2011 wurden zwischen den einzelnen Ebenen keine Verschiebungen vorgenommen.

17 Miet- und Leasingverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Operating-Lease-Verträgen betreffen vor allem Mietzinsen für Liegenschaften.

Verpflichtungen aus nicht kündbaren Operating-Lease-Verträgen:

CHF 1'000	2010	2011
<i>Fälligkeitsjahr</i>		
1. Jahr	5'693	6'003
2. Jahr	4'387	4'792
3. Jahr	2'914	3'656
4. Jahr	2'394	2'961
5. Jahr	2'126	1'261
6. Jahr und mehr	1'685	5'301
Stand am 31. Dezember	19'199	23'974

Im Geschäftsjahr 2011 wurden CHF 6.7 Mio. als Miet- und Leasingaufwand in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst (2010: CHF 6.1 Mio.).

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Finance-Lease-Verträgen.

18 Eventualverbindlichkeiten und verpfändete Aktiven

Per 31. Dezember 2010 und 2011 bestanden für die Gruppe keine massgeblichen Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten und es waren keine Aktiven der Gruppe verpfändet, zediert oder Gegenstand eines Eigentumsvorbehalts, mit Ausnahme folgender Positionen:

CHF1'000	2010	2011
Verpfändete Aktiven		
Flüssige und geldnahe Mittel	110'374	152'600
Derivate mit positivem Verkehrswert	11'802	4'425

19 Eigenkapital

19.1 Dividendenausschüttung

	2010	2011	2012 (Antrag)
Anzahl der dividendenberechtigten Aktien	10'412'027	10'771'157	
Dividendenausschüttung (CHF/Aktie)	1.00	-	
Rückzahlung Kapitaleinlagen (CHF/Aktie)	-	1.00	1.25

19.2 Veränderung der ausstehenden Aktien

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF0.10)	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Ausstehende Aktien
Stand am 1. Januar 2010	11'412'590	(1'009'210)	10'403'380
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Aktienkapital (Ausübung von Mitarbeiteroptionen)	24'145	-	24'145
Ausgabe eigener Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	-	33'200	33'200
Kauf eigener Aktien	-	(1'312)	(1'312)
Verkauf eigener Aktien	-	286'000	286'000
Stand am 31. Dezember 2010	11'436'735	(691'322)	10'745'413
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Aktienkapital (Ausübung von Mitarbeiteroptionen)	7'841	-	7'841
Ausgabe eigener Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	-	51'691	51'691
Stand am 31. Dezember 2011	11'444'576	(639'631)	10'804'945

19.3 Bedingtes Aktienkapital für die Mitarbeiterbeteiligungspläne

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF0.10)	2010	2011
Stand am 1. Januar	890'622	866'477
Ausgeübte Mitarbeiteraktienoptionen (siehe Anmerkung 14)	(24'145)	(7'841)
Stand am 31. Dezember	866'477	858'636
Ausstehende Mitarbeiteraktienoptionen (siehe Anmerkung 14)	442'208	424'106
An Mitarbeitende zugeteilte Aktien im Zusammenhang mit Performance Share Matching Plänen, ausstehend (siehe Anmerkung 14)	95'392	150'505

19.4 Bedingtes und genehmigtes Aktienkapital für die zukünftige Geschäftsentwicklung

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF0.10)	2010	2011
Bedingtes Aktienkapital	1'800'000	1'800'000
Genehmigtes Aktienkapital, Verfall am 21. April 2012	2'400'000	2'400'000

19.5 Kapitalmanagement

Der Verwaltungsrat strebt den Erhalt einer starken Kapitalbasis an, um das Vertrauen von Investoren, Kreditgebern und Märkten sicherzustellen und die zukünftige Geschäftsentwicklung zu unterstützen. Das Ziel der Gruppe ist eine Eigenkapitalquote von mindestens 30%, was mögliche Finanzverbindlichkeiten ihrer Höhe nach einschränkt. Änderungen dieses Ziels müssen vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Ausserdem müssen sämtliche für Bankkredite geltenden Nebenbedingungen zu jedem Zeitpunkt eingehalten werden.

Der Verwaltungsrat beobachtet sowohl den Gewinn pro Aktie als auch die Fähigkeit der Gruppe, die Geschäftsentwicklung weiter voranzutreiben. So kann er unter anderem Aktienrückkaufprogramme initiieren, um die Gruppe betreffend diese Ziele optimal zu positionieren.

Die Höhe der an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden soll auf einem konstanten und stetigen Niveau gehalten werden.

Der Kapitalmanagementansatz der Gruppe hat sich im Berichtsjahr nicht geändert.

20 Segmentinformationen

20.1 Informationen nach Geschäftssegmenten

Vergleichende Informationen für 2010 wurden entsprechend der neuen in Anmerkung 2.5 beschriebenen Segmentstruktur angepasst.

CHF1'000	Life Sciences Business		Partnering Business		Sample Management (nicht fortgeführt)		Corporate/Konsolidierung		Gruppe	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Umsatz Dritte	230'380	232'240	140'168	144'730	14'107	–	–	–	384'655	376'970
Umsatz Intersegment ¹	12'103	15'887	5'289	5'654	358	–	(17'750)	(21'541)	–	–
Total Umsatz	242'483	248'127	145'457	150'384	14'465	–	(17'750)	(21'541)	384'655	376'970
Betriebsergebnis	26'317	23'840	36'768	35'646	(2'454)	–	(7'114)	(8'215)	53'517	51'271
Abschreibungen ²	(5'355)	(6'260)	(2'407)	(2'839)	(1'015)	–	–	–	(8'777)	(9'099)
Wertminderungen ³	–	–	–	–	(27'124)	–	–	–	(27'124)	–

¹ Intersegmenttransaktionen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

² Von Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen abgesehen sind keine wesentlichen nicht liquiditätswirksamen Posten angefallen.

³ Nicht im Betriebsergebnis enthalten (siehe Anmerkung 4)

CHF1'000	2010	2011
<i>Überleitung Umsatz der berichtspflichtigen Segmente:</i>		
Gesamtumsatz der berichtspflichtigen Segmente	402'405	398'511
Eliminierung des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs (siehe Anmerkung 4)	(14'465)	–
Eliminierung des Intersegmentumsatzes	(17'392)	(21'541)
Konsolidierter Umsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche	370'548	376'970
<i>Überleitung Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente:</i>		
Total Betriebsergebnis der berichtspflichtigen Segmente	60'631	59'486
Nicht zugeordnete Kosten (zukünftige Geschäftsentwicklung, Investor Relations und andere Corporate-Kosten) und Konsolidierungsbuchungen	(7'114)	(8'215)
Eliminierung des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs (siehe Anmerkung 4)	2'454	–
Finanzergebnis	2'100	2'289
Konsolidierter Gewinn vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	58'071	53'560

20.2 Unternehmensweite Angaben

Produkte und Dienstleistungen

CHF1'000	2010	2011
Produkte	257'245	263'964
Dienstleistungen	113'303	113'006
Total Umsatz Dritte aus fortgeführten Geschäftsbereichen	370'548	376'970

Umsatz nach Regionen (nach Standort der Kunden)

CHF1'000	2010	2011
Schweiz	7'793	11'763
Übriges Europa	167'791	166'201
Nordamerika	138'371	144'349
Asien	42'440	43'579
Sonstige	14'153	11'078
Total Umsatz Dritte aus fortgeführten Geschäftsbereichen	370'548	376'970

Anlagevermögen nach Regionen (nach Standort der Aktiven)

CHF1'000	Sachanlagen		Immaterielle Anlagen	
	2010	2011	2010	2011
Schweiz	7'529	10'327	35'869	37'197
Übriges Europa	3'648	3'617	1'446	1'409
USA	2'207	2'772	–	–
Asien	288	329	–	–
Total	13'672	17'045	37'315	38'606

Information über wichtige Kunden

Die Gruppe verfügt über einen grossen Kundenstamm. Es gibt keine Umsätze mit einzelnen Kunden, die in der Summe 10% des Gesamtumsatzes übersteigen.

21 Betriebsaufwand nach Kostenarten

CHF1'000	2010	2011
Materialkosten	111'230	119'817
Personalkosten	128'525	131'666
Abschreibungen auf Sachanlagen	6'024	5'952
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	1'738	3'147
Sonstige Betriebskosten, netto	73'777	96'011
Total angefallene Betriebskosten der fortgeführten Geschäftsbereiche, brutto	321'294	356'593
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Vorräte (s. Anm. 8)	(3'548)	(27'556)
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Immaterielle Anlagen (s. Anm. 11)	(3'169)	(3'338)
Total Betriebsaufwand der fortgeführten Geschäftsbereiche, gemäss Erfolgsrechnung	314'577	325'699

22 Forschung und Entwicklung

CHF1'000	2010	2011
Forschungs- und Entwicklungsaufwand, brutto ¹	43'338	75'864
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Vorräte (s. Anm. 8)	(3'548)	(27'556)
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Immaterielle Anlagen (s. Anm. 11)	(3'169)	(3'338)
Abschreibungen auf aktivierten Entwicklungskosten	751	2'034
Total Forschung und Entwicklung der fortgeführten Geschäftsbereiche (brutto, gemäss Erfolgsrechnung)	37'372	47'004
Staatliche Forschungsbeiträge	(1'085)	(965)
Total Forschung und Entwicklung der fortgeführten Geschäftsbereiche, netto	36'287	46'039

¹ Der Betrag enthält Kosten für Material, Dienstleistungen, Personal, befristet Beschäftigte sowie Abschreibungen auf Sachanlagen.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung neuer Produkte (brutto) beliefen sich auf 12.5% des Umsatzes (2010: 10.1%).

23 Sonstiger Betriebsertrag

CHF1'000	2010	2011
Staatliche Forschungsbeiträge	1'085	965
Sonstiger Betriebsertrag (Verschiedenes)	–	41
Sonstiger Betriebsaufwand (Verschiedenes)	(5)	–
Total sonstiger Betriebsertrag aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1'080	1'006

24 Finanzergebnis

CHF1'000	2010	2011
Zinsertrag	351	703
Anpassung der Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich	258	150
<i>Finanzertrag</i>	<i>609</i>	<i>853</i>
Zinsaufwand	(840)	(101)
Sonstige	(147)	(29)
<i>Finanzaufwand</i>	<i>(987)</i>	<i>(130)</i>
Ergebnis aus Derivaten	8'040	2'332
Sonstige Währungsverluste	(5'562)	(766)
<i>Währungsgewinne</i>	<i>2'478</i>	<i>1'566</i>
Total Finanzergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2'100	2'289

25 Ertragssteuern

CHF1'000	2010	2011
Laufende Ertragssteuern	8'770	10'409
Latente Steuern	2'367	(1'764)
Total Ertragssteuern der fortgeführten Geschäftsbereiche	11'137	8'645

Der Steueraufwand lässt sich wie folgt gliedern:

CHF1'000	2010	2011
Gewinn vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	58'071	53'560
<i>Steueraufwand zum gewichteten Durchschnittssteuersatz der Gruppe von 21.5% (2010: 21.6%)</i>	<i>12'559</i>	<i>11'520</i>
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und zusätzliche steuerbare Erträge	403	770
Steuerbefreite Erträge und Steuerreduktionen	(2'851)	(2'264)
Änderung der Erfassung steuerlicher Verlustvorträge	805	(1'526)
Sockelsteuern	89	166
Überdeckung aus Vorjahren	(61)	(76)
Effekt von Steuersatzänderungen auf die Eröffnungswerte der latenten Steuern	193	55
Ausgewiesener Steueraufwand für die fortgeführten Geschäftsbereiche	11'137	8'645

Der Steuersatz der Gruppe entspricht dem durchschnittlichen Steuersatz, resultierend aus den gegenwärtigen effektiven Steuersätzen der einzelnen Länder gewichtet mit den entsprechenden Gewinnen vor Steuern. Aufgrund von Veränderungen im Ländermix des Gewinns vor Steuern sank der erwartete Steuersatz der Gruppe für 2011 auf 21.5%.

Per Ende Juni 2011 aktivierte die Gruppe Steuervorteile aus aufgelaufenen früheren Steuerverlusten in Höhe von CHF 1.5 Mio. Die Existenz dieser Steuerverluste war von den Steuerbehörden bei ihrer Prüfung zunächst bestritten worden. Durch diese geänderte Erfassung der Steuerverluste verringern sich die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Steueraufwendungen.

Die latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten betreffen folgende Bilanzpositionen:

CHF1'000	2010	Änderung 2011	2011
Forderungen	1'261	439	1'700
Vorräte	2'045	(365)	1'680
Sachanlagen	32	(672)	(640)
Immaterielle Anlagen	(440)	(154)	(594)
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	3'627	740	4'367
Rückstellungen	1'022	193	1'215
Sonstige	(1'056)	588	(468)
<i>Total latente Steuerguthaben aus temporären Unterschieden, netto</i>	<i>6'491</i>	<i>769</i>	<i>7'260</i>
Latente Steuern auf voraussichtlichen Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften	(896)	(166)	(1'062)
Steuerlich verwendbare Verlustvorträge	118	1'216	1'334
Total latente Steuerguthaben, netto	5'713	1'819	7'532
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern im Zusammenhang mit fortgeführten Geschäftsbereichen	(2'367)		1'764
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern im Zusammenhang mit nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	1'048		–
Umrechnungsdifferenzen	(670)		55
<i>Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr</i>	<i>(1'989)</i>		<i>1'819</i>

Die temporären Unterschiede auf Vorräten zum Jahresende beziehen sich primär auf die konzerninterne Gewinnelimination.

Steuerlich verwendbare Verlustvorträge:

CHF1'000	Bruttowert der nicht aktivierten steuerlich verwendbaren Verlustvorträge		Potenzielle Steuerguthaben	
	2010	2011	2010	2011
<i>Verfall</i>				
6. Jahr und mehr			118	–
Unbegrenzt			–	1'334
Total nicht aktivierte steuerlich verwendbare Verlustvorträge			118	1'334
<i>Verfall</i>				
Unbegrenzt	4'964	–	1'655	–
Total nicht aktivierte steuerlich verwendbare Verlustvorträge	4'964	–	1'655	–
Total steuerlich verwendbare Verlustvorträge			1'773	1'334

Latente Steuerguthaben auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden nur in dem Umfang aktiviert, als wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden dürfen und dass zukünftige steuerbare Gewinne zur Verrechnung mit den latenten Steuerguthaben vorhanden sein werden.

Die latenten Steuern werden wie folgt bilanziert:

CHF1'000	2010	2011
Latente Steuerguthaben	9'548	10'468
Latente Steuerschulden	(3'835)	(2'936)
Total, netto	5'713	7'532

26 Nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen der Gruppe sind ihre Tochtergesellschaften und Personen in Schlüsselpositionen (Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung).

Die an Personen in Schlüsselpositionen bezahlte Gesamtentschädigung betrug:

CHF1'000	2010	2011
Kurzfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende	5'921	4'068
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	419	361
Sonstige langfristige Leistungen ¹	949	301
Abgangsentschädigungen	–	–
Anteilsbasierte Vergütung ²	3'396	2'784
Gesamte Vergütung	10'685	7'514

¹ Aufgelaufener langfristiger Bonus (retention bonus). Die Zahlung erfolgt drei Jahre nach der Zuteilung.

² Weitere Einzelheiten siehe Anmerkung 14.4

Die Konzernleitung wurde aufgrund der Einführung der neuen Organisations- und Führungsstruktur per 1. Januar 2011 von neun auf sieben Mitglieder verkleinert.

Die Mitglieder der Konzernleitung hatten in den Jahren 2007, 2008 und 2009 die Möglichkeit, Call-Optionen amerikanischen Typs auf Tecan-Aktien zu erwerben, die von einer Bank zu Marktkonditionen ausgegeben wurden. Die Anzahl Optionen pro Person war begrenzt. Gleichzeitig erhielten die an dieser Transaktion beteiligten Mitglieder der Konzernleitung von der Tecan Group AG Vorschüsse zur Finanzierung des Kaufs dieser Aktienoptionen. Diese Vorschüsse in Form zinsloser und ungesicherter Darlehen sind Teil eines 2010, 2011 bzw. 2012 fälligen

langfristigen Bonus (retention bonus). Sie sind auf zwei Drittel des Kaufpreises der Aktienoptionen begrenzt. Ein Drittel wurde durch die Mitglieder der Konzernleitung privat bezahlt. Am 31. Dezember 2011 betragen diese Vorschüsse CHF 0.5 Mio. (2010: CHF 0.7 Mio.).

Weitere Einzelheiten zu Vergütungen, Aktien- und Optionsbesitz sowie zu gewährten Darlehen siehe Anmerkungen 12 und 13 des Einzelabschlusses der Tecan Group AG (Konzernmuttergesellschaft). Die Angaben in dieser Anmerkung und in den Anmerkungen des Einzelabschlusses können infolge unterschiedlicher Ansätze und Bewertungsgrundsätze voneinander abweichen.

27 Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie ermittelt sich aus dem konsolidierten Gewinn der Gruppe und der Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien (nach Abzug eigener Aktien).

	2010	2011
Ausgegebenes Aktienkapital	11'436'735	11'444'576
Anzahl eigener Aktien	(691'322)	(639'631)
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>	<i>10'433'009</i>	<i>10'756'118</i>
Unverwässerter Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (CHF/Aktie)	4.50	4.18
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	1.55	4.42
<i>Mitarbeiteroptionspläne:</i>		
Durchschnittliche Anzahl Aktien unter Option, Total	475'267	413'026
Durchschnittliche Anzahl Aktien unter Option mit Verwässerungseffekt	392'861	255'692
Durchschnittlicher Ausübungspreis	56.84	52.74
Anzahl Aktien, die zum durchschnittlichen Börsenkurs des Jahres von CHF 69.17 ausgegeben worden wären (2010: CHF 71.48)	312'386	194'947
Anpassung aufgrund des Verwässerungseffekts der Mitarbeiteroptionen	80'475	60'745
<i>Mitarbeiteraktienpläne:</i>		
Anpassung aufgrund noch nicht erdienter Aktien (Erstzuteilung und zusätzliche Zuteilung)	43'520	45'279
Anpassung aufgrund eventuell auszugebender Aktien (Matching Shares)	30'157	55'624
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien nach Verwässerungseffekt</i>	<i>10'587'161</i>	<i>10'917'766</i>
Verwässerter Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (CHF/Aktie)	4.43	4.12
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	1.53	4.36

28 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Per 2. Januar 2012 erwarb die Gruppe eine 100%-Beteiligung an ihrem australischen Vertriebspartner (Tecan Australia Pty Ltd). Das Unternehmen hat seinen Sitz in Melbourne, Australien, und beschäftigt neun Mitarbeitende. Der Kaufpreis beträgt CHF 0.4 Mio. und wird in bar gezahlt.

Die Erstkonsolidierung wird nach der «Erwerbsmethode» (purchase method) erfolgen. Folgende Beträge in Übereinstimmung mit IFRS wurden im Erwerbszeitpunkt, unmittelbar vor dem Zusammenschluss, ausgewiesen:

CHF 1'000	2.1.2012
Umlaufvermögen	1'880
Anlagevermögen	65
Aktiven	1'945
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'937
Langfristige Verbindlichkeiten	3
Eigenkapital	5
Passiven	1'945

Die Zuordnung des Kaufpreises steht noch aus. Wenn die Akquisition am 1. Januar 2011 stattgefunden hätte, wäre der Konzernumsatz für 2011 um CHF 1.5 Mio. und das Betriebsergebnis um CHF 0.3 Mio. höher ausgefallen.

Seit dem Bilanzstichtag sind keine anderen Ereignisse eingetreten, die Anpassungen oder Offenlegungen in der konsolidierten Jahresrechnung erfordern würden.

29 Risikomanagement der Gruppe (Offenlegung nach Schweizer Recht)

29.1 Einleitung

Das Risikomanagement der Gruppe besteht aus einer systematischen Beurteilung aller möglichen Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Es handelt sich dabei um den übergeordneten Prozess für alle Aktivitäten im Bereich Risikomanagement der Gruppe. Der Prozess der Risikobeurteilung wird vom CFO koordiniert, unterliegt aber letztendlich der Verantwortung des Verwaltungsrats.

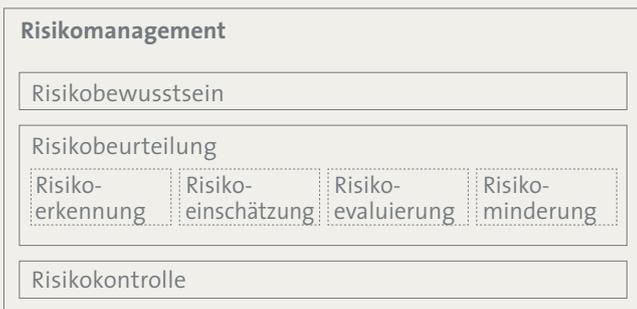
29.2 Prozess der Risikobeurteilung

29.2.1 Einleitung der Risikobeurteilung

Der Prozess der Risikobeurteilung der Gruppe findet alle zwei Jahre statt, es sei denn, der Verwaltungsrat beschliesst etwas anderes oder die Ereignisse erfordern eine Anpassung. Eine Überprüfung während des Zwischenjahres offenbart allfälligen Handlungsbedarf.

In einem ersten Schritt definiert der Verwaltungsrat die Risikobereitschaft und ernennt das Risikobeurteilungsteam. Die Risikobereitschaft zeigt auf, welche Kombinationen von Risikomerkmale (Wahrscheinlichkeit und Schwere eines Schadens) für die Gruppe trag- bzw. untragbar sind. Diese Definition dient als Grundlage für die Risikoklassifizierung (siehe unten). Das Risikobeurteilungsteam besteht aus Vertretern verschiedener Funktionen und Disziplinen wie Finance, Quality & Regulatory, Advisory & Support, Operations und Internal Audit.

Das Risikobeurteilungsteam geht wie folgt vor:



29.2.2 Risikoerkennung

Das Risikobeurteilungsteam führt jedes Jahr einen Workshop zur Erkennung möglicher Risiken in den folgenden Kategorien durch:

- Gefahrenrisiko
- Finanzielles Risiko
- Operationelles Risiko
- Strategisches Risiko

Ausserdem zieht das Risikobeurteilungsteam die Ergebnisse aller anderen Aktivitäten im Bereich Risikomanagement innerhalb der Gruppe in seine Betrachtungen mit ein:

- Produktbezogenes Risikomanagement
- Management von IT-Risiken
- Geschäftsrisikomanagement für wichtige Geschäfts- und Markteinheiten
- Strategie
- Mittelfristplanung
- Budget

29.2.3 Risikoeinschätzung und -evaluierung

Jedes der erkannten Risiken wird eingeschätzt, evaluiert und schliesslich einer der folgenden Risikokategorien zugeteilt:

- *Tragbares Risiko*: keine weiteren Massnahmen zur Minderung des Risikos erforderlich.
- *Erhöhtes Risiko*: weitere Massnahmen zur Minderung des Risikos empfohlen. Falls keine weiteren Massnahmen ergriffen werden, muss dies dem CFO vorgelegt und von diesem genehmigt werden.
- *Untragbares Risiko*: weitere Massnahmen zur Minderung des Risikos dringend empfohlen. Falls keine weiteren Massnahmen ergriffen werden, muss dies dem Verwaltungsrat vorgelegt und von diesem genehmigt werden.

29.2.4 Minderung des Risikos, Risikobericht und -genehmigung

Zur Minderung erhöhter oder untragbarer Risiken müssen Massnahmen geprüft und ergriffen werden, sofern diese Risiken vom Risikobeurteilungsteam nicht ausdrücklich als tragbar eingestuft wurden.

Das Risikobeurteilungsteam legt einen zusammenfassenden Risikobericht vor, der alle wesentlichen Risiken und ergriffenen Massnahmen aufführt. Der endgültige Stand der Risikobeurteilung ist der Konzernleitung vorzulegen. Der Verwaltungsrat schliesst den Risikobeurteilungsprozess mit seiner Genehmigung ab. Risiken, die weiterhin untragbar sind, müssen einzeln genehmigt werden.

29.2.5 Risikokontrolle

Das Risikomanagement ist ein dynamischer Prozess und Teil aller Planungs- und sonstigen Aktivitäten der Gruppe. Der fortlaufende Prozess der Risikokontrolle bedeutet, dass die Mitglieder des Risikobeurteilungsteams laufend Informationen zu Risikofaktoren und andere einschlägige Informationen sammeln. Sobald ein neues potenziell erhöhtes oder untragbares Risiko auftritt, wird der CFO sofort davon in Kenntnis gesetzt.

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung an die Generalversammlung der Tecan Group AG, Männedorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 65 bis 112 wiedergegebene Konzernrechnung der Tecan Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Betrug oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Betrug oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit unvereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Patrik Salm
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz der Tecan Group AG per 31. Dezember

Aktiven

CHF 1'000	Anhang	2010	2011
Flüssige und geldnahe Mittel		54'825	114'353
Kurzfristige Darlehen	3	18'555	–
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten		2'982	101
Sonstige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		5'418	3'749
Aktive Rechnungsabgrenzungen		115	116
Umlaufvermögen		81'895	118'319
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	2	52'562	52'562
Langfristige Darlehen	3	8'269	–
Eigene Aktien	4	39'285	36'258
Sachanlagen		268	2
Anlagevermögen		100'384	88'822
Aktiven		182'279	207'141

Passiven

CHF 1'000	Anhang	2010	2011
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		468	87
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		502	10
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		50	–
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'224	1'118
Kurzfristige Verbindlichkeiten		4'244	1'215
Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken	5	30'000	30'000
Sonstige langfristige Rückstellungen		273	29
Langfristige Verbindlichkeiten		30'273	30'029
Aktienkapital		1'144	1'144
Gesetzliche Reserven		59'229	64'381
Bilanzgewinn		87'389	110'372
Eigenkapital	6	147'762	175'897
Passiven		182'279	207'141

Erfolgsrechnung der Tecan Group AG

CHF 1'000	2010	2011
Management Fees von Konzerngesellschaften ¹	9'221	–
Lizenertrag von Konzerngesellschaften	3'752	3'770
Dividendenertrag von Konzerngesellschaften	42'042	33'731
Zinsertrag von Dritten	113	551
Zinsertrag von Konzerngesellschaften	692	646
Gewinn aus Verkauf REMP AG (endgültige Festsetzung der aufgeschobenen und bedingten Zahlungen)	–	2'644
Gewinn aus Verkauf eigener Aktien	–	711
Ertrag	55'820	42'053
Personalaufwand ¹	(8'087)	(1'264)
Abschreibungen auf Sachanlagen ¹	(153)	(1)
Sonstiger Aufwand ¹	(3'608)	(1'455)
Zinsaufwand gegenüber Dritten	(558)	–
Zinsaufwand gegenüber Konzerngesellschaften	(27)	–
Währungsverluste	(1'125)	(928)
Verlust aus Verkauf REMP AG	(62'779)	–
Verlust aus Verkauf eigener Aktien	(285)	–
Aufwand	(76'622)	(3'648)
(Verlust)/Gewinn vor Steuern	(20'802)	38'405
Ertragssteuern	21	50
(Verlust)/Gewinn, netto	(20'781)	38'455

¹ Per 1. Januar 2011 wurden alle Managementfunktionen von der Tecan Group AG auf ihre Tochtergesellschaft Tecan Trading AG übertragen. Der Grund dafür war die neue Organisations- und Führungsstruktur der Gruppe.

Anhang zur Jahresrechnung der Tecan Group AG

1 Grundlagen der Berichterstattung

Die Jahresrechnung der Tecan Group AG ist nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Sie ergänzt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 65 bis 112), die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wird. Während die konsolidierte Jahresrechnung über die wirtschaftliche Lage der gesamten Gruppe Auskunft

gibt, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der Tecan Group AG (Seiten 114 bis 125) ausschliesslich auf die Konzernmuttergesellschaft. Der in dieser Jahresrechnung ausgewiesene Bilanzgewinn ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgebend.

2 Beteiligungen an Tochtergesellschaften

2.1 Übersicht (direkte und indirekte Beteiligungen)

Gesellschaft	Domizil	Währung	Aktienkapital (LW 1'000)	Aktivitäten
Tecan Schweiz AG	Männedorf/Zürich (CH)	CHF	5'000	R/P
Tecan Trading AG	Männedorf/Zürich (CH)	CHF	300	S/D
Tecan Sales Switzerland AG	Männedorf/Zürich (CH)	CHF	250	D
Tecan Austria GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	EUR	1'460	R/P
Tecan Sales Austria GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	EUR	35	D
Tecan Sales International GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	EUR	35	D
Tecan Landesholding GmbH	Crailsheim/Stuttgart (DE)	EUR	25	S
• Tecan Deutschland GmbH	Crailsheim/Stuttgart (DE)	EUR	51	D
• Tecan Software Competence Center GmbH	Mainz-Kastel (DE)	EUR	103	R
Tecan Benelux B.V.B.A.	Mechelen (BE)	EUR	137	D
Tecan France S.A.S.	Lyon (FR)	EUR	2'760	D
Tecan Ibérica Instrumentación S.L.	Barcelona (ES)	EUR	30	D
Tecan Italia S.r.l.	Mailand (IT)	EUR	77	D
Tecan UK Ltd.	Reading (GB)	GBP	500	D
Tecan Nordic AB	Mölnal/Göteborg (SE)	SEK	100	D
Tecan US Group, Inc.	Raleigh-Durham, NC (USA)	USD	1'500	S
• Tecan US, Inc.	Raleigh-Durham, NC (USA)	USD	400	D
• Tecan Systems, Inc.	San Jose, CA (USA)	USD	26	R/P
Tecan Asia (Pte.) Ltd.	Singapur (SG)	SGD	800	D
Tecan (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Schanghai (CN)	CNY	3'417	D
Tecan Japan Co., Ltd.	Tokio (JP)	JPY	125'000	D

S = Services, Holdingfunktionen

R = Forschung und Entwicklung

P = Produktion

D = Vertrieb

Sämtliche Tochtergesellschaften befanden sich per 31. Dezember 2010 und 2011 zu 100 % im Besitz der Konzernmutter.

2.2 Änderungen der Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Die Beteiligung an der REMP AG, Oberdiessbach, wurde am 1. September 2010 an die Nexus Biosystems, Inc. mit Sitz in Poway (Kalifornien, USA) verkauft.

3 Darlehen

3.1 Kurzfristige Darlehen

CHF1'000	2010	2011
Termingelder	10'000	–
Kurzfristige Darlehen an Konzerngesellschaften	8'355	–
Kurzfristige Darlehen an Mitarbeitende (siehe Anmerkung 12.3)	200	–
Stand am 31. Dezember	18'555	–

3.2 Langfristige Darlehen

CHF1'000	2010	2011
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften	7'110	–
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften mit Rangrücktritt	626	–
Langfristige Darlehen an Mitarbeitende (siehe Anmerkung 12.3)	533	–
Stand am 31. Dezember	8'269	–

4 Eigene Aktien

CHF1'000	2010	2011
Eigene Aktien	39'285	36'258
Wertberichtigung	–	–
Stand am 31. Dezember	39'285	36'258

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF0.10)	2010	2011
Stand am 1. Januar	1'009'210	691'322
Ausgabe eigener Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	(33'200)	(51'691)
Kauf eigener Aktien	1'312	–
Verkauf eigener Aktien	(286'000)	–
Stand am 31. Dezember	691'322	639'631
Durchschnittlicher Preis der gekauften Aktien in CHF	72.41	k.A.
Durchschnittlicher Preis der verkauften Aktien in CHF	73.40	72.31

5 Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken

Die Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken bezieht sich auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften.

6 Eigenkapital

6.1 Veränderungen im Eigenkapital

	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven			Bilanzgewinn		Total Eigenkapital
		Allgemeine gesetzliche Reserve	Kapitaleinlagereserve	Reserve für eigene Aktien (siehe Anm. 4)	Im Bilanzgewinn enthaltene Kapitaleinlagen	Sonstiger Bilanzgewinn	
Eigenkapital am 1. Januar 2010	1'141	19'944	–	62'777	–	93'340	177'202
Verlust	–	–	–	–	–	(20'781)	(20'781)
Dividendenausschüttung	–	–	–	–	–	(10'412)	(10'412)
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	3	–	–	–	–	1'750	1'753
Veränderung der Reserve für eigene Aktien	–	–	–	(23'492)	–	23'492	–
Neuzuteilung der Kapitaleinlagen	–	(18'944)	18'944	–	18'499	(18'499)	–
Eigenkapital am 31. Dezember 2010	1'144	1'000	18'944	39'285	18'499	68'890	147'762
Gewinn	–	–	–	–	–	38'455	38'455
Zuweisung Bilanzgewinn an die Kapitaleinlagereserve	–	–	18'499	–	(18'499)	–	–
Rückzahlung Kapitaleinlagen	–	–	(10'771)	–	–	–	(10'771)
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	–	–	451	–	–	–	451
Veränderung der Reserve für eigene Aktien	–	–	–	(3'027)	–	3'027	–
Eigenkapital am 31. Dezember 2011	1'144	1'000	27'123	36'258	–	110'372	175'897

Das Aktienkapital des Unternehmens beläuft sich auf CHF 1'144'458, bestehend aus 11'444'576 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 (2010: Aktienkapital von CHF 1'143'674 bestehend aus 11'436'735 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10).

6.2 Bedingtes und genehmigtes Aktienkapital

1997 wurde die Schaffung eines bedingten Aktienkapitals von CHF 1'300'000 für Mitarbeiterbeteiligungspläne genehmigt. Das bedingte Aktienkapital besteht aus 1'300'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Seit 1999 wurden, basierend auf dem bedingten Kapital, verschiedene Mitarbeiterbeteiligungspläne eingeführt. Zum 31. Dezember 2011 belief sich das bedingte Aktienkapital auf CHF 85'864, bestehend aus 858'636 Namenaktien mit einem Nennwert von je

CHF 0.10 (2010: CHF 86'648, bestehend aus 866'477 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10).

An den Generalversammlungen vom 26. April 2006 und vom 21. April 2010 genehmigten die Aktionäre die Schaffung von zusätzlichem bedingtem und genehmigtem Aktienkapital für die zukünftige Geschäftsentwicklung.

	2010	2011
Bedingtes Aktienkapital		
<i>Für Mitarbeiterbeteiligungspläne reserviert</i>		
Anzahl	866'477	858'636
CHF	86'648	85'864
Ausstehende Mitarbeiteroptionen	442'208	424'106
An Mitarbeitende zugeteilte Aktien im Zusammenhang mit Performance Share Matching Plänen (PSMP), ausstehend	95'392	150'505
<i>Für Geschäftsentwicklung reserviert</i>		
Anzahl	1'800'000	1'800'000
CHF	180'000	180'000
Genehmigtes Aktienkapital		
<i>Für Geschäftsentwicklung reserviert (Verfall am 21. April 2012)</i>		
Anzahl	2'400'000	2'400'000
CHF	240'000	240'000

6.3 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2011 waren dem Unternehmen folgende bedeutende Aktionäre mit Anteilen von mehr als 3 % des ausgegebenen Aktienkapitals bekannt:

	2010	2011
Chase Nominees Ltd., London (GB)	13.5%	13.5%
TIAA-CREF Investment Management LLC, New York (USA)	10.5%	10.5%
ING Groep N.V., Amsterdam (NL)	<3.0%	9.2%
Tecan Group AG, Männedorf (CH)	6.0%	5.6%
UBS Fund Management (Schweiz) AG, Basel (CH)	5.1%	5.1%
Pictet Funds SA, Genf (CH)	5.0%	5.0%
SUVA, Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Luzern (CH)	3.2%	3.2%
Norges Bank (The Central Bank of Norway), Oslo (NO)	3.1%	3.1%
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles (USA)	3.2%	<3.0%
Credit Suisse Asset Management Funds AG, Zürich (CH)	3.0%	<3.0%
Threadneedle Asset Management Holdings Ltd., Swinton (GB)	3.0%	<3.0%

7 Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter

Die Garantieverpflichtungen zugunsten von Tochtergesellschaften beliefen sich am 31. Dezember 2011 auf CHF 41.6 Mio. (2010: CHF 47.4 Mio.).

8 Verpfändete Aktiven

Am 31. Dezember 2011 waren folgende Aktiven des Unternehmens verpfändet, zediert oder Gegenstand eines Eigentumsvorbehalts:

CHF 1'000	2010	2011
Verpfändete Aktiven		
Flüssige und geldnahe Mittel	54'825	114'353

9 Brandversicherungswert der Sachanlagen

Am 31. Dezember 2011 betrug der Brandversicherungswert der Sachanlagen CHF 0.0 Mio. (2010: CHF 0.9 Mio.).

10 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Siehe Anmerkung 29 der konsolidierten Jahresrechnung.

11 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Per 2. Januar 2012 erwarb die Gruppe eine 100%-Beteiligung an ihrem australischen Vertriebspartner (Tecan Australia Pty Ltd). Das Unternehmen hat seinen Sitz in Melbourne, Australien, und beschäftigt neun Mitarbeitende.

12 Vergütungen und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

12.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats

CHF1'000	Jahr	Fixes Honorar	Sitzungs-geld	Gesamte Barver-gütung	Sozial-leistun-gen ¹	Zugeteilte Aktien-optio-nen (Anzahl) ²	Verkehrs-wert der Aktien-optio-nen ³	PSMP: Aktien-erst-zuteilung (Anzahl) ⁴	Verkehrs-wert der Aktien-erst-zuteilung ⁵	PSMP: Zugeteilte Matching Shares (Anzahl) ⁶	Verkehrswert der in der Bericht-speriode verdien-ten Matching Shares gem. PSMP 2011 ^{7,8}	Gesamte Vergütung
Rolf Classon (Präsident)	2010	150	18	168	8	2'442	45	–	–	–	–	221
	2011	150	18	168	13	–	–	808	45	1'010	13	239
Heinrich Fischer (Vizepräsident)	2010	85	20	105	6	1'221	22	–	–	–	–	133
	2011	85	20	105	8	–	–	404	23	505	6	142
Dominique F. Baly	2010	75	20	95	6	1'221	22	–	–	–	–	123
	2011	75	20	95	8	–	–	404	23	505	6	132
Dr. Lukas Braunschweiler	2010	75	20	95	6	1'221	22	–	–	–	–	123
	2011	75	20	95	8	–	–	404	23	505	6	132
Oliver S. Fetzner (seit April 2011)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	50	13	63	6	–	–	404	23	505	6	98
Gérard Vaillant	2010	75	20	95	5	1'221	22	–	–	–	–	122
	2011	75	20	95	7	–	–	404	23	505	6	131
Erik Walldén (seit April 2011)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	50	7	57	5	–	–	404	23	505	6	91
Dr. Jürg Meier (bis April 2011)	2010	75	10	85	7	415	8	–	–	–	–	100
	2011	25	3	28	2	–	–	–	–	–	–	30
Prof. Dr. Peter Ryser (bis April 2011)	2010	75	10	85	5	415	8	–	–	–	–	98
	2011	25	3	28	2	–	–	–	–	–	–	30
Total	2010	610	118	728	43	8'156	149	–	–	–	–	920
	2011	610	124	734	59	–	–	3'232	183	4'040	49	1'025

¹ Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen auf in der Berichtsperiode ausgeübten Aktienoptionen und übertragenen Aktien

² Ausübungsbedingung: ein/zwei/drei Dienstjahre für 33%/33%/34% der Optionen

³ Formel für 2010: 2010 zugeteilte Optionen * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 20.47) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]

⁴ Ausübungsbedingungen: gestaffelte Erdienung vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2014. Ausübbarer Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (30. April 2014) gesperrt. Die Aktien sind vollständig im Verkehrswert der Aktien Erstzuteilung enthalten.

⁵ Formel für 2011: 2011 zugeteilte Aktien * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 61.95) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]

⁶ Ausübungsbedingungen: drei Dienstjahre und Leistungsziel. Die jeweiligen Bedingungen sind der Anmerkung 14.4.2 der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

⁷ Die zugeteilten Matching Shares entsprechen der maximal möglichen Anzahl zuteilbaren Aktien im Rahmen der Performance Share Matching Pläne (PSMP). Aufgrund des vereinbarten Leistungsziels ist nur ein anteiliger Betrag der theoretisch zuteilbaren Matching Shares im Verkehrswert der in der Berichtsperiode verdienten Matching Shares enthalten. Die Verkehrswerte der in zukünftigen Berichtsperioden verdienten Matching Shares werden in den zukünftigen Gesamtvergütungen ausgewiesen, wobei diese die Anpassungen an die tatsächlich erfolgte Fluktuation, den Matching-Share-Faktor und den Aktienkurs berücksichtigen.

⁸ Formel für 2011: ((Aktien Erstzuteilung im Jahre 2011, welche für Matching Shares qualifizieren [total 3'232 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 1.12) * anteilige Dienstzeit (8 Monate / 36 Monate) * Aktienkurs am Jahresende 2011 [CHF 63.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2011 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2011

12.2 Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung

CHF1'000	Jahr	Fixes Salär	Variables Salär ²	Steuerpflichtige Zusatzleistungen	Gesamte Barvergütung	Sozialleistungen ²	PSMP: Aktien Erstzuteilung (Anzahl) ³	Verkehrswert der Aktien Erstzuteilung ⁴	PSMP: Zugeteilte Matching Shares (Anzahl) ⁵	Verkehrswert der in der Berichtsperiode verdienten Matching Shares gem. PSMP 2010 ^{6/7}	Verkehrswert der in der Berichtsperiode verdienten Matching Shares gem. PSMP 2011 ^{6/8}	Zusätzlich zugeteilte Aktien (Anzahl) ⁹	Verkehrswert der zusätzlichen Zuteilung ¹⁰	Gesamte Vergütung
Thomas Bachmann (CEO) ¹¹	2010	550	330	11	891	198	5'247	379	18'308	183	–	20'000	1'346	2'997
	2011	550	340	11	901	226	5'378	382	13'445	–	255	–	–	1'764
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	2010	345	148	–	493	114	3'279	237	8'815	88	–	–	–	932
	2011	345	157	–	502	120	3'361	239	8'663	–	164	–	–	1'025
Andere Mitglieder der Konzernleitung ^{12/13}	2010	2'250	1'054	50	3'354	520	17'316	1'250	48'600	443	–	–	–	5'567
	2011	1'062	455	5	1'522	366	8'536	606	23'713	–	450	–	–	2'944
Total	2010	3'145	1'532	61	4'738	832	25'842	1'866	75'723	714	–	20'000	1'346	9'496
	2011	1'957	952	16	2'925	712	17'275	1'227	45'821	–	869	–	–	5'733

¹ Zahlung im Folgejahr

² Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen auf in der Berichtsperiode ausgeübten Aktienoptionen und übertragenen Aktien sowie Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge

³ Ausübungsbedingungen: Gestaffelte Erdienung vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2012 (PSMP 2010) und vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2013 (PSMP 2011). Ausübbar Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (31. Dezember 2012 bzw. 2013) gesperrt. Die Aktien sind vollständig im Verkehrswert der Aktien Erstzuteilung enthalten.

⁴ Formel für 2010: 2010 zugeteilte Aktien + Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 80.25) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]; Formel für 2011: 2011 zugeteilte Aktien + Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 78.95) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]

⁵ Ausübungsbedingungen: Drei Dienstjahre und Leistungsziel. Die jeweiligen Bedingungen sind der Anmerkung 14.4.2 der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

⁶ Die zugeteilten Matching Shares entsprechen der maximal möglichen Anzahl zuteilbaren Aktien im Rahmen der Performance Share Matching Pläne (PSMP). Aufgrund des vereinbarten Leistungsziels ist nur ein anteiliger Betrag der theoretisch zuteilbaren Matching Shares im Verkehrswert der in der Berichtsperiode verdienten Matching Shares enthalten. Die Verkehrswerte der in zukünftigen Berichtsperioden verdienten Matching Shares werden in den zukünftigen Gesamtvergütungen ausgewiesen, wobei diese die Anpassungen an die tatsächlich erfolgte Fluktuation, den Matching-Share-Faktor und den Aktienkurs berücksichtigen.

⁷ Formel für 2010: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2010 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, welche für Matching Shares qualifizieren [total 28'558 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 1.0} + anteilige Dienstzeit (12 Monate / 36 Monate) * Aktienkurs am Jahresende 2010 [CHF 75.00] = Verkehrswert der in der in der Berichtsperiode 2010 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2010; Formel für 2011: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2010 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, welche für Matching Shares qualifizieren [total 17'314 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 0.00} + anteilige Dienstzeit (12 Monate / 36 Monate) * Aktienkurs am Jahresende 2011 [CHF 63.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2011 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2010

⁸ Formel für 2011: {(Aktien Erstzuteilung im Jahre 2011 + obligatorische und freiwillige Beteiligungen, welche für Matching Shares qualifizieren [total 18'328 Aktien]) * geschätzter Matching-Share-Faktor von 2.24} + anteilige Dienstzeit (12 Monate / 36 Monate) * Aktienkurs am Jahresende 2011 [CHF 63.50] = Verkehrswert der in der Berichtsperiode 2011 verdienten Matching Shares gemäss PSMP 2011

⁹ Die zusätzliche Zuteilung erfolgt einmalig und ist nicht Basis für die Berechnung der Matching Shares. Die jeweiligen Bedingungen sind der Anmerkung 14.4.2 der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen. Die Aktien sind vollständig im Verkehrswert der zusätzlichen Zuteilung enthalten.

¹⁰ Formel für 2010: 2010 zugeteilte Aktien + Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 74.75) * [1 - geschätzte Personalfuktuation (10 %)]

¹¹ Mitglied der Konzernleitung mit der höchsten Vergütung in den Jahren 2010 und 2011

¹² 2010: total acht Mitglieder

¹³ 2011: total fünf Mitglieder, einschliesslich zweier Mitglieder, die während des Jahres in die Konzernleitung eingetreten sind

2010 und 2011 wurden keine Abgangsentschädigungen gezahlt. Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftssegments Sample Management im Jahr 2010 wurde dem Leiter dieses Segments als Teil seines variablen Salärs ein Transaktionsbonus von CHF 0.3 Mio. gezahlt.

12.3 Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung

Am Jahresende bestanden folgende Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung:

CHF1'000	2010	2011
Thomas Bachmann (CEO)	267	267
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	266	133
Anderes Mitglied der Konzernleitung	200	133
Stand am 31. Dezember	733	533

Die Mitglieder der Konzernleitung hatten in den Jahren 2007, 2008 und 2009 die Möglichkeit, Call-Optionen amerikanischen Typs auf Tecan-Aktien zu erwerben, die von einer Bank zu Marktkonditionen ausgegeben wurden. Die Anzahl Optionen pro Person war begrenzt. Gleichzeitig erhielten die an dieser Transaktion beteiligten Mitglieder der Konzernleitung von der Tecan

Group AG Vorschüsse zur Finanzierung des Kaufs dieser Aktienoptionen. Diese Vorschüsse in Form zinsloser und ungesicherter Darlehen sind Teil eines 2010, 2011 bzw. 2012 fälligen langfristigen Bonus (retention bonus). Sie sind auf zwei Drittel des Kaufpreises der Aktienoptionen begrenzt. Ein Drittel wurde durch die Mitglieder der Konzernleitung privat bezahlt.

13 Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gehaltene Aktien und Optionen

Für Einzelheiten zu den Mitarbeiterbeteiligungsplänen siehe Anmerkung 14.4 der konsolidierten Jahresrechnung.

13.1 Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats gehaltene Aktien und Optionen

Anzahl	Jahr	Aktienpläne ¹	Sonstige Aktien	Total Aktien	Mitarbeiteroptionspläne ²						Total Optionen	
					2002	2003	2007	2008	2009	2010		2011
Ausübungspreis in CHF					99.00	48.40	70.00	69.00	39.70	70.00	69.00	
Verfall					2012	2013	2013	2014	2015	2016	2017	
Rolf Classon (Präsident)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	566	–	566
	2011	808	–	808	–	–	–	–	–	1'132	814	1'946
Heinrich Fischer (Vizepräsident)	2010	–	10'000	10'000	–	–	–	864	1'034	283	–	2'181
	2011	404	10'000	10'404	–	–	–	864	1'551	566	407	3'388
Dominique F. Baly	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	283	–	283
	2011	404	–	404	–	–	–	–	–	566	407	973
Dr. Lukas Braunschweiler	2010	–	2'500	2'500	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	404	2'500	2'904	–	–	–	–	–	–	407	407
Oliver S. Fetzner (seit April 2011)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	404	–	404	–	–	–	–	–	–	–	–
Gérard Vaillant	2010	–	–	–	–	–	234	864	–	283	–	1'381
	2011	404	–	404	–	–	234	864	–	566	407	2'071
Erik Walldén (seit April 2011)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	404	–	404	–	–	–	–	–	–	–	–
Dr. Jürg Meier (bis April 2011) ³	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	283	–	283
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Prof. Dr. Peter Ryser (bis April 2011) ³	2010	–	–	–	–	–	234	864	1'034	283	–	2'415
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2010		–	12'500	12'500	–	–	468	2'592	2'068	1'981	–	7'109
Stand am 31. Dezember 2011		3'232	12'500	15'732	–	–	234	1'728	1'551	2'830	2'442	8'785

¹ Die Mitglieder sind stimmberechtigt, aber nur 718 Aktien sind ausübbar.

² Nur definitiv erworbene Optionen

³ Die Aktien und Aktienoptionen 2011 werden nicht offengelegt, da das Mitglied vor Ende 2011 aus dem Verwaltungsrat ausschied.

13.2 Von den Mitgliedern der Konzernleitung gehaltene Aktien und Optionen

Anzahl	Jahr	Aktien- pläne ¹	Sonstige Aktien	Total Aktien	Mitarbeiteroptionspläne ²						Total Optionen
					2002	2003	2007	2008	2009	2010	
Ausübungspreis in CHF					99.00	48.40	70.00	69.00	39.70	70.00	
Verfall					2012	2013	2013	2014	2015	2016	
Thomas Bachmann (CEO)	2010	7'323	41	7'364	–	–	871	1'380	1'656	1'133	5'040
	2011	12'701	5'041	17'742	–	–	871	1'380	2'484	2'266	7'001
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	2010	3'526	–	3'526	300	–	1'280	1'113	693	781	4'167
	2011	6'991	–	6'991	300	–	1'280	1'113	1'386	1'562	5'641
Dr. Martin Brusdeilins (seit 2011)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dr. Jürg Dübendorfer	2010	3'465	–	3'465	160	–	1'071	726	–	548	2'505
	2011	6'851	–	6'851	160	–	1'071	726	455	1'096	3'508
Dr. Bernhard Grob (seit 2011)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	2'830	–	2'830	–	–	–	–	–	–	–
Markus Schmid (seit 2011)	2010	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2011	1'142	–	1'142	–	–	–	–	–	–	–
Frederic Vanderhaegen	2010	3'000	–	3'000	–	–	–	–	1'184	670	1'854
	2011	5'127	–	5'127	–	–	–	–	1'776	1'340	3'116
Christopher C. Hanan (bis Ende 2010) ³	2010	2'361	–	2'361	–	–	1'042	678	410	462	2'592
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stephen M. Levers (bis Ende 2010) ³	2010	2'361	–	2'361	2'960	–	1'193	729	868	424	6'174
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Domingo Messerli (bis Ende 2010) ³	2010	–	–	–	–	–	–	–	1'037	1'632	2'669
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Matthew Robin (bis Ende 2010) ³	2010	3'280	–	3'280	–	–	–	1'113	1'358	389	2'860
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Carl Severinghaus (bis Ende 2010) ³	2010	2'433	–	2'433	4'230	–	1'071	282	588	569	6'740
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Günter Weisshaar (bis Ende 2010) ³	2010	2'540	–	2'540	–	–	1'112	750	460	528	2'850
	2011	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand am											
31. Dezember 2010		30'289	41	30'330	7'650	–	7'640	6'771	8'254	7'136	37'451
Stand am											
31. Dezember 2011		35'642	5'041	40'683	460	–	3'222	3'219	6'101	6'264	19'266

¹ Die Mitglieder sind stimmberechtigt, aber nur 19'534 Aktien (2010: 14'810 Aktien) sind ausübbar.

² Nur definitiv erworbene Optionen

³ Die Aktien und Aktienoptionen 2011 werden nicht offengelegt, da das Mitglied vor Ende 2011 aus der Konzernleitung ausschied.

Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 18. April 2012, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

CHF 1'000	2010 Genehmigt	2011 Vorgeschlagen
Vortrag vom Vorjahr	82'928	68'890
(Verlust)/Gewinn, netto	(20'781)	38'455
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	1'750	–
Veränderung der Reserve für eigene Aktien	23'492	3'027
Verfügbare Bilanzgewinn	87'389	110'372
Zuweisung Bilanzgewinn an die Kapitaleinlagereserve (Teil der gesetzlichen Reserven)	(18'499)	–
Vortrag auf neue Rechnung	68'890	110'372

Des Weiteren beantragt der Verwaltungsrat an der Generalversammlung, die Kapitaleinlagereserve wie folgt zu verwenden:

CHF 1'000	2010 Genehmigt	2011 Vorgeschlagen
Vortrag vom Vorjahr	–	26'672
Kapitaleinlagereserve per 31. Dezember 2010	18'944	–
Zuweisung Bilanzgewinn an die Kapitaleinlagereserve (siehe oben)	18'499	–
Ausgabe neuer Aktien aufgrund der Ausübung von Mitarbeiteroptionen	–	451
Subtotal	37'443	27'123
Von der Generalversammlung am 19. April 2011 genehmigte Zuweisung an die freie Reserve und Rückzahlung: CHF 1.00 je Aktie mit einem Nennwert von CHF 0.10 (total 10'771'157 rückzahlungsberechtigte Aktien)	(10'771)	–
Vom Verwaltungsrat beantragte Zuweisung an die freie Reserve und Rückzahlung, unterliegt nicht der Schweizer Verrechnungssteuer: CHF 1.25 je Aktie mit einem Nennwert von CHF 0.10 (total 10'804'945 rückzahlungsberechtigte Aktien) ¹	–	(13'506)
Vortrag auf neue Rechnung	26'672	13'617

¹ Diese Zahlen basieren auf dem ausstehenden Aktienkapital per 31. Dezember 2011. Die Anzahl der zur Rückzahlung berechtigten Aktien kann sich aufgrund des Kaufs und Verkaufs von eigenen Aktien und der Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Aktienkapital im Zusammenhang mit den Mitarbeiterbeteiligungsplänen ändern. Ende 2011 waren insgesamt 313'458 Optionen vor dem Datum der Ausschüttung ausübbar.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der Tecan Group AG, Männedorf

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 114 bis 125 wiedergegebene Jahresrechnung der Tecan Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Patrik Salm
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2012

Standorte und Kontakt



- Tecan-Verkaufsbüros
- F&E- und Produktionsstandorte

Tecan Gruppe

Hauptsitz

Tecan Group AG
Seestrasse 103
8708 Männedorf
Schweiz
T +41 44 922 88 88
F +41 44 922 88 89

Produktions- und Entwicklungsstandorte

Tecan Schweiz AG
Seestrasse 103
8708 Männedorf
Schweiz
T +41 44 922 81 11
F +41 44 922 81 12

Tecan Austria GmbH
Untersbergstrasse 1a
5082 Grödig/Salzburg
Österreich
T +43 62 46 89 33
F +43 62 46 72 770

Tecan Systems, Inc.
2450 Zanker Road
San Jose
CA 95131, USA
T +1 408 953 3100
F +1 408 953 3101

Verkaufs- und Servicestandorte

Australien +61 7 3897 1616
Belgien +32 15 42 13 19
China +86 21 2898 6333
Deutschland +49 79 51 94 170
England +44 118 9300 300
Frankreich +33 4 72 76 04 80
Italien +39 02 92 44 790
Japan +81 44 556 73 11
Niederlande +31 18 34 48 17 4

Österreich +43 62 46 89 330
Schweden +46 31 75 44 000
Schweiz +41 44 922 81 11
Singapur +65 644 41 886
Spanien +34 93 490 01 74
USA +1 919 361 5200
ROW +41 44 922 81 25

Impressum

Herausgeberin

Tecan Group AG
Seestrasse 103
8708 Männedorf
Schweiz
T +41 44 922 88 88
F +41 44 922 88 89
investor@tecan.com
www.tecan.com

Projektleitung / Redaktion

Tecan Group AG, Männedorf
Martin Brändle
Head of Corporate Communications
& Investor Relations

Designkonzept und Realisation

W4 Marketing AG, Zürich

Fotos

Porträts: Wolfgang Flamisch, Düsseldorf
Seiten 4 bis 13: Getty Images

Übersetzung / Lektorat

CLS Communication AG, Zürich/Basel

Druck

Druckerei Thieme Meißen GmbH, Meissen

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen bieten. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten betreffend zukünftige aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Dieser Geschäftsbericht liegt in englischer und deutscher Sprache vor und ist auch auf der Website www.tecan.com abrufbar. Massgebend ist die englische Fassung.

Tecan Group AG

Seestrasse 103

8708 Männedorf

Schweiz

www.tecan.com